

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

No. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

2.
Webergasse
2.

J. Bacharach,

Hotel Zais.

Modell-Costumes.

Costumes-Röcke.

Schlafröcke.

Matinées.

Kinder-Kleider.

Kinder-Mäntel.

Tricot-Taillen, Blousen.

Nach beendeter Inventur, von
Freitag, den 2. Januar, an,
zur Räumung der noch auf Lager
habenden

Confectiones vollständiger Ausverkauf

zu

aussergewöhnlich billigen
Preisen.

Modell - Mäntel.

Winter - Paletots.

Winter - Jaquettes.

Winter-Umhänge.

Winter - Radmäntel.

Abend - Mäntel.

Regen - Mäntel.

Gelegenheitskauf.

1/2 B. van Mouten's Cacao 2,85 Mt.
1 Fl. la Cognac 1,95 Mt. statt 3 Mt.,
1 Fl. Med. Zolauer 1,60 Mt. statt 2,50 Mt.,
1 Fl. Cherry 1,65 Mt. statt 2,50 Mt.,
1 Fl. Punsch-Essen 1,95 Mt. statt 2,60 Mt.,
1 Strf. Rum 2,50 Mt., bei 6 Fl. 2,35 Mt.
10-Pfd.-Kaff. la Sardinien und Roldmops 2 Mt.
4 Büttcher 85 Pfg., 12 B. schw. Feuerzeug 1,56 Mt.
100 St. ägypt. Cigaretten 1,90 Mt. statt 4 Mt.
Commissions-Lager Gde Sämergasse u. Al. Webergasse.

J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1,

empfiehlt:

Getr. Aprikosen,
"Pflirsche,"
franzöf. Bräunellen,
serbische Pflaumen,
gelbe und grüne Erbsen, weiße Bohnen, Linsen,
amerik. Apfel-Ringe,
getr. Kirichen,
franzöf. Mirabellen,
Katharinen-Pflaumen,
Frankfurter Bratwürstchen.

1001

Suppen-Einlagen stets frisch, Delc, Zeise,
sehr trocken, Säringe,
Sauertraut, Schmalz, Butter, Margarine billigt.

Anton Berg, Wilselsberg 22.

fl. Schutter von fr. Sahne, 8 Pfd. f. 7,80 Mt., vers. franco u. Nachn.
Aug. Berlinski, Friedrichshof, D.-Pr.

Empfehle mein großes Lager in

Lampen.

Wandlampen von 50 Pfg. an,
Tischlampen von 2 Mt. an,
Zuglampen von 6 Mt. 50 Pfg. an
bis zu den feinsten Sorten in nur prima Waare

Alle Küchengeräthe, Blech- und
Emaillewaaren

zu bekannt billigen Preisen.

Carl Koch,

Spengler und Installateur, 21511

5. Ellenbogengasse 5.



Die Gravir- u. Präge-Anstalt

von

C. Hexamer

befindet sich jetzt

4. Große Burgstraße 4.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Majors a. D. **Josef Brunner** gehörigen Mobilien, als:

1 Garnitur Polstermöbel, 1 Chaiselongue, 1 Rußb.-Verticow, 1 Rußb.-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 vollständiges Bett, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Eisschrank, mehrere Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, sowie sehr gut erhaltene Civil- und Militär-Kleidungsstücke, Weiszeug, Teppiche, Vorhänge, Glas- und Porzellanfachen, 2 Jagdgewehre, ca. 80 Flaschen Wein u. s. w.,

in dem Hause **Albrechtstraße 3** dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Januar 1891.

89

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bür.-Assistent.

Samstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevorb, Districten „**Kalteborn**“ und „**Wellborn**“, folgende Hölzer versteigert:

1 Buchen-Wertholzstamm von 5,50 Festmeter,

394 Raummeter Buchen-Scheite,

85 „ „ Knüppel,

32,30 Hunderd „ Wellen.

Sammelplatz im District „**Kalteborn**“.

Erbenheim, den 12. Januar 1891.

144

Der Bürgermeister.
Born.

Montag, den 19. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Raurober Gemeindevorb

a) District **Köpfchen**:

56 Eichen-Baumstämme von 56 Festmtr.,

139 Raummtr. Eichen-Scheit- und Knüppelholz,

665 Stück Eichen-Wellen,

25 Raummtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,

200 Stück Buchen-Wellen,

b) District **Kellerstopp**:

250 Raummtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im District **Köpfchen** mit dem Stammholz gemacht.

Raurod, den 11. Januar 1891.

71

Schneider, Bürgermeister.

Billig zu verkaufen.

Ein großer **Garderobeschrank** mit 2 Schubladen Nr. 28, 1 Bettstelle mit Strohmattlage und Keil Nr. 10, 1 einthür. Kleiderschrank zum Aufschlagen Nr. 16, 1 Heidelberger Krankenwagen Nr. 35, 1 großer Kleiderschrank Nr. 4, 1 polirter ovaler Tisch, fast neu, Nr. 14, 1 hochfeines Bett mit Pferdehaarinnenseite Nr. 115, 1 gut erhaltenes Schlafsofa Nr. 15, 1 schöner Goldspiegel Nr. 12, 1 Regulator mit Schlagwerk Nr. 22, 1 Parthie Bilder für jeden Preis, Porzellan, 2 Stühle Nr. 3 sind sofort abzugeben.

27. Walramstraße 27, Stb.

Unterricht

Gesucht Privat-Unterricht in Latein und Mathematik. Gefällige Offerten erbeten unter **Nr. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

E. J. Nordb., staatl. gepr. Lehrerin, ertheilt Unterricht in allen Fächern u. Nachhilfestunden. Off. unt. **Nr. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Schüler beider Gymnasien erhalten **Beaufsichtigung** bei Anfertigung ihrer Schularbeiten u. entsprechende **Nachhilfe.** Beste Empfehlungen. Honorar mäßig. Offerten unter **Nr. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Cand. math. ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 23580

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmstr. 15453

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Off. unter **Nr. 200** an den Tagbl.-Verlag.

An English Lady from London gives lessons in Conversation, Grammar etc. on very moderate terms address **P P 20** office of this Paper.

English Lessons by an English Lady. Apply to **Feller & Geck.** 49 Langgasse.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelsheidstraße 15, 1. Et.

Französin erth. Unterricht in ihrer Sprache. Preis nach Offerten unter **Nr. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, P.

Enseignement du français par une parisienne bien recommandée. **Melle Mercier,** Geisbergstrasse 14.

Kursus in Buchführung für Damen.

Am **20. Januar** beginnt in der Anstalt der Unterzeichneten ein **Kursus für Buchführung** etc. Näheres und Anmeldungen bei der Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

Buchhaltung, Correspondenz, Engl., Französl. Saalgaß.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. **Keppel & Müller'schen Buchhlg.,** Kirchg.

Privat-Tanzunterricht ertheilt in einzelnen, wie allen Tänzen zu jeder gewünschten mäßigem Honorar

Karl Müller, Tanzlehrer, Goldgasse 1.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum **2. Kursus** können in meiner Wohnung **Karlstraße 32,** sowie bei Herrn **Cäsar, Marktstraße 26,** werden.

Karl Kimbel.

Für einen zweiten, von **Frl. Balbo** geleiteten

Tanz-Kursus

werden einige junge Mädchen aus den besseren Ständen Theilnahme gesucht.

Frl. Wirtzfeld, Rheinstraße 52.

Wichtig für Damen

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr

Anmeldungen **Säuerstraße 7, 2 Tr. hoch.**

Auch werden hieselbst **Costüme** von den einfachsten bis elegantesten angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden,** sowie das **Anfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes und Mäntel** Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem **Verde Schmitte** nach Maß abgeben und **Tafeln** zur Anprobe **Eintritt zu jeder Zeit.**

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermittelung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Taunusstr. 18. *Estate House Agency*

Hch. Heubel. Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, parfe. **Ankauf und Verkauf** von Immobilien, **Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Verwerthen, Synthesen, Angelegenheiten** werden vermittelt. **Preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Sillen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547
Wohnhaus (Cranienstraße) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 921
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Zu verkaufen:

Neues Haus m. Obst- u. Gemüsegarten, in fr. Straße, auf April f. M. 48,000 m. M. 4000 Anzahlung. 19547
Neues Delfsteinhaus in b. Geschäftslage, f. Wein-Restaurant, auf April für M. 48,000.
Wohnhaus mit Spezereigeschäft für M. 10,000 mit M. 1000 Anzahlung.
Wohnhaus mit Stallung für 7 Pferde für M. 28,000 mit M. 3000 Anzahlung.
Wohnhaus in Delfstein, mit fl. Birtschchaft, Messerei u. Spezereigeschäft, mit einem jährlichen Ueberschuß von M. 2000 bei M. 5-6000 Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen.
Wohnhaus mit flotter Bierwirthschaft für M. 36,000 in Mitte der Stadt auf sofort.
 Auskunft ertheilt **Phil. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1. St.
Wohnhaus (Goldgasse) zu verkaufen. 920
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Haus-Verkauf.

Die zur Concursmasse der **O. Fahl** Eheleute gehörige Hof-
 raibe Feldstraße 20, Haupt- und Hinterhaus, letzteres neu,
 ist freihändig zu verkaufen. Jährlicher Miethertrag M. 4570.
 An Hypotheken können M. 70-75,000 übernommen werden.
 Offerten nimmt entgegen 824

Der Concursverwalter
 Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**,
 Schillerplatz 4.

Herrschaftshaus, feinste Lage, rentirt eine Wohnung (6 Zimmer), frei, zu verkaufen 919
 durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.

Wegen Sterbefall!

Wohnhaus mit alter, sehr gut gehender Bäckerei, in prima Ge-
 schäftslage, wegen Ableben des Eigenthümers sofort preiswürdig zu
 verkaufen. Näh. bei **Petry**, Agent, Mainz, Hugasse 16.
Wohnhaus mit Hinterhaus, Stallung, großem Hof, im oberen Stadt-
 theil, mit 3-4000 M. Anzahlung zu verkaufen. 918
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),
 enthaltend 18 elegante Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Zubehör, zu
 verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz,
 30 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466
C. Schiemann, Adolphstraße 7.

zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991
J. Chr. Glücklich.

Wohnstraße 1a (Ecke d. Sonnenbergerstr.), Landhaus (9 Zimmer u.)
 zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16812
 zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch 11992
J. Chr. Glücklich.



Wohnhaus mit Spezerei-Geschäft.
Wohnhaus, für jedes Geschäft sich eignend, nämlich Schreiner, Schmiede,
 Schlosser u. s. w.

Wohnhäuser mit Wirthschaften, sehr rentabel.
Wohnhäuser mit Gärtnerei, in sehr gutem Zustand, sofort zu ver-
 kaufen. Alles Nähere bei 44

Heinrich Petri, Schwalbacherstraße 55.

Ein hochfeines Haus in der Nicolassstraße unter dem Tag-
 werth zu verkaufen. Gesl. Offerten unter **C. M. 12** bitte
 einzulegen.

Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
 fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4, 21100
Wohnstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.

enth. 21 hochlegante Zimmer u. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
 8 Zimmer u. Näh. Karstraße 14, 1. 23705
Wohnhaus **Nerostraße 6**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist ver-
 käuflich zu 35,000 M. zu verkaufen. (Uebnahme 1. Juli 1891.) Näh.
 durch **J. Chr. Glücklich**. 433

Wohnhaus **Adolphsallee 43** ist per sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 438

seit 3 Jahren erbautes Landhaus mit Garten, im Nerothal, ent-
 haltend zwei Wohnungen mit zusammen 13 heizbaren Zimmern und
 Zubehör, Centralheizung u., ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag
 unter **E. W. 72**. 974

Ein Haus in guter Lage, welches 6 % und freie Wohnung rentirt, ist
 mit 7- bis 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter
A. B. 112 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 689

Wohnhaus **Die beiden Häuser** **Graben-**
gasse 25. **straße 24,**
 Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, sind unter sehr günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. Näh. bei 1079

Heinr. Reitz, Bleichstr. 21, und **Wilh. Blum**, Marktstr. 22.

Ein rentables **Wohnhaus**, worin seit einer langen Reihe von Jahren ein
 Spezereiwarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist Verhältn.
 halber preisw. zu verk. Näh. d. **D. Kahn**, Schwalbacherstr. 55. 1080

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. 16447
Schwalbacherstraße 41.

Wohnstelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
 Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Keller zu verkaufen. Mein unter dem neu-
 erbauten Hause Weber-
 gasse 49 befindlicher, hochgepöhlter Keller von 33 Qu.-Meter Flächen-
 raum ist zu verkaufen. **Otto Freytag**,
 Rheinstraße 74. 721

Geldverkehr

Wer Hypotheken zu reguliren, od. neue Cap-
 talien auf fertige od. im Bau begriffene
 Objecte jeder Art (Bancapitalien) aufzunehmen
 sucht, der wende sich nur vertrauensvoll
 an das

Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1. Dasselbe ist in Folge seiner vielen
 feinen Bankvertretungen wie ausgedehnten
 Connexionen stets in der Lage, Ihnen mit absolut
 zuverlässigen, wohlfeilen Offerten zu dienen
 und genaueste Information zu ertheilen. Reflec-
 tanten sollten daher als im eigenen Interesse
 liegend nicht versäumen, sich bei Aufnahme von
 Hypothekencapitalien über die jeweiligen Geldverhältnisse
 auf meinem Bureau zu erkundigen. **Information**
kostenfrei, Sprechzeit v. 8-12, 2-6.

Coulante Provisions-Bedingungen; für
prompten Durchgang eines jeden aufge-
nommenen Antrags wird garantirt! 437

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 101
{ Taunusstrasse 18. }

Capitalien zu verleihen.

Restaufschilling unter günstigsten Bedingungen in der Höhe
 von ca. 9000 M. zu verkaufen gesucht. Offerten unter
Chiffre A. 30 postlagernd. 1008

M. 13-15,000 auszuliehen. Offerten unter **M. M. No. 10** an
 den Tagbl.-Verlag.

Capitalien von 4 % an bis 7 % v. Werth, **Credit** bis 80 % v. W. auf
 Hypothek u. Stdt. u. Land sind zu vergeb. Antr. sub „**Credit-Anst.**“
 an **D. Frenz**, Ann.-Exp. in Mainz, erb. (No. 22241) 150

Capitalien zu leihen gesucht.

Prima 2. Hypothek (28,000 M.) zum 1. April oder früher zu cediren
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 174

2000-3000 M. werden per sofort zu leihen gesucht.
 Gute Sicherheit vorhanden. Gefällige Offerten unter
A. A. 150 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 M., 7000 M. und 3400 M. als erste,
25,000 M., 20,000 M., 10,000 M. u. 4000 M.
 als zweite Hypothek à 5 % theils für jetzt u. 1. April gesucht. 902
L. Winkler, Taunusstraße 27.

10-12,000 M. auf 2. Hypothek auf ein Haus in bester Lage zum
 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **M. M. 70**
 an den Tagbl.-Verlag. 23348

12-15,000 M. auf gute 2. Hypothek zu leihen
 gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

40,000 M., erste Hypothek, dreifache Sicherheit, zu 4 % per sofort
 gesucht. Offerten unter **W. M. 101** an den Tagbl.-Verlag erb. 749

15,000 Mark Restaufschilling auf Geschäftshaus in bester Lage
 à 5 % sollen cedirt werden. Offerten unter **Z. A. 105** post-
 lagernd erbeten.

10-12,000 M. von einem pünktlichen Zinszahler auf ein rentables
 Geschäftshaus nach der Landesbank sofort gesucht. Näh. durch 1082
D. Kahn, Schwalbacherstraße 55.

Heute Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied unser lieber Gatte, Vater, Schwager und Onkel,

Privatier Karl Becker,

nach schwerem Leiden im 64. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und New-York, 10. Januar 1891.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Januar 1891, Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Sterbehause, Frankenstraße 5, aus nach dem neuen Friedhofe statt.



Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb plötzlich und ganz unerwartet auf der Reise in Schlettan im Erzgebirge in Folge eines Herzschlages mein lieber braver Sohn und unser guter treuer Bruder,

Gustav Josef Mihlein,

im Alter von 23 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Postdirector Mihlein, Wittwe.

Frisch eingetroffen:

Ia Holl. Austern.

Th. Spohner, Kranzplatz.

Gemüse- und Früchte-Conserven.

	1-Pfd.-Dose.	2-Pfd.-Dose.
Neue Erbsen	35 Pf.	60 Pf.
Beste Schneidebohnen . . .	32 "	50 "
" Stangenspargel	80 "	1.50 "
" Brechspargel	65 "	1.15 "
10 Sorten Früchte von 55 Pf. bis Mt 1.- an.		

J. Schaab, Grabenstraße 3.

1066

Glanz-Perca

in allen Farben empfiehlt anstatt 60 Pfg.

à 30 Pfg. das Meter

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3. Museumstraße 3.

1044

Mit 10 Procent Rabatt

auf alle bereits vorigen Herbst zurückgesetzten Preise stellen wir jetzt, vor Eingang aller Neuheiten, grosse Vorräthe allerlei

Gardinen- und Vorhangstoffe

(weiss, crème und bunt), in abgepasst, sowie vom Stück,

Portièren und Tischdecken

unter Preis — enorm billig zum Ausverkauf!

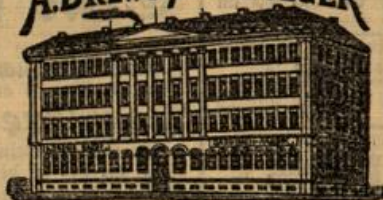
Gardinen- und Portièren-Fabrik

Hauptgeschäft:

Leipzig,

Königsplatz 17.

A. DREWS NACHFOLGER



Hamburg,

Alter Wall 45.

Halle a. S.,

Brüder-Strasse 2.

1055.

Lager und Verkauf bei

Geschw. Müller (Inh.: Hugo Müller),
Wiesbaden, Kirchgasse 17.

Krieger-Verein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-General-Versammlung

im Lokale des Herrn Jean Cäsar, Marktstrasse 26.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden;
2. Kassen-Bericht des Kassirers;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichtes und der Vertrauensmänner;
5. Wahl von 5 Delegirten zum Abgeordnetentag des Nass. Kriegerverbandes;
6. Statuten-Änderung, bezw. Ergänzung;
7. Beerdigungsfrage;
8. sonstige Vereinsfachen.

Der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wegen ersucht um recht zahlreiches Erscheinen

169

Der Vorstand.

Wir haben eine Anzahl fertiger

Costüme

und

Costüme-Röcke

auf Lager, welche wir für den

≡ dritten Theil ≡

des Werthes abgeben.

224

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

Ein prachtvoller langhaariger Jagdhund (Setter) mit Hütte für
zu verkaufen Herenthal 4.

Einzelne

Umschlagtücher

das Stück Mk. 1.—,

Kopfhüllen,

extra gross,

das Stück 50 Pfg.,

empfehl als sehr billig

1030

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

M. Wirth, Emserstrasse 10,

empfehl folgende Biere: Bergische Brau-Gesellschaft v. Ruyver in Elberfeld, Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Culmbacher, Englische und Mainzer Bier, in jeder gewünschten Füllung, Flaschen und Fässern. Für Proprität wird garantirt.

Mit Hochachtung

Wirth, Emserstrasse 10.

Die Apfelwein - Kelterei

von

Herm. Schröder, Mosbach,

empfehl ihren vorzüglichen

Apfelwein

in großen und kleinen Gebinden in's Haus geliefert.

925

Zwei gebrauchte Pferde zu verkaufen Stiftstraße 12. 1048
Zwei gute, im besten Alter stehende **Adlerpferde** stehen wegen Auf-
gabe der Oekonomie zu verkaufen bei
F. W. Schneider, Wiesbadenerstraße 45, Dieblich. 970

Verschiedenes

Durch Zurückziehung des Inhabers eines alten eingeführten
Waaren-Detailgeschäfts bietet sich soeben einem jungen Kaufmann

sichere Existenz.

Auch kann das Haus mit oder ohne Geschäft verkauft werden,
und sind die Zahlungsbedingungen sehr günstig. 1093

J. Meier, Agentur-Geschäft, Taunusstraße 18.

Eine gangbare Wirthschaft in guter Lage auf 1. April gesucht.
Offerten unter **W. M. 12** an
den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel **Barterre-Lage** ist abzugeben. Näh. bei
Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 1022

Ein eleganter **Damen-Domino**, mittlere Figur, zu leihen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1098



Dominos

für Damen und Herren zu verleihen und zu
verkaufen. 1080

Anfertigung nach Maß binnen 1 Tage.

Modageschäft Wilh. Weber,
Taunusstraße 2.



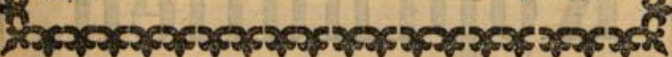
Dominos



für Damen und Herren, schwarz
und farbig, in Seide, Atlas und
Sammet, sowie Costüme aller Art
billigt zu verleihen und zu verkaufen. 1085

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

NB. Frack- und ganze Ball-Anzüge billigt zu ver-
leihen. D. O.



Damen-Maskenanzug (Rococo) billig zu verleihen
Steingasse 8, 2. St. r.

Einige schöne **Maskenanzüge** billig zu verl. Auch ist einer neuer
Frack billig abzugeben Mauritiusplatz 7, 2. St. rechts. 1088

Eleganter **Maskenanzug** zu verleihen Taunusstraße 2,
Modageschäft. 1059

Damen-Maskenanzug zu verl. Helenenstraße 11.

Elegante **Damen-Masken-Costüme** billig zu verleihen oder zu
verkaufen Rheinstraße 40, Bel-Etage. 1023

Ein noch neuer **Maskenanzug** zu verleihen oder zu
verkaufen. Näh. Al. Schwalbacherstr. 16, 1. St. 1081

Ein sch. **Damen-Maskenanzug** à 4 Mk. z. verl. N. Tagbl.-Verl. 1008

Verf. sch. **Maskencostüme** preiswürdig zu verl. Kerostraße 22, Stb. I.

Ein **Damen-Maskenanzug** (Boden) bill. zu verleih. Kellerstr. 12, 1. r.

Damen-Maskenanzug billig zu verl. Feldstraße 18, 1.

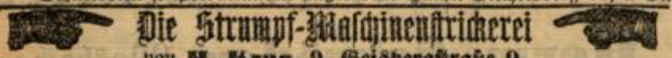
Für Damen!

Costüme, Maskenanzüge u. werden bis Mitte März zum halben
Preis angefertigt bei **bester und eleganter Ausführung** von
Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3, 2.

Costüme

werden schnell und geschmackvoll angefertigt,
getragene Kleider werden auf das Neueste
modernisiert. Näh. Bellrichstraße 37, 1. St. I.

Schneiderin I. Privatstunden außer dem Hause. Michelsberg 30, 2. St.



Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von **M. Krug**, D. Geisbergstraße 9,
empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt
billigsten Preis einer glüklichen Beachtung. 1068

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Däferg. 9, 2. St. r.

Ofenseker u. -Puffer A. Platz, Dohheimerstr. 20.

Welcher edle Herr leiht einem ehrlichen Manne 50 Mk.
unter **W. M. 50** postlagernd. bis April gegen 10 Mk. Zinsen? Offerten

Heirath.

Ein Herr mit guter Erziehung wünscht mit einer
besseren katholischen Dame in Verbindung zu
treten. Off. unter **A. 35** postlagernd erbeten.

Miethgesuche

Eine Wohnung

von 5-6 Zimmern von einer ruhigen Familie gesucht. Etage mit feiner
Lage bevorzugt. Offerten unter **F. M. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Wohnung

von 8 Zimmern wird per April, Juli oder October a. c. zu
mieten gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter
A. B. No. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Manjard u.
mögl. mit Gartennutzung, von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Offerten nebst Preis-
angabe unter **L. R.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine abgeschlossene
Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße oder Nähe. Offerten mit Preis-
angaben unter **B. O.** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 5-6 Zimmer,

u. kleiner Fam. gesucht. Nähe d. Adolphsallee, Rheinstr. u. Mainzer-
bevorzugt. Off. unter **K.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein sol. j. Mann sucht per 1. Februar in q. bürgerlichem Hause
möbl. Zimmer, event. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter
M. K. 1552 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer, ev.
Pension in besserer Familie. Einserstraße bevorzugt. Offerten
mit Preis unter **K. M. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer in durchaus ruhigem und
ständigem Hause zum 15. d. M. gesucht. Preis-Off. (mit Frühlid) an Hrn. **Schild**, Langg. 3, abge-
ben.

Vermiethungen

Geschäftslökhale etc.

Zu vermieten.

Meine **Werkerei**, bestehend aus folgenden Räumen: 1 Laden, 1 Werk-
stätte nebst Keller, Pferdebestall u. Heuboden, mit sämmtlichem Inventar
sowie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, u.
Büchsenkammer, in welcher Herr **Joh. Gils**, Metzgermeister dahier,
seit ca. 6 Jahren ein rentables Metzgergeschäft betrieben hat, ist
1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten.

Frau **Karl Mühs**, Wwe., Feldstraße
innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstätte und Kellerraum auf
1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15.

Philippstraße 29 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Part. r.

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten
Metzgergasse 14.

L. Laden mit 11. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 1081

Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu ver-
mieten Taunusstraße 53.

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. W.
ramstraße 5, Bel-Etage.

Ein **Laden** mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Luxemburg!

Außergewöhnliche Gelegenheit!

Großes Ladenlokal

in allerbesten Geschäftslage,

90 q-Meter groß, 2 große Schaufenster mit completer **Laden-
Einrichtung** per 1. März zu vermieten. Man wende sich an
R. Debieke. (E. F. & S72)

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Barterre, für Bureau oder Laden geeignet
zu vermieten.

Abrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werk-
stätte zu vermieten.

Al. Schwalbacherstraße 14 eine Werkstätte sofort oder auf 1. April
zu vermieten.

Eine schöne helle Werkstätte zu vermieten Adörallee 16.

Wohnungen.

Adelheidstraße 21

eine Wohnung von 5 Zimmern (Hochparterre) mit Balkon und Garten nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2. 1067

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Barriere. 968

Adelheidstraße 10 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 994

Adolphsallee 23 ist die im 2. Stock gelegene elegante Wohnung, aus 6 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Barriere bei dem Eigentümer. 988

Adolphstraße 10 ist die 2 Treppen belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89

Adolphstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

Adolphstraße 3, 1, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarde per 1. April zu vermieten. 1097

Adolphstraße 50 sind 2 H. Wohnungen und Stallung per 1. April zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 6. 1016

Adolphstraße 25 ist ein Dachlogis zu vermieten. 966

Adolphstraße 12 auf 1. April Zimmer u. Küche im 2. St. zu verm. 1034

Adolphstraße 22 ist eine Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 961

Adolphstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern, eine von 1 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. 1012

Adolphstraße 18, 1 St., 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1052

Adolphstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1085

Adolphstraße 19 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 1039

Helenenstraße 20

ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April z. vm. 1007

Helmundstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1029

Helmundstraße 32 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1045

Helmundstraße 35 ist eine kleine hübsche Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1045

Hermannstraße 13, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St. 979

Hermannstraße 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1062

Hirschgraben 7 eine Dachwohnung, 2 Kammer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 1050

Hirschgraben 8 ein Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 1046

Hochstraße 20 ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 993

Karlstraße 33, Bel-Etage, 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör anderweitig zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 37, Part. 1017

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern und Küche (h. Abfluß) auf 1. April zu vermieten. 1063

Kirchgasse 2, Ecke, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau etc. Näh. Moritzstraße 15. 967

Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Frontplogewohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 1064

Louisenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 963

Louisenstraße 5 sind Parterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzhaß auf 1. April zu vermieten. 1067

Louisenstraße 10 sind 2 Mansardwohnungen von je 2 Zimmern, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Abfluß und Wasser, mit Stallung, sehr geeignet für Kutscher, auf 1. April zu verm. Näh. beim Bäcker Gräter daselbst. 1094

Martstraße 26 Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1082

Mauergasse 7 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 1014

Mauergasse 16, 1 St., eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. in der Wirtschaft. 1048

Mauergasse 21 Mansarde-Wohnung auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. 999

Mauergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Moritzstraße 40 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 1047

Nerostraße 27 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1047

Nerostraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 1047

Neugasse 12, im Seitenbau, abgeschlossen, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1089

Neuenstraße 12, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Keller an eine kleine Familie zu vm. Näh. das. Part. 1064

Neugasse 15, 1. St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerraum per 1. April zu vermieten. Näh. bei Moh. Eiser. 978

Neugasse 24 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 1010

Plattnerstraße 30 kleine Wohnung zu vermieten. 1039

Ecke der Plattner- u. Ludwigstraße 1, 3 St. h., auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. Weimer. 985

Rheinstraße 56 Parterre-Wohnung v. 5 Zimmern mit Veranda. 1023

Röderallee 16 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 982

Röderstraße 39, zwischen Nero- und Taunusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. April zu vermieten. 1011

Römerberg 29 eine Wohnung per 1. April zu vermieten. 3 St., sind 2 Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 978

Schillerplatz 1, zu vermieten. 978

Steingasse 31 ist c. abgeschl. Wohn. Bdh., auf 1. April zu verm. 998

Stiftstraße 1, Vorderh., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St. h. l. 984

Stiftstraße 21 Frontplogewohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1048

Stiftstr. 22 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u. Zubeh. zu verm. 1067

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Lokale zu vermieten. 1063

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Wallraustraße 33 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1019

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. h. 997

Webergasse 41 Mansarde und Küche für sofort zu vermieten. 1090

Wellrichstraße 11, Hinterh., 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, pr. April zu vermieten. 967

Wellrichstraße 23 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. April zu vermieten. 1000

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch getheilt) auf 1. April zu vermieten. 1078

Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April c. zu verm. Oranienstraße 14. 1015

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., hinter Glasabfluß, auf 1. April zu verm. Näh. Walzmühlstraße 19, 1. 962

Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde z. vermieten bei Wilhelm Gerhardt, Wallufer-Weg. 1092

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 3, 1. St., möbliertes Zimmer, Preis 15 Mk., zu verm. 1005

Helmundstraße 48, 1 Tr. l., gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 1076

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 13, 1. 1076

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helmundstraße 49, 1. St. 1072

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten Kleine Kirchgasse 2, 3 St. l. 1041

Ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Nerostraße 16, im Laden. 972

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Rheinstraße 46, 1. Stock. 972

Ein schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Näh. Röderstraße 3, 2 St. links. 1041

Möbliertes Part.-Zimmer an einen Herrn zu vermieten Steingasse 14. 1041

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Bleichstraße 23, 2. 1041

Ausländiger Geschäftsmann kann gutes Logis erhalten Helenenstraße 6, Vorderh. 2 St. 1041

Mädchen erhält warme Schlafstelle Römerberg 26, 1 St. 1041

Reinl. j. Leute erhalten Logis. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 1083

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 9, 2 St. l. 1083

Ein Mädchen kann sofort Schlafstelle erhalten Al. Schwalbacherstr. 16, B. 1083

Anst. junger Mann kann schönes Logis erhalten Sedanstraße 6, 3 l. 995

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 3 unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1077

Hermannstraße 6 ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. 1027

Römerberg 14 ein großes Zimmer zu vermieten. Auch ist daselbst ein gebrauchter Transportir-Werd zu verkaufen. 983

Heizbares Zimmer (Hinterhaus) zu vermieten Bleichstraße 12, Part. 983

Ein einzelnes Zimmer, heizbar, auf 1. April zu verm. Hochstraße 20. 984

Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 16, 2. St. 1047

Wellrichstraße 12 ist eine Dachkammer auf gleich oder auch später zu vm. 1083

Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 77, Part. 971

Fremden-Pension

Feine Pension von 4 Mk. an, dicht am Kurhaus, Theater, Kochbrunnen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1051

Bei der Inventur zurückgesetzt sämmliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt **3 Mark**.

Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt **5 Mark**.

Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt **6 Mark**.

Beste Qualität elegant verzierter Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt **8 1/2 Mark**.

Beste Qualität hochelegant verzierter Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt **11 Mark**.

Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis 22 1/2 Mark, jetzt **14 Mark**.

Hochelegante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Plüschärmel, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt **16 Mark**.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

Die Restbestände aus dem übernommenen Concurß-Lager Ellenbogengasse

bestehend in

Bettuchleinen, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern &c. &c.,

kommen, so lange der Vorrath reicht, von heute ab in meinem Haupt-Geschäft Langgasse 30 zu nachstehenden Preisen

Total-Ausverkauf.

Eine Parthie 82 Ctm. breites Hausmacher Halbleinen, kräftige Waare, per Meter 49 Pfg.

Ein großer Posten weißer reinleinenen Gebild-Handtücher per Meter 40 Pfg.

Einige Stücke feines gemustertes Leinen (Ganzauge) für Bindeln per Meter 80 Pfg.

Mehrere Stücke 160 Ctm. breites kräftiges Bettuchleinen (Flachsgarn) per Meter 1.60 Mk.

Achtzig Duzend Gläsertücher, rein Leinen (nicht faserig), per Duzend 4 Mk.

Josef Raudnitzky, Langgasse 30.

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag Abend: Probe im Vereinslokal.
Damen 7 Uhr. — Herren 8 Uhr. 231

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: 83
Wiederbeginn der regelmässigen Proben.

Tapezirer-Innung.

Den Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß sich der
Arbeitsnachweis von nun ab bei Herrn

Georg Rübsamen, Ellenbogengasse 14
dahier, befindet. 89

Der Obermeister.

Prima Mauskartoffeln per Kumpf 30 Pf., im Centner Mk. 3.50
frei in's Haus, empfiehlt 621

W. Schuck, Mehrgasse 18.



Ein zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1004

Kulmbacher Exportbier

von **J. Reichel,**

die ganze Flasche 32 Pf., die halbe Flasche 18 Pf. empfiehlt

L. Gandenberger, Webergasse 50.

Zur Beobachtung!

Bringe hiermit mein reichhaltiges Lager
aller Arten Möbel,

wie

Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen,
in gefällige Erinnerung und bemerke, daß
sämmliche Waaren zu bedeutend herab
gesetzten Preisen verkaufen werde.

Ferd. Müller,

S. Friedrichstraße 8. (Eingang durch's Thor.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

Am 19. Januar 1891, 10 Uhr, sollen die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Garnison-Lazareth für die Zeit vom 1. April 1891 bis Ende März 1892 im öffentlichen Angebot vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen, welche auch die Güte und Menge der liefernden Gegenstände angeben, liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Angebote, welche die Preisforderungen in bestimmten Geldbeträgen (M. — Pf.) je Liter, Stück und Kilo ausdrücken und den obigen Bedingungen entsprechen müssen, sind bis spätestens am 19. Januar 1891, 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths zu Händen des Chefarztes abzugeben. (a/Cto. 355/12b) 175

Königliches Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Löschordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1875 bestimmt in § 3: „Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Raff. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre.“ Mit Rücksicht auf diese Bestimmung werden die betreffenden hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe dieses Monats aus dem Feuerwehr-Bureau, Zimmer No. 18, im neuen Rathshaus, Vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr an resp. abzumelden. Bei der Abmeldung sind die erhaltenen Ausrüstungen in gutem, reinlichem Zustande abzuliefern.

Wiesbaden, den 10. Januar 1891.

Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich wegen Todesfall im Auftrage der Wittve des Glasermeisters Ph. Moog hier in dem Hause Steingasse 25 nachverzeichnete Gegenstände, als:

3 Hobelbänke mit vollst. Werkzeug, 1 zweiräderiges Karrenchen, 4 Böcke mit Tafeln, eine große Parthie verschied. Glas, 12 Schraubzwingen, 40 versch. Hobel, 10 versch. Sägen, 2 Bohrwinden mit sämtlichen Schrauben, 1 Rahmbauk, 5 Meißel, 1 Schraubstock, 1 Hobelschrank, 2 Schleifsteine, 1 Leimpfanne u. dgl. m., gegen baare Zahlung öffentlich.

196

Wiesbaden, den 9. Januar 1891.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Landwirthschaftliche Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, läßt Frau Ph. Schmidt, Wwe., in ihrem Hause Moritzstraße 30 folgende landwirthschaftliche Geräte, als:

Zwei 4-räder. Wagen mit Entleerern, 1 Windmühle, 1 fast neue Futterfärbemaschine, 3 Eggen, 5 verschiedene Pflüge, 1 große Scheunenleiter, Malzbütten, Latrinensatz, 1 Pflumpumpe, 1 Balkenwaage, Pferdegeschirr und Kummer, Lederzeug, Zug-, Spann- und andere Ketten, Sensen, Rechen, 6 Zuckerrübensäuerer, 4 do. Hacken, Reife, Krippen, Ochsenjoch, Stalleimer, Baumstüben, circa 100 Säcke, mehrere 100 Str. Dickwurz, Heu, Grummet, Korn- und Weizenstroh, Kohl-Säemaschine und andere landwirthschaftliche Geräte,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. Freihandverkauf findet nicht statt.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

210

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder:

Feinste Düsseldorfer Liqueure, Rhein- und Bordeauxweine, Champagner, Cigarren, Kaffee, Thee, Chocolate, Reis, Luche, Wollen- und Seidenwaaren etc. 23633

Bäcker-Genossenschaft.

Zu der heute Dienstag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, in der „Herberge zur Einheit“ stattfindenden

ordentlichen

General-Versammlung

werden sämtliche Herren Mitglieder dringend eingeladen mit dem höflichen Ersuchen, doch alle pünktlich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sprechmeister-Wahl.
6. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

875

Schlitten,

elegante, zwei-, vier- und sechsfache, zu verkaufen.

908

Ph. Brand, Wagen-Fabrik, Kirchgasse 23.

Den Rest

der

Tagblatt-Kalender

für 1891

gibt von heute an

zu 10 Pfg. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Kanzler-Bräu

in Flaschen

aus der Hof-Bierbrauerei G. Koch, Danau, empfiehlt

J. M. Roth Nachf.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 25 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder kenntlich.

Frische Sendung

Gänseleber-Trüffel-Wurst

von

Albert Henry, Strassburg,

empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Kaffee, roh und gebrannt. Eigene Brennerei.

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pfg. zu verkaufen Langgasse 34.

Verschiedenes

Dr. Constantin Schmidt's

Heilanstalt

für

Schlaflosigkeit, Morphinumkrankheit etc.

Sonnenbergerstrasse 43.

Geöffnet das ganze Jahr.

Schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas

(Nachgas-Sauerstoff), durchaus unschädlich und gefahrlos.

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite.

Sprechst.: Am. 9-12, Am. 2-6, Unbemittelte 8-9.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich jetzt Albrechtstraße 31a wohne und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wohnungsboll
Wilh. Klein, Tapezirer u. Decorateur.

Für Regelliebhaber!

Meine Regelmahn ist für Samstag Abend anderweit zu vergeben.
Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Aufforderung!

Durch Vereinbarung der Erben der hier verstorbenen Frau P. Blum sen.,

ist den Unterzeichneten Vollmacht erteilt worden. Wir ersuchen welche Forderungen resp. Rechnungen an die Verstorbenen 14 Tagen bei uns einzureichen, innerhalb 14 Tagen Spätere Forderungen können nicht berücksichtigt werden.

Heinrich Reitz,
Bleichstraße 21.

Wilh. Blum,
Marktstraße 22.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener

Centralstelle: Häfnergasse 14 (Zur Stadt Eisenach).

Empfehlen unsere Mitglieder den Herren Hoteliers und Restaurateuren, sowie den verehrl. Privaten bei Festlichkeiten jeder Art zu serviren.

Es werden nur zuverlässige, fachkundige und solide Leute zur Hand genommen und übernimmt der Verein Garantie für dieselben.

Mit Hochachtung
Der Vorstand.



Grösstes Masken-Magazin

von

F. Brademann,

Metzgergasse 7.

Metzgergasse

Ein schöner, fast neuer Damen-Maskenanzug zu verkaufen. Häfnergasse 13, 2 St.

Eleg. Dam.-Masken bill. zu verl. Nerostraße 38, 2.

Private,

auch Damen, können wenig Capital, das dieselben verwalteten, sich eine sichere und große Gewinn erzielen. Offert. an H. M. (Anfrage No. 18)

Wiesbaden, unter A. E.

Bereins-Total,

großes, feineres Bierhale, Mägen für einige Tage der Woche zu vergeben. Dasselbe eignet sich vorzüglich auch für Versammlungen etc.

Clavierstimmer G. Schulze

Göthestraße 30.

Stimmungen

beisorgte besten W. Michaelis, Weißstr.

Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt.

Adolf Kumpf, Mechaniker, S. Goldgasse 1.

Alle Sorten Stühle

werden billig und dauerhaft repariert und poliert bei

H. Kappes, Stuhlmacher,

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Paulbrunn

Herrn-Schneider empfiehlt sich außer dem Hause

gasse 26, Vorderhaus 1 Tr.
Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen, fällig repariert und gereinigt Neugasse 12.

Costüme,

elegante wie einfache, w. geschmackvoll angefertigt auch geändert Kirchgasse 9, 1. St.

E. perf. Schneiderin f. noch Kunden. Gustav-Adolfstr. 6.

Perfekte Costümbereiterin sucht Kunden in und außer dem St. Ad. Schreierstraße 1, Part.

Beinlängen,

ganze Strümpfe, Socken, Unterhosen, Leibbinden, sämtliche

tasche-Artikel werden billig und pünktlich besorgt Metzgergasse 27, 2.

Sine durchaus

perfekte Friseurin empfiehlt sich den Damen zu den aller

Friseur. Kellnerstraße 3, 2 St., Ecke der Stiftstraße.
Gummischuhe werden repariert Schachtstraße 11. A. M.

Gardinen

in weiß und creme werden nach dem System auf Spanntrollen getrocknet

Schaden zu erleiden, p. Fenster 1 M. Dohheimerstraße 30, Bäder

Wäsche zum Waschen und Bügeln und Strümpferstricken
wird angenommen **Wallastraße 35, 1 St.**

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Befestungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau**
Saubereit-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der
auf zu Jedermanns Einsicht offen. **Hochachtungsvoll** 4011

Fr. Knettenbrech.

Riviera.

Ein Wiesbadener sucht einen munteren Reisegefährten nach der
Riviera in den nächsten acht Tagen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 933

Herr Carl Koch, Ingenieur,
St. Mannheim und Köln, wird freundl. um
Angabe seiner Adresse ersucht, da Brief nicht angekommen.
E. L. Tübingen.
(H. 7105) 68

Heirath!

Ein Wittwer, mit zwei lieben Buben, Inhaber eines guten Geschäfts,
wünscht ein häuslich erzogenes Mädchen evangelischer Confession (auch
Judenmädchen, oder vom Lande) mit sanftem Character, im Alter von
18-20 Jahren, behufs baldiger Heirath kennen zu lernen. Ernstgemeinte
Bitten mit Angabe von Vermögensverhältnissen u. möglichst mit Photo-
graphie bis längstens 25. Januar unter **N. N.** Hauptpostlageramt
Wiesbaden erheben. — Vermittler verboten. Nur Mädchen, welche auch
zu den Kindern haben, wollen sich melden. Strenge Verschwiegen-
heit wird zugesichert und ist Ehrensache.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Günstige Gelegenheit

Selbstständigm. für tücht. Friseur, geb. durch Uebernahme eines sehr
guten Geschäfts dies. Branche, in frequentester Lage, mit sammtl. der
Noth. entspr. Einr., versehen und guter treuer Kundsch. Zur Ueber-
nahme M. 3000 erf. d. Antritt mögl. bald. Näh. bei
O. Engel, Friedrichstraße 26. 627

Wallastraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten
am 1. April. 407

Damen-Maschen-Garderobe zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 681

Gl. Damen-Maschenanzug z. verk. od. z. verl. **Wesberg, 24, 3.** 356

Ein Kunstwerk ersten Ranges.

Barock-Spiegel in Wandhöhe,
mit **Florentiner, großartiger**
vergoldeter Holzschnitzerei, ist
Umzugs halber zum billigen,
aber festen Preis von **1200 Mtr.**
zu verkaufen. 884

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gespielte guterhaltene **Pianos** aus berühmten Fabriken empfiehlt
M. Matthes Jr., Wesergasse 4. 21709

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Russbaum-**
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu
verkaufen bei
W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 16464

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen **Friedrichstraße 18.** 17778

Zwei H. Sessel, mit rothbraunem Blüth überzogen, sowie 1 einsehl.
lad. Bettstelle mit Sprungrahmen und Segras-Matt., gebraucht, bill.
zu verk. bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 785

Ein wenig gebrauchtes **braunes Blüth-Sopha** und ein **Nachtisch**
zu verkaufen **Wesbaldstraße 33, 1 St.** 945

Ein französisches Bett ist für 70 Mtr. zu verkaufen bei
M. Schmitt, Wellerstraße 25.

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. **Nichelsberg 9, 2 St.** 1. 23066

Ein gut erhaltenes **Sopha** billig zu verkaufen
Taunusstraße 49, 2 rechts.

Ein u. zweifelh. Kleider- u. Strümpfstricker, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Weichenstuhl (Wienh.) z. verk. **Schreiner Thurn, Schachtstr. 19.** 21709

Cassaschrank, ziemlich groß, mit Tresor
sofort billig zu verk. Langgasse 10. 23563

Drei große antike Schränke werden billig abgegeben
Wesbaldstraße 11.

Eine kleine Cigarren-Einrichtung,
neue Theke, Glashaft und Meale,
3 dreiarmlige, 1 zweiarmliger Gaslüster,
3 Erker-Lampen billig zu verkaufen
Marktstraße 23. 856

Eine gut nähende **Sowe-Nähmaschine** für Schuhmacher billig zu
verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft **Nichelsberg 7.** 21012

Neuer eleganter
vierspitzer Schlitten
zu verkaufen. **L. Tittes, Bahnstraße 19.** 442

Zwei neue Schlitten billig zu verkaufen.
Jacob Meiser, Wagner, Eitville.

Ein neuer **Doppelpänner-Schlitten** zu verk. **Selenenstraße 3.** 748

Ein **Milchwagen** für 2 Hunde, noch so gut wie neu, mit den
2 Hunden billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 811

Ein leichter, fast neuer Wagen

für **Colonialwaarengeschäft** oder **Milchhändler** zu verkaufen. Näh.
Nömerberg 8, 1. 21974

Ein leichter **Federstaben** zu verkaufen **Selenenstraße 18.** 615

Ein **Blasbaar-Zupfmachine** und 1 **Federreinigungs-**
Apparat billig zu verkaufen **Wesergasse 14, 1.** 23137

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010

Ein **Blasbaar, Patent-Schmiedfeuer, 1 Ambos, 2 St.**
Schraubköde, 1 Bohrmaschine, Richtplatte, Rohrwalze, sowie
sämmtliches Werkzeug sof. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 310

Ein **Papierbrett, stehender Gasmotor (Störting)** ist wegen Betriebes
veränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, **Nömerberg 32, im**
Betrieb angesehen werden. 21550

Gebrauchte gut erhaltene **Herde und Ofen** zu verkaufen. Näh.
Schreinerwerkstätte Dohheimerstraße 17 (Nömer-Saal). 888

Bekanntmachung.

Beim Abbruch **Friedrichstraße 34** sind **Dachsparren** von ca. 5 Mtr.
und **Balken**, sowie drei **Heuster** von ca. 2 □ Mtr., für Gärtner
geeignet, zu haben.

Mauritiusplatz

(**Württembergischer Hof**) werden abgegeben
vom Abbruch der Gebäude gute große **Schiefer, Fenster, Läden,**
Erker mit Rahmen, Spiegelglas u. Kolladen, Türen, Thore
und Ofen, ev. wird das **Hauptgebäude**, circa 14/12 Mtr.
groß, zweistöckig (eigim. Fachwerkbau) und ausgebaut, **Dachstuhl** mit
sämmlichen **Türen, Fenstern, Putz, Bekleidungen, Fußböden, Dach-**
gestümpf und Schieferdach zusammen verkauft. Der obere Stock und
Dachstuhl ist noch fast neu und alles Holz von bester Qualität.
Näheres dortselbst und Wilhelmstraße 3. 250

Ein großer **Polen** dörres **Kiefernholz** zu billigem Preise
abzugeben bei
Andreas Hassel in Meidenstadt.

Schönes Karussell ist zu haben **Wesbaldstraße 71.** 717

Schöne Kanarienvogel, Hühner und Weibchen, billig zu ver-
kaufen **Wesbaldstraße 14, 2 links.** 864

Bei **Adam Gerlach & Co.** in **Mannheim** steht ein **spring-**
tauglicher Bassel-Denk (warbe rothblech) zu verkaufen.

Früher Pferdewagen zu verk. **M. Wenz, Langgasse 53.** 884

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20807

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 der feldgerichtlichen Tage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionsweise Restkaufschillinge. schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße 5, erteilt je Auskunft.

Die Direction.

F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,

verbunden mit Lampenlager,

empfiehlt sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemässer und sorgfältiger Ausführung aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

Bankcommandite Oppenheimer & Co., Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Nach der Weihnachts-Saison

verkaufe sämtliche mir noch übrig gebliebenen Wollwaaren zu jedem annehmbaren Preis. Darunter befinden sich: Woll. Tücher, Popshüllen, Capuzen, Unterröcke, Kleidchen, Zätschen, Samaschen, Handschuhe, Strümpfe, Söschchen mit Reid, Unterhosen, Unterjassen, Hemden u. Ferner Hosenträger, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Cravatten, Schürzen, sämtliche Kurzwaaren weit unter Preis. Gold- und Silberlithen für Gastnacht gebe zum Selbstkostenpreis ab.

Die Preise sind theilweise im Schaufenster zu lesen.

Wilh. Schiemann, Karlstr. 8. 675

Muffen und Pelzkragen

gebe wegen Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis ab. 931

J. Gibelius,

Gde Louise- und Bahnhofstraße.

Ohne Risiko

nennensw.

ist m. £ 5 od. m.

an der

Börse in London

sehr leicht fast

täglich 100 %

u. oft v. mehr zu gewin. Weitere Ausk. erth. d. s. 1867 etabl. Bank u. Stockbroker a. S. **Cochrane & Sons**, 13 u. 14 Cornhill London E. C., England.

Gestickte Ball-Kleider, Rüschen, Spitzen Bänder, Ballajeusen

empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Cigarren

am besten und billigsten bei
Anton Berg, Michelsberg 22.



„Hotel Victoria.“

Freitag, 16. Januar 1891:

Humoristische

Damen-Sitzung

und Tombola,



veranstaltet von Mitgliedern des königlichen Theaters und der Gesellschaft Sprudel, zum Besten der Pensions-Anstalt des k. k. Theaters. Anfang Abends 8 Uhr.

Eintrittskarten à Person 3 Mk. sind von Mittwoch, den 14. Januar ab, zu erhalten:

1. an der Theaterkasse,
2. bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstraße 4,
3. bei Herrn Kaufmann W. Bickel, Langgasse 20.

An diesen Stellen, sowie bei den Herren Ewald Grobecker, Launusstraße 1, und Carl Butts, Burgstraße 16, sowie bei den Damen Lina Pfeil, Lehrstraße 21, und Sofie Schickhardt, Dambachthal 6a, werden auch Gaben für die Tombola entgegengenommen.

Die Eintrittskarten werden in Anbetracht der Raumverhältnisse nur in bestimmter begrenzter Anzahl verausgabt. Die Mitglieder der Gesellschaft Sprudel haben das Vorrecht, die gewünschten Eintrittskarten à 3 Mk. bereits Montag, den 12., und Dienstag, den 13. cr., bis Nachmittags 5 Uhr, bei Herrn Kaufmann Jos. Hupfeld, Bahnhofstraße 4, gegen Abstemperung ihrer Mitgliedskarte in Empfang zu nehmen.

Billet-Verkauf an der Abend-Kasse: 4 Mark.

Bilder sind bis zum 15. d. M., Vormittags, bei Herrn Rechtsanwalt Frey, Louisenstraße 25 hier, einzureichen. Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12, anzumelden.

Verwaltungs-Commission der Theater-Pensions-Anstalt.

Für die Gesellschaft Sprudel:

Der kleine Rath.

168

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und auf dem russischen Kaiserl. Adler abgebildet ist, auch noch einen anderen Delenstempel haben, welchen die Zunft nicht hat, den hier den Stempel in Farbe tragen und geschätzten Käufer kates um genaue Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Weiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumcher & Co.

Gaße der Schützenhofstraße und Langgasse.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei, 20 Kirchgasse 20.

19174

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Spezereivaaren, ein Eis- und ein Petroleummesser billig zu verkaufen.

22923

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Wegen anhaltender Kälte

haben wir uns entschlossen, die noch auf Lager habenden

Herren- und Knaben-Paletots

unterm Einkaufspreis abzugeben.

889

Berliner Kleider-Fabrik,

7. Mauritiusplatz 7.

Großer Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur kommen heute und die folgenden Tage nachverzeichnete

Möbel, Betten u. Polsterwaaren,

die schon längere Zeit am Lager stehen, unter Selbstkostenpreis zum Verkauf:

Zwei 4-schubl. Rußh.-Kommoden Mk. 20, 2 ganz große mit Vorbau Mk. 28, 2 große Consolen Mk. 28, 2 elegante viereckige Auszugstische mit massiv Eichen-Platten Mk. 36, 1 Salon-Auszugstisch mit Löwenkopffuß und Einlagen Mk. 54, 2 Rußh.-Herren-Schreibtische mit Aufsatz Mk. 32, 1 Damen-Schreibtisch Mk. 50, 3 Rußh.-Kleiderschränke mit Aufsatz Mk. 45, 1 do. 2-thür. Mk. 54, 1 hoher Spiegelschrank mit Kristallscheibe Mk. 100, 1 massiver Schreibschreibtisch Mk. 90, 1 Gallerieschrank Mk. 42, 1 hoheleg. Verticow in Ahornholz Mk. 82, 1 3-theil. eichen-pol. Weißzeugkiste Mk. 72, 1 Rußh.-Bücherschrank mit Vorbau Mk. 46, 2 1-thür. lach. Kleiderschränke Mk. 20, 2 schöne 2-thür. Kleiderschränke Mk. 35, 2 feine 2-thür. Kleiderschränke mit Fliegenschranken Mk. 30, 3 ganz große Küchenschränke Mk. 40, 4 lach. Waschkommoden Mk. 24, 1 große Waschkonsole Mk. 19, 20 verschiedene Sopha'sche Mk. 20, mehrere Hundert Stühle und Spiegel etc.

Ferner: Zwei elegante massive Rußh.-Betten mit hohem und niederem Haupt, mit Rahmen, 3-theil. Ia. Roßhaarmatratze u. Keil à Mk. 125, 1 einzelnes hochh. Bett mit Rahmen, 3-theil. Matratze u. Keil Mk. 75, 1 2-schl. Bett mit Rahmen, 3-theil. Matratze u. Keil Mk. 72, 1 komplettes Bett mit gleichen Einlagen Mk. 62, 1 einzelnes Sopha Mk. 38, 1 do. Mk. 45, 1 elegantes Sopha mit schweren Franzen Mk. 68, 1 schöne Chaiselongue Mk. 55, 1 Divan Mk. 70.

Sechs verschiedene Bauernstühle in Rußh., Schwarz und Eichen Mk. 10, 2 Rußh.-Nächtische Mk. 24, 1 do. Mk. 18, 1 schwarze Stoffeile Mk. 25, 2 Eichen-Corridorstühle à Mk. 7, 4 Wiener Eichen-Stühle mit geflochtenen Rückenlehnen und Armlehnen à Mk. 4, 1 runder Mahag.-Tisch Mk. 15, 1 Mahag.-Bücherschrank Mk. 58.

Ich mache ein verehrl. Publikum auf diese überaus günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam und bemerke noch, daß der Transport gekaufter Möbel frei ist.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

Bureau und Lager 2b. Kirchgasse 2b.

216

1000 Paar

selbstangefertigter Hosenträger

verkauft billigt

952

Giovanni Scappini,

Richelsberg 2.

Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32, Möbel- und Kunsttischlerei.

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.

Goldecken und Wandvertäfelungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager.

2824

Ein Büffet, 1 Auszugstisch, 1 Verticow, 1 Divan, 1 Sopha-tisch, 1 Plüschgarnitur, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nächstische, 2 complete franz. Betten, Teppiche, 4 Delgemälde, 1 Regulator, 1 Brandkiste, Vorhänge u. dergl. Adelhaidstraße 35, Part., billig abzugeben.

210

Madame Edonard's Salon, Pariser Hüte.

Der Rest der Hüte wird unter dem Preise verkauft, auch
französische und englische Luxus-Artikel.
Brüsseler Glace-Handschuhe.
Prämiert 1889 mit der goldenen Medaille.
Adolphstrasse 7.

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber **gänzlich** völlig gleich, aber weit
billiger, fabriziert 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

!!Besonderer Beachtung empfohlen!!

F.W. Breners Capillatorium.

Prämiert! Allerneuestes Prämiert!
garantirt bestes u. unschädlichstes

Haarfärbemittel

zum Blond-, Braun- und Schwarzfärben.
Erfolg garantirt! Misserfolg unmöglich!

Allein Recht zu haben à Carton N^o. 3 bei 104

Wilh. Sulzbach,

Coiffeur und Parfumeur,

Kl. Burgstrasse 12.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salons-
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücherschränke, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticavers, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
fachen bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 18 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

D. A. Patent.



**Thür zu! Pneumatische
Thürschliesser.**

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zwei-
jährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thüren-
größen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2e.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, guss-
eiserne Normalrohre, Closetrohre, Kenderrohre, neben
den nöthigen Faconstücken, Rahmen mit Becken etc.
empfehle zu billigst gestellten Preisen 0257

Fr. Lantz,

Loko der Moritz- und Albrechtstrasse.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Destricher	à Mt. 1.—	pro 1/2 Liter m. Gl.
1884er	do.	à " 1.80	besgl.
1883er	do.	à " 2.—	besgl.
1884er	do.	à " 2.20	besgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im
billiger. Proben im Krokodil. 294

Haltbare Biscuits

aus der Fabrik von

Gebr. Stollwerck in Köln.

Wohlgeschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Choco-
lade, Cacao und Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonial-
waaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu
haben.

Besonders empfehlenswerth:

Germania-Biscuit,

sehr schmackhaft als Dessert:

Kinder-Biscuit,

leicht verdaulich und nahrhaft selbst für
Kinder von drei Monaten ab.

Vergleichen in 1 u. 2 Pfund-Büchsen, sowie
ausgewogen.



Frische Perigord-Trüffeln

empfiehlt

Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32.



MARIA ZELLER
Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und angenehmer Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rothe Emballage).

Preis à Flasche 25 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. BRADY, Krensdorf (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mt. 1.25

empfiehlt

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

la holl. Austern

per Duzend Mt. 2.20,

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse**

Prima Schweineschmalz,

roh, sowie ausgelassen, per Pfd. 70 Pf., empfiehlt fortwährend

Carl Schramm, Schweinefleisch,

Orte der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Graue Steinchen per Kumpf 50 Pf., Pfund 10 Pf., Gar-
apfel per Pfund 40, im Pfund 8 Pf., Birnen 9 Pf. Kirchgasse
1 Tr. h. rechts.

Süßapfel 40 Pf., Rohapfel 50 Pf., per Kumpf, zu
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part.

Teppiche,

Prima Smyrna, Tournaiz,
Krimsker, Brüssels, De-
lours &c., abgepaßt alle
Größen, sowie Rollenwaare.

Läuferstoffe.

Möbelstoffe, Portièren,

jeden Genres,
in Seide, Wolle und Baumwolle.

MENKE & SCHAAF,

Kirchgasse 2b.

Tischdecken.

Divandecken.

Vorhänge,

abgepaßt und am Stück,
crème und bunt,
ganz außerordentliche Aus-
wahl in jeder Preislage.

Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

28844

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von E. Spielmann.

(A. Fort.)

Der Jüngling wurde freidebleich. Also das hatte der Schreck-
liche vor; den Scheiterhaufen sollten Susanna, ihre Mutter und
Sawetter bestiegen!

Er zwang sich zur Fassung, als er sah, daß die Augen des
Alchymisten forschend auf ihm ruhten.

„Sagt wohl plötzlich Mitleid mit den Hergen bekommen?“

„Ich — Mitleid!“ — stotterte Berthold, „nein — nicht.
Aber Meister, Ihr wolltet mich das Geheimniß lehren.“

„Das Geheimniß, ja — o ja, mein Sohn. Allein nicht
eher, als bis Du mir die Herg ausgeliefert oder den Juden; so
war unsere Abrede.“

„Nein, nein! Ich sollte Euch nur den Beweis liefern, daß
die Schrammin den giftigen Absud gekocht habe. Der Beweis ist
erbracht, und ich habe mich überzeugt, daß das Gift auch langsam
wirkt. Das Kaninchen ist um die Zeit, die Ihr mir angabt,
verendet.“

„Siehst Du!“ sagte Marcellus triumphirend. „Was aber
nützt mich das Alles? Ich will sie in meine Gewalt bekommen.
Wenn die Schrammin nicht, so doch den Juden.“

Berthold sann nach.

„Meister,“ versetzte er dann. „Ihr habt mich schände be-
trogen. Ihr schiebt mir den Lohn hinaus, und das ist nicht recht
von Euch. Ich will aber suchen auch Eueren anderen Willen zu
erfüllen. Ich will Euch den Juden Gabriel verschaffen. Dann
jodoch müßt Ihr mir versprechen, daß Ihr mit dem Geheimniß
nicht länger zurückhalten wollt. Ich müßt mir auch versprechen,
miß das Geheimniß der großen Tinktur zu lehren. Wollt Ihr
das, Meister?“

Ein tödtlicher Blick schoß aus den kleinen Augen, ohne daß
dies Berthold bemerkte.

„Ich will es,“ sagte er dann.

„So schwört mir!“

„Ich schwöre es Dir,“ sprach Marcellus feierlich, indem er
die Hand erhob und gleichzeitig mit dem Fuße eine eigenthümliche
Bewegung machte.

Der Famulus war damit zufrieden und versprach, sogleich
ans Werk zu gehen. Als er durch die Thüre schritt, drehte er
sich noch einmal um.

„Und die Herg gedenkt ihr wirklich dem Scheiterhaufen zu
überliefern?“

Der Alchymist nickte. —

Sobald Berthold auf seinem Zimmer angekommen war, über-
dachte er seinen Plan.

Was mochte der Magister nur mit dem Juden haben? Daß

er denselben als Zeugen gegen die Wittve Schramm gebrauchen
wollte, war nicht nothwendig. Der junge Mann wußte sehr wohl,
daß es genüge, wenn sein Zeugniß vorgeführt wurde. Er hatte
Gabriel beim Suchen der Giftpflanzen entdeckt; er wußte, daß
Susanna's Mutter diese zu einem Trankte kochte. Warum hatte
das sein Meister nicht im Rathe vorgebracht, um seine Feindin
zu vernichten? Dahinter steckte ein Geheimniß, und das beschloß
Berthold zu ergründen.

Und dann wandte sich sein Denken wieder auf Susanna.

Der Gedanke, daß das Mädchen, das er so heiß geliebt hatte,
eine Herg sein sollte, konnte trotz aller Ueberzeugung, die er sich
vorlog, keinen Boden in seiner Seele gewinnen. Manchmal er-
faßte ihn bittere Reue über sein unwürdiges Betragen, und dann
nannte er seinen Glauben Wahn. Im nächsten Augenblicke aber
schauberte er wieder zusammen, als habe er eine Lästung be-
gangen, daß er daran gezweifelt, was so viele gottesfürchtige und
eifrige Männer als Wahrheit lehrten. War es wirklich möglich,
daß er zweifeln konnte! Und dann zermarterte er sich wieder das
Girn darüber, ob, wenn wirklich die Wittve Hergen- und Zauberkün-
stle trieb und das böse Blut der Eltern auf die Kinder über-
gegangen war, die letzteren nothwendiger Weise auch dem sträf-
lichen Thun verfallen müßten. Konnte das, was Susanna that,
nicht eine läbliche Angewohnheit sein, die ihr von Kind auf anhing,
ohne daß sie deshalb böswillig und schädlich zu sein brauchte.

Berthold hatte ein Duzend Bücher durchstöbert, die über
Hergenkünste, Hergenglauben und Hergenproceße handelten; er hatte
nirgends gefunden, daß mit Nothwendigkeit behauptet wurde, die
Hergerei sei Erbsünde. Allerdings war an den betreffenden Stellen
stets vermerkt, es sei die „Herg sammt ihrer Brut eingäschert
worden“. Aber wenn die Kinder der Unholdin doch unschuldig
waren, warum brachte man sie denn ums Leben? Es hieß weiter:
„es sei besser, daß man durch die Vertilgung des gesammten
Unflates, wenn auch nicht dem Einzelnen Verbrechen zur Last
gelegt werden könnten, die Verhütung künftigen Uebels besorge,
da es doch scheinen möchte, als ob die böse Kunst sich auf die
Nachkommen vererbe, da selbige bestrebt sein möchten, die Eltern
zu rächen, was größeres Unheil zeitigte denn zuvor.“

Also einen Beweis dafür, daß sich die Hergerei vererben
müsse, gab es nicht. Lieber aber, daß man sich der möglichen
Gefahr einer Rache aussetzte, lieber vernichtete man alles, auch
die Unschuldigen.

Bertholds Kopf schwinbelte.

Was war es denn, das Susanna wirklich schuldig machte?

Der Magister hatte einen grimmen Haß auf die Mutter, und den sollten Alle entgelten. Und war denn wirklich die Hegererei der Schrammin der einzige Grund dieses tiefen Hasses? Oder hatte der Alchymist noch andere Ursachen, die sein eigenes Interesse betrafen, daß er so verfuhr? Ging das damit zusammen, daß er den Juden mit aller Gewalt in seine Macht bekommen wollte? Eine Menge unklarer Vorstellungen drängte sich in des Jünglings Geiste über die Schwelle des Bewußtseins.

Endlich kam er zum Entschlusse.

So fest wie es bei seinem Meister stand, daß die Hegeri und ihre Töchter dennoch an den Brandpfahl müßten, so fest stand es bei Berthold, daß er das um jeden Preis verhindern werde. Wenigstens sollten die Frauen eine Warnung erhalten; dann war sein Gewissen ruhig. Waren sie wirklich Hegeri, nun, dann entgingen sie auch später ihrem Schicksal nicht. Außerdem aber wollte der Jüngling um jeden Preis erfahren, welche Verwandtniß es mit der Festnahme des Juden habe.

Und sogleich ging der Famulus ans Werk.

Er wußte, daß Gabriel kurz nachdem es völlig dunkel geworden war, seine Streifereien begann, und er hatte den Juden, der durch den Ueberfall von neulich nicht von seinem heimlichen Wesen abgeschreckt war, fortwährend beobachtet. Nach der Gegend der „Blume“ und des „Spiegels“ war er nicht mehr gegangen, dagegen strich er oft in den Büschen und Hecken am Mähenheimer Weiher hinter den Häusern der Badgasse umher.

Berthold entnahm seiner Tischschublade einen dünnen, fest geflochtenen Hanfstrick und einen kurzen, aber breiten zweischneibigen Dolch, steckte beides zu sich und verließ das Haus durch die Hofpforte. Im Schützenhofe war alles still, desgleichen draußen auf den Straßen. Als ob der Aufenthalt im Freien in der Dunkelheit noch gefährlicher sei als am Tage, hielten sich die Wiesbadener in ihren fest geschlossenen Häusern. Langsam und leise, in seinen Mantel gehüllt, schlich sich der Jüngling an der Mauer entlang bis zum nächsten Kneul, der zu den Gärten führte, die hinter dem „Schützenhof“ gegen den Michaelsberg und die Stadtmauer lagen und stieg den Gartenpfad empor. Er strachelte über einen Gegenstand, der am Boden lag, bückte sich und tastete. Ein menschlicher Körper war's, anscheinend leblos, denn er bewegte sich nicht bei der Berührung von Seiten des Jünglings.

„Ein Pestkranker!“ dachte Berthold.

Dann aber fuhr es ihm durch den Sinn, ob es nicht Gabriel sein könne. Wer anders mochte sich zu der Zeit an diese Stelle wagen?

Der Schüler überwand das Grauen, das ihn erfaßte, und zog den Körper aus der Hecke heraus in den Weg, so daß er vom Monde beleuchtet wurde. Die Gesichtszüge waren deutlich zu erkennen. Berthold stieß einen Ruf der Ueberraschung aus.

„Die Vorsehung unterstützt mich,“ dachte er.

Es war wirklich Gabriel; er war nicht todt, denn sein Herz schlug, wenn auch sehr schwach.

Im Nu hatte Berthold den Leblosen auf seine Schulter geladen und war dem Schützenhofe zugeschlitten.

Der Alchymist war hoch erstaunt, daß sein Schüler mit einem Leichnam, wie er glaubte, in sein Haus kam.

„Mensch, wen hast Du da?“ rief er.

„Den Gewünschten,“ entgegnete der Jüngling.

„Du hast ihn getödtet?“

„Wäre das in Eurer Absicht gewesen? Nein, ich fand ihn betäubt auf der Straße liegen. Nun seht zu, daß er dem Leben zurückgegeben wird.“

Marfilus zog die Lampe näher und leuchtete dem Juden in's Gesicht, den Berthold auf den Sessel niedergelassen hatte.

„Er ist nicht todt, auch nicht krank; ihn hat eine plötzliche Schwäche niedergeworfen. Er ist alt,“ sagte der kleine Mann.

Und nun holte er mit einer großen Geschwindigkeit eine Menge Essenzen, Elixire und andere Flüssigkeiten herbei und begann die Behandlung des Leblosen.

„Gott sei Dank, er erwacht allmählich!“ rief er.

Er blickte auf und bemerkte, daß Berthold noch zugegen war.

„Ich bin Deiner für heute nicht mehr benötigt,“ sagte er.

Der Jüngling entfernte sich schweigend. Anstatt aber hinauf auf sein Zimmer zu gehen, schlich er über den Gang und trat in das dunkle Gemach neben dem Laboratorium des Magisters,

in welchem sich das Gehtier befand. Die Reptilien hatte er bereits früher in ihre Kästen gesperrt als das sonst geschah; die Mäuse vertrieben sich, und nur eines der Kaninchen hüpfte ihm um die Füße. Durch einen Spalt in der Thüre konnte er in die Mitte des Zimmers blicken; zu hören vermochte er Alles.

Gabriel war indeffen zu sich gekommen und sah sich wundern im Zimmer um.

„Gelt, alter Bursch!“ rief der Alchymist, hämisch lächelnd. „Du hast nicht vermuthet, in die Höhle des Löwen also unvorsichtig zu gerathen. Dazu in die Höhle des rothen Löwen.“

„Herr Gott Israels, wie ist's möglich, daß ich hierher kommen ich bin verloren!“ stammelte der Jude.

„Das kommt ganz auf Dich an,“ versetzte der Magister mit Kaltblütigkeit.

Berthold sah, wie Marfilus sich der Thüre zu dem dunklen Gemache näherte und drückte sich schnell in eine Ecke hinter einige große Kisten. Das spitze Gesicht des Magisters erschien kurze Zeit in der halbgeöffneten Thüre, verschwand aber bald wieder. Der Lauscher athmete auf und wagte sich endlich wieder hervor.

Durch die Ritze sah er, wie Marfilus zu einem Kasten ging und demselben ein großes Messer entnahm. Gabriel saß krebheilig im Sessel und schaute dem Unheimlichen zu.

„Was habt Ihr mit mir vor?“

„Ich lege Dir eine Frage vor, Jude. Beantworteft Du dieselbe nicht, dann ist es um Dich geschehen.“

„Fragt!“ lallte der Zitternde.

Der Magister holte einen Pergamentstreifen aus der Gintastache und entrollte ihn.

„Verstehest Du Arabisch?“

Der Gefragte nickte und schaute auf den Streifen. „Das das Receptum zur Panacee des Lebens — nein, es fehlt ein Medium!“

Ein häßliches Lächeln glitt über die Züge des Magisters.

„Und Du kennst das Medium — ich weiß es.“

„Gott meiner Väter!“ stöhnte Gabriel.

„Wirst Du mir den Namen der Pflanze nennen, Jude, fragte Marfilus scharfer.“

„Nein, so wahr ich lebe!“

„Oho, Du bist in meiner Gewalt!“ knirschte der Alchymist grimmig. „Dann verlässest Du dieses Gemach nicht lebend.“

„Ich habe geschworen und das Gesetz gebietet, meinen Eid zu halten. Zudem verleihe ich dem Tode nach dem Gesetze der Adepten.“

„Geh zum Teufel mit Deinen Gesetzen!“ rief der Alchymist wild. „Ich muß das Geheimniß erfahren, und wenn ich es daran setzen sollte. Du verlässest, wiederhole ich Dir, das Gemach nicht lebend, wenn Du nicht den Namen der Pflanze nennst.“

Gabriel aber schwieg und schaute in Todesangst zu den Alchymisten auf.

Marfilus hob das Messer hoch und faßte den noch Schwachen an der Schulter. Mit Entsetzen schaute dieser auf die blutigen Klinge, die dicht vor ihm entblößt war, aber — er schwieg.

Den Alchymisten erfaßte es wie Wahnsinn. Er schien, im Sinne nicht mehr mächtig, wirklich den tödtlichen Stoß führen zu wollen, da bemerkte er, daß Gabriel in eine Ohnmacht gesunken war. Er hielt inne.

„Was habe ich davon, wenn ich ihn tödte?“ sagte er zu sich. „Redet der Todte auch? Ich bin derselbe Stümper wie er.“

und habe dazu eine Blutschuld unnötig auf dem Gewissen.“ In diesem Augenblicke erschollen drunten drei Schläge dem Klop ring an der Hausthüre.

„Was ist das?“ dachte Marfilus.

Schnell faßte er den Ohnmächtigen und schleifte ihn in das dunkle Nebenzimmer; dann eilte er hinunter, um nachzusehen.

Berthold lauschte athemlos. Das konnte schlimm, aber auch gut für ihn ablaufen. Einerlei, Gabriel mußte gerettet werden. Indem kamen Schritte die Treppe hinauf. Ein großer, in den Mantel gehüllter Mann trat mit dem Magister ein.

„Gott zum Grube, Marfil!“ tönte eine tiefe Stimme.

„Bartholomäus Wicht!“ flüsterte Berthold und trat zurück. (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Am Montag, den 19. Januar c., werden im Nonnenbuch- und an der Schlangenbaderwand versteigert:

Eichen: 1 Stamm, 6,4 Mtr. lang, 58 Ctmr. stark, 10 Stangen 2. Classe.

Buchen: 70 Raummtr. Scheite und Knüppel, 130 Hundert meistens Plänterwellen, 2 Raummtr. Stodholz.

Außerdem: 7 Birken-Stämmchen, 1 Kirschbaum, 7 Mtr. lang, 13 Ctmr. stark, 1 Kiefern-Stamm und 4 Raummtr. Aspen-Rugknüppel, 1,8 Mtr. lang.

Zusammenkunft: Morgens 10 Uhr am Georgenborner Feld, wo die Wege von Georgenborn nach Klingensmühle und von Frauenstein nach Warzhütte kreuzen.

Credit bis 1. September 1891.

Vorstand Chausseehaus, am 9. Januar 1891.

Der königliche Oberförster.
Gulner.

301

Holzversteigerung.

Freitag, den 16. Januar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Rimbacher Gemeindefeld, Distr. Goldstein, Burg und Haidewald:

5 Eichen-Stämme von 11,40 Festmtr.,
130 Stück Tannen-Stangen 4. Classe,

1800 " " " 5. "

9950 " " " 6. "

13 Raummtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,

300 Stück Ausbuschwellen

versteigert.
Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Rimbach, den 10. Januar 1891.

Der Bürgermeister.
Bef.

267

Holzversteigerung.

Dienstag, den 20. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Rimbacher Gemeindefeld, District Hammerwald:

31 Stämme von 48 Festmtr.,

12 Raummtr. Eichen-Schichtknüppelholz

zur Versteigerung.

Rimbach, den 10. Januar 1891.

Der Bürgermeister.
Doerner.

71

Bekanntmachung.

In der Nachlaß-Sache des verlebten Majors a. D. Herrn Jos. Brunner, Albrechtstraße 3 hier, werden die betreffenden Gläubiger ersucht, ihre Rechnungen alsbald dem Unterzeichneten einreichen zu wollen.

Wiesbaden, 11. Januar 1891.

Stemmler,
Nachlaß-Verwalter,
Karlstraße 7, 2.

89



Verein für Nassauische Alterthums-kunde und Geschichtsforschung.

Mittwoch, den 14. d. M., Abends 6 Uhr,
im Hotel zum „Grünen Wald“:

Vortrag des Herrn Geheimen Baurath Cuno über:
Die Cultur- und Kunstgeschichte des rechtsrheinischen Theiles
der alten Erz-Diöcese Trier (Lahngau).

Kleinere Mittheilungen.

Gäste sind willkommen. Nach der Sitzung gemeinschaft-
liches Abendessen im „Grünen Wald“ à 1 Mk. 50 Pfg.
Freiwillige Betheiligung an demselben erwünscht.

Der Vorstand.

J. A.

Der Vereins-Secretär:
Hoffmann.

75

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur
1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz u.

empfehl billigt

20295

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolaßstraße, Moritzstraße 13.

Sämmtliche Sorten

1a Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die
Holz- und Kohlen-Handlung von

18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.



Kohlen



in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn empfehle in 1a Qualitäten zu
billigsten Preisen.

18068

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Ver-
schladen die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Zerschlagen
nicht nöthig. In jedem Quantum bei

22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Alle Sorten Steinkohlen,

ferner Bretter, Dielen, Schalter, Latten, Anzünde-
holz offerire zu den billigsten Tagespreisen. Westerburger
Braunkohlen-Pigniten, ab Waggon, in Briquetform per
20 Ctr. 20 Mk., Grobtkohlen 16 Mk., Mitteltkohlen 14 Mk. franco
Haus über die Stadtwaage, gegen Baar 3 % Rabatt. Centner-
weise empfiehlt billigt

22293

Hochachtungsvoll

Heinrich Löb, Dranienstraße 4.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Dieblich, den 28. October 1890.

20244

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich

99

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Miethgesuch.

Auf 4-5 Monate, vorzugsweise in gutem Privathause, suche schön
möblirten Salon und 2 Schlafstuben, mit einfacher Pension, für vier
Damen von April an. Sof. Off. unter v. C. an den Tagbl.-Verlag.
Suchen zum 1. April, auch früher, 4 bis
Zwei Damen 5 Zimmer, helle Küche und Zubehör,
dauernd zu mieten. Mittlere, untere Adelsheidstraße oder deren Nähe
bevorzugt. Offerten unter N. N. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar

(Herr und Dame) suchen auf 1. April eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in einem ruhigen Hause.

Offerten mit Angabe des Preises zu richten an Herrn Rentier **Ferd. Latsch**, Wörthstraße 10.

Eine holländische Dame mittl. Alters, aus feiner Familie, wünscht Pension in kleiner gebildeter Familie, womöglich Familien-Anschluß. Off. mit Preisangabe unter **H. B. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für eine Dame sucht eine hiesige Familie ein möbliertes Zimmer zu solidem Preise. Offerten unter **V. B.** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Zum 1. April wird eine Weinwirtschaft oder ein Lokal, welches sich dazu einrichten läßt, zu mieten gesucht. Offerten beliebe man mit Angabe der Lage, sowie des Preises unter **G. 129** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht in guter Lage ein geeignetes Lokal zur Errichtung einer besseren Bier-Wirtschaft. Offerten unter **W. H. B.** postlagernd.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **B. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Ronbel) ist das obere Gartenhaus per 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Part. 692

Villa Echostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weilsstraße 18, 2. St. 15835

Emserstraße 67 kleines Haus, enthaltend 5 Zimmer und alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weberstraße 4, 2. St. 774

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Rosenberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, **C. Gerhard**. 20348

Geschäftslokale etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67

Weinwirtschaft, in Mitte der Stadt, per 1. April b. J. 3.

P. S. 160 an den Tagbl.-Verlag. 886

Spezerei-Colonial-Material.

Das Spezerei-, Colonial- und Materialwaaren-Geschäft **Bleichstraße 15** ist mit Wohnung auf 1. April 1891 anderweit zu vermieten. Einem rührigen Kaufmann ist hier eine lohnende Existenz geboten. Näheres Helenestraße 2, 2. St. links. 81

Friedrichstr. 16 ist ein schöner Laden mit Contor auf den

1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190

Grabenstraße 9 zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei

Herrn **Weidmann**, Michelsberg 18. 84

Langgasse 4 ein Laden zu verm. vom 1. April. Näh. 1. St. 23889

Langgasse 48 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei **M. Kassler**, Sattlermeister. 126

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776

Nöderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. M. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Schwalbacherstraße 13 Laden mit Wohnung, auch für Metzgerei geeignet, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 910

Al. Webergasse 1, Ecke Häfnergasse, ein großer und ein kleiner Laden nebst zugehörigen Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 926

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. **Rheinstraße 7, 1. St.**

Laden mit Spezerei-, Kohlen- und Flaschenbier-Geschäft, welches seither mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Karlstraße 9, 1. St. b.** 809

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. **Albrechtstraße 5a.** 600

Gläden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres **Karlstraße 14, 1. St.**

Gläden Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer**.

Der von Herrn **Tremus** bewohnte Laden **Goldgasse 2a** 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St.

Laden mit Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. **M. Kneipp**, Goldgasse 9.

Laden mit Zimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. **M. Kneipp**, Goldgasse 9.

Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Gläden **Karlstraße 33**, geeignet zu jedem Geschäft, besonders Metzgerei, zu verm. Näh. **Albrechtstr. 37**, Part.

Gläden mit Wohnung, in welchem seither ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Karlstraße 44**

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer **Kirchgasse 22**

Laden mit daranstoßender Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, 1. April für 600 Mk. zu verm. Näh. **Kirchhofgasse 9**, Part.

Laden mit oder ohne Wohnung (in welchem ein Spezerei-Geschäft auf 1. April zu vermieten **Messergasse 18**. Näh. 1. St. hoch.

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. **Messergasse 37**, Ecke der Goldgasse.

Laden auf 1. April event. mit Wohnung **Michelsberg 20**.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“.

Laden mit Zimmer und Wohnung **Neugasse 15** vom 1. April event. früher zu vermieten. Näh. bei

Mch. Eiserl, Neugasse 24

Laden m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. **Saalgasse 3**.

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 53**.

Laden mit Wohnung zu vermieten **Al. Schwalbacherstraße 22**.

In dem Neubau **Ecke der Spiegel- und Webergasse** sind ein Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Spiegelgasse 1, 2. St. hoch** links.

Laden, ein neuer, mit 2 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Bei **H. Glaeser**, Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr**.

Laden, Taunusstraße 19, ist der Laden mit geräumiger Wohnung auf 1. April anderweit zu vermieten.

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Februar oder später zu vermieten.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein schöner Laden mit Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten. Taunusstraße 7.

Der neue Laden **Ecke der Weils- und Hellmündstraße** mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. April oder früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum gegeben werden. Näh. **Helenestraße 8**.

Ellenbogengasse 7 eine geräum. Werkstätte mit Logis zu verm. Näh. **Lehrstraße 14** eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer u. Mansarde, zu sogleich verm. Näh. **Langgasse 43, 1. St.**

Nerostraße 10 Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Nerostraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. Näh. **Nerostraße 34** Werkstätte, für Schreiner u. s. w. geeignet, per 1. April zu vermieten.

Wellrichstraße 30 eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten.

Verlängerte Wellrichstraße eine größere Werkstätte mit oder ohne Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 6**, Part.

Werkstätte oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 2**, Part.

Große Werkstätte mit Remise und Hofraum per 1. April oder früher zu vermieten **Helenestraße 8**, Part.

Werkstätte auf gleich zu verm. **Hellmündstraße 37**.

Eine große helle Werkstätte zu vermieten. Näh. **Messergasse 34**.

Lagerraum oder Werkstatt und gr. Hofraum zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 6**.

Schwalbacherstraße 55

ist ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. **Borbergh. 1. St.**

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten **Dogheimerstraße 8**.

Karlstraße 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. sofort zu vermieten.

In **Biebrich**, **Wiesbadenerstraße 33**, ist ein für ein besseres Geschäft sehr geeigneter, geräumiger Laden nebst Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Geschäftslokale etc. **J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 19.** 100

Adelheidsstraße 10, Hinterhaus, ist die Vel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern, auf 1. April zu vermieten. Näh. 816

Adelheidsstraße 28, Vel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12—2 und von 6—8 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidsstraße 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 168

Adelheidsstraße 39, Ecke der Dranienstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, zum 1. April zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. 23

Adelheidsstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm. 695

Adelheidsstraße 47 ist die Vel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidsstraße 47 ist im Hinterhaus nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642

Adelheidsstraße 50 zwei kleine Wohnungen von 1 und 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 823

Adelheidsstr. 52 herrlich. Part.-Wohn., 4 Zimmer zc. mit Balkon und Garten, p. 1/4. z. v. 11—1 Uhr, 3—5. N. Adelheidsstr. 58, 1. 22990

Adelheidsstraße 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

der Adelheids- und Moritzstraße 16, 2 St. h., ist eine schöne Wohnung von 8 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Adelheidsstraße 10 ein Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 761

Adelheidsstr. 31 zwei Zimm., Küche, Kell., Holzst. a. 1. April z. verm. 807

Adelheidsstraße 31 fl. Wohn. auf gl. od. sp. zu verm. 808

Adelheidsstraße 47 ist im Vorderhaus eine Wohnung von einem Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 523

Adelheidsstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen Käufer auf 1. April zu vermieten. 444

Adelheidsstraße 54 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 740

Adelheidsstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 841

Adelheidsstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh. Hinterhaus, Part. 502

Adolphsallee 16 ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19. 750

Adolphs-Allee 25 ist die Barterre-Wohnung von 6 Zimmern zc. auf April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 842

Adolphstraße 3 Vel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Adolphstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu besehen täglich v. 11—1 u. von 8—5. 125

Albrechtstraße 11

Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., und eine solche von 2 Zimm., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 157

Albrechtstraße 23 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu verm. 527

Albrechtstraße 31c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 23205

Albrechtstraße 33b ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vel-Etage r. 819

Albrechtstraße 37a ist eine schöne neue Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Closet im Abshl., Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. 3. St. bei **W.** 726

Albrechtstraße 39, 1 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Richelsberg 30, im Väderladen. 180

Albrechtstraße 39 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 179

Albrechtstraße 41 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 St. 693

Albrechtstraße 45 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part. 78

Albrechtstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 170

Albrechtstraße 16 ist eine Vel-Etage von 8 Zimmern und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23873

Albrechtstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21986

Albrechtstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 661

Albrechtstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dachl., 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 434

Albrechtstraße 8 ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part. 16

Albrechtstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 698

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 755

Albrechtstraße 33 ist ein g. Barterre-Zimmer, Küche, Keller auf 1. Februar oder später zu vermieten. 752

Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, best. aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Hth. Part. 769

Verläng. Albrechtstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei **E. Roos**, Adelheidsstraße 62, 2. 806

Albrechtstraße (Vel-Etage) elegante Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, 2 l. 113

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Blumenstraße 7, in Barterre oder Vel-Etage, 7—9 Zimmer zc. zu vermieten. 311

Große Burgstraße 7, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 270

Große Burgstraße 10 ist im 2. Stock eine Wohnung (von Herrn **Hause** bewohnt), aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller bestehend, auf den 1. April zu verm. Näh. Grathstraße 3. 770

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung: 5 Zimmer, Küche, Mansarden zc., auf sofort oder 1. April an ruhige Mieter abzugeben. 194

Castellstraße 2, 2 St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 1 St. h. 691

Castellstraße 7 zwei Zimmer und Küche (hinter Abschluß) nebst Zubehör an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. 276

Castellstraße 8 ist ein schönes Zimmer mit Küche zu verm. 389

Dambachthal 2 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April c. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. l. 289

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dambachthal 12 ist eine Wohnung von vier Zimmern mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näh. beim Schreiner **Wolff** im Nebenhäuschen. 246

Dohheimerstraße 2 ist zum 1. April die Vel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 23759

Dohheimerstraße 9 ist die Vel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon nebst Vorgarten, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch Stallung für 1 auch 2 Pferde. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Barterre. 203

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Wdh. Part. 23809

Dohheimerstraße 14, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 557

Dohheimerstraße 17, Vorderh., Frontispizw. an ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23572

Dohheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 786

Dohheimerstraße 30a, 3. St., 5 Zimmer, Balkon, für 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 477

Dohheimerstraße 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 2 Zim., Küche nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 477

Dohheimerstraße 58 Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60

Elisabethenstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Weichplatz und Gartenbenutzung zc., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556

Elisabethenstraße 7 ist die Barterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei **Sof.-Juwelier Heimerdinger**. 439

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Vagenstickerstraße 5 und 7, Part. 22736

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12693

Emserstraße 4a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 20627

Emserstraße 4b, Neubau, sind Wohnungen von je 7—8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Barterre daselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 71, 2. Etage, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 21, 2 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Balkon mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten. Dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. 381

Haulbrunnstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 325

Feldstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Vorderh. 2. Etage (230 Mk.), f. 1. April. Näh. das. 1. St. 299

Feldstraße 9 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 525

Feldstraße 19 3 schöne Wohnungen, 3, 2, 1 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 284

Feldstraße 20, Vorderhaus 1. St., eine kleine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Keller) zu 220 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Romels**, Schillerplatz 4. 825

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380

Frankenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 712

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm.; ebendasselbst ist eine geräum. Werkstätte abzug. 424

Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 23217

Frankenstraße 18 zwei Wohnungen, im 1. u. 2. St., je 2 Zimmer, Küche, Mansarde, extra Kohlenkeller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 272

Frankenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf 1. April zu vermieten. 467

Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1. St. h. 23558

Friedrichstraße 20,

im Vorschussvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Friedrichstraße 29 ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, und eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **J. Blum**. 882

Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr. 754

Goldgasse 3 sind einige Wohnungen preiswerth zu vermieten. 382

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Aufst. bei Frau **Müller**, Mariststraße 26, oder Göthestraße 5, Hinterh. Part. 471

Göthestraße 36 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Wohnungen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. **Fr. Henrich**. 114

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Gartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße 7 ist auf 1. April eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 708

Gustav-Adolfstraße 14 sind zwei kleine Parterre-Wohnungen (auch zusammen) auf April zu vermieten. 516

Gustav-Adolfstraße 16 ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. beim Bade-meister **Hellwig**, "Schützenhof". 620

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12. 21715

Gartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861

Säfergasse 7 sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bäckerladen. 524

Selenenstr. 2 zwei Wohnungen, 6 Zimmer und 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, 1. St. 1. 277

Selenenstraße 3 ist die Part.-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 338

Selenenstraße 5 sind zwei Wohnungen nebst großer Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 465

Selenenstraße 15, Hinterh. Part., 3 Stuben, Küche u. Keller zu verm. Näh. Hinterh. 1 Tr. 428

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Selenenstraße 18

zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1. 287

Selenenstraße 19 ist eine Frontspitz-Wohnung und eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 775

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Selenenstraße 26 (Mischgebäude) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 381

Sellmundstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, Part. 325

Sellmundstraße 24 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. durch **G. Birek**, Vertramstraße 3. 299

Sellmundstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 525

Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 284

Sellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 825

Sermannstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. 272

Sermannstraße 6 zwei II. Wohnungen auf April zu vermieten. 467

Sermannstraße 19, im 3. Stock, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör für 400 Mark zu vermieten. 23558

Serrngartenstraße 7, im Hinterbau, sind zwei schöne Räume, Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 Tr. 5. 712

Serrngartenstraße 8 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 424

Serrngartenstraße 12, im Bdh., sind Part. 4 Zimmer, sowie 2. u. 3. Zimmer m. Zub. auf April d. 3. z. verm. Zur Ansicht Vorm. 9-12 Uhr. Näh. Hth. Part. 272

Serrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 467

Sirchgraben 7 ist eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, daselbst eine Dachwohnung, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 382

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 754

Zahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 322

Zahnstraße 19, Vorderh. Part., sind 2 Zimmer oder Zimmer Küche mit Mansarde per 1. April zu verm. Näh. Seitenb. Part. 471

Zahnstraße 21, 2. St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 114

Zahnstraße 21 2 und 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April. Näh. 2. St. r. 620

Kapellenstraße 33 ist das unterfollerte sonnige Erdgeschoss, 4 Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 21715

Karlstraße 13 fl. Wohn. auf gleich an ruh. Leute zu verm. 382

Karlstraße 17, Frontspitze, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasel an kinderlose Familie für 300 Mk. gleich od. später zu verm. 754

Karlstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. 382

Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 114

Karlstraße 20, 2 Treppen, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 467

Karlstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 272

Karlstraße 28 ist im Ab. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 424

Karlstraße 32 Wohnung im Hinterhaus mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 338

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör sowie eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 465

Kellerstraße 16 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 516

Kellerstraße sind Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör eines gr. Trockensp. zu verm. Näh. Zahnstr. 22, 1. St. 620

Kellerstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 21715

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19861

Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. 524

Kirchgasse 14, 3 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1. u. 2. zu dem Preise von 350 Mk. auf 1. April zu vermieten. 277

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 338

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie eine Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether**. 465

Kirchgasse 37 sind zwei Mansard-Wohnungen im Vorderhaus zu vermieten. 21715

Kirchgasse 49, Seitenbau 1. Treppe, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarden auf 1. April zu verm. 428

Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten (4 Zimmer, Werkstätte und Zubehör), sehr freundl. Wohnung im 1. St. (1 Zimmer, Küche und Keller). daselbst oder durch **L. Winkler**, Lannusstraße 27. 23357

Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneidwerkzeug) sehr passend per April zu vermieten. 775

Langgasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 373

Zebrstraße 1 eine fl. Parte-re-Wohnung auf 1. April, sowie ein leeres Zimmer auf 1. Februar an ruhige Leute zu vermieten. 697
Zebrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör. an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenstraße 20 sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 403

Aug. Boss, Bahnhofstraße 14.

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock links. 23857

Ludwigstraße 8 ist ein Logis mit Stallung und Futterraum auf 1. April zu vermieten. 176

Ludwigstraße 10 sind zwei Mans.-Wohn. von je 2 Zimm., sowie eine Wohnung im 2. Stock (mit Stallung), auch sehr für Kutscher geeignet, und eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abfluß und Wasser per 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. beim 835

Bäder Gräter daselbst.

Marktstraße 11 (im neuen Hinterhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie **Mainzerstraße 70** eine freundliche Wohnung von vier Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Marktstraße 11. 813

Marktstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Marktstraße 26 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. 699

Nicholsberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Nicholsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Morikstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 2397

Morikstraße 22 ist eine Wohnung, neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder 1. April zu verm. 698

Morikstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne 3., Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anz. von 10-12 Uhr. 148

Morikstraße 33 eine geräumige Frontispis-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Morikstraße 39 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 1500 Mk., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu 400 Mk. zu vermieten. (Letztere einz. 3-4.) 308

Morikstraße 42, 2. Etage,

1 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 10-1 Uhr. 312

Morikstraße 50 Frontispis-Wohnung, Abfluß, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23930

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Mühlgasse 7 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. St. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden Part. 460

Oerostraße 9, Seitenbau Parterre, eine fl. Wohnung auf 1. April zu vermieten. 738

Oerostraße 13 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 743

Oerostraße 26 3 Zimmer, Küche (2. Et.), per April zu vermieten. 479

Oerostraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung billig zu vermieten. 470

Oerostraße 34, Vorderhaus 1 St. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet u. per 1. April zu vermieten. 61

Oerostraße 42 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabfluß auf 1. April zu vermieten. 306

Ede der Oero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden oder in der Wohnung. 23816

Oerothermal 25 ist eine **Gochpartierre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

Oerothermal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten. 23360

In Villa Sanitas,

Oerothermal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Oerothermal (verlängerte Stiftstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Hellmünd-straße 56, Bel-Et. 23928

Neugasse 12 eine Mansardenwohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 155

Neugasse 12, im Seitenbau, abgeschlossen, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 955

Nicolassstraße 6 unmöblierte Hochpartierre-Wohnung zu vermieten. 23674

Nicolassstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 294

Nicolassstraße 23 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 23760

Nicolassstraße 24 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolassstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 32, Parterre rechts. 23860

Oranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Oranienstraße 15 schöne Frontispis-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 23808

Oranienstraße 16, St., ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 446

Oranienstraße 21, Seitenbau 1. St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part. 297

Oranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Marktstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8-10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, **Personenaufzug** und Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Kutscherwohnung u. f. w. zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 85

Partweg 2, "Villa Germania", sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12456

Partweg beim Gärtner Hoker ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. auf gleich zu vermieten. 538

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzul. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontispis-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im franz. Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgeschlossen, für 250 Mk., mit Mansarde für 280 Mk. zu vermieten. 731

Philippstraße 31 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 405

Philippstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen H. Burgstraße 8. 22936

Philippstraße 41 ist eine schöne Frontispis-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern u., sowie einzelne Giebelzimmer auf 1. April zu verm. 897

Platterstraße 9 zwei gr. Zimmer nebst Küche und gr. Garten a. 1. April g. v. 532

Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 204

Platterstraße 12 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie zwei Mansarden zu vermieten. 520

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör. 127

Rheinbahnstraße 4, Hochpartierre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 32

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 23367

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dohheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 87 Bel-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch getheilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. 1. von 3-5 Uhr. 118

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April g. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20628

Rheinstraße 97, 3, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186

Rheinstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

Rheinstraße 111 (Ede Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erfern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. g. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Westliche Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 458

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst ar. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Nöderstraße 1

ist eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Manfarge) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Nöderstraße 1, Laden. 23423

Nöderstraße 25, B., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 767

Nöderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326

Nömerberg 6 ist eine Wohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 690

Nömerberg 10 ist eine neue Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 734

Nömerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterbau, 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. 831

Nömerberg 34 ist eine schöne Wohnung im Hinterh. zu vermieten. 300

Nömerberg 39, im Gehause, sind zu verm. eine Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1—2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisenstr. 16. 478

Saalgasse 5 (1. Etage) 3 Zimmer, Küche, Manfarge, Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 359

Saalgasse 14 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder 1. April zu vermieten. 704

Schachtstraße 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Speereiladen. 23788

Schachtstraße 9e ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 164

Schachtstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704

Schachtstraße 19 mehrere Wohnungen zu vermieten. 383

Schachtstraße 28, Neubau, ist der erste und zweite Stock, jeder aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nömerberg 21.

Schiersteinerweg 3 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schillerplatz 2

hochelegante Vel-Etage, 6 oder 10 Zimmer, Küche und alles Zubehör. Näh. 2 St. h. 319

Schlichterstraße 17

ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speisekammer und Bleichplatz, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Morigstraße 26. 23794

Schulberg 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Manfarge u. an ruhige Familie auf April zu verm. Anguf. von 11—1 u. 3—5 Uhr. 886

Schulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus einer abgeschlossenen Wohnung von 4 Zim., Küche, Speisekammer u. z. z. 1. April c. zu verm. Näh. daselbst Vormittags.

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Manf., 2 Keller u. sonst. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anguf. von 12—4 Uhr Nachm. 23915

Schützenhofstr. 16 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 13, Bau-Bureau. 463

Schwalbacherstraße 6 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 550

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. Vel-Etage. 742

Schwalbacherstraße 23 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu verm. 507

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. St.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 23831

Schwalbacherstraße 32 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartengenuß auf 1. April an ruhige Fam. zu verm. 689

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Manfarge u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche u. c., auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinkeller, ca. 25 Stück haltend, mit vermietet werden. 23840

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 850 M., 1 besgl. für 260 M., 1 große Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 M. 512

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, in der 2. und 3. Etage zu vermieten. 349

Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 464

Al. Schwalbacherstr. 14 ein Parterre-Logis mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 798

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 782

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Vel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 705

Sedanstraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 727

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung u. c., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags und Freitags von 11—1 Uhr. 23774

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubeh., auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20863

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Glashallen event. Pferdehstall, sofort unmobliert oder mobliert zu vermieten. 21134

Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 360

Steingasse 6 schöne Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu verm. 740

Steingasse 8 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1. 770

Steingasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 426

Steingasse 14, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 478

Steingasse 15, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und 1 geräumige Werkstätte oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu vermieten. 361

Steingasse 28, Vorderh. 1 St., ist eine kleine Wohnung zu verm. 74

Steingasse 29 zwei Wohnungen im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 411

Stiftstraße 4 ist die frdl. Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Manfarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23811

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 23716

Stiftstraße 14 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11—1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 161

Taunusstraße 19 Vel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 23811

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. c. nebst Zubehör, per 1. April u. z. zu vermieten. Einzusehen zwischen 11—1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 23833

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei W. Abler, Conditor. 116

Taunusstraße 29, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April c. zu vermieten. Näh. im Laden. 57

Taunusstraße 53 ist eine Manfarge-Wohnung und eine einzelne Manfarge zu vermieten. 1949

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vel-Etage links. 81

Walzmühlstraße 20 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3—5 Zimmern, Küche, zum 1. April zu vermieten. 52

Walzmühlstraße 35, Vel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Benennung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10—1 Uhr. 23839

Walramstraße 2 (Hinterhaus) 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Fam. zu verm. 74

Walramstraße 5, Vel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Manfarge auf 1. April zu vermieten. 49

Walramstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 116

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manfarge auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 43

Walramstraße 12 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern, Küche u. Manfarge auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 1 St. 97

Walramstraße 15 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 58

Walramstraße 18 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 23840

Walramstraße 23 ist der 1. und 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 361

Walramstraße 31, Vorderhaus, 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. St. 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 74

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 74

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 23839

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 23839

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1 L., 1 Zimmer, Küche und Keller im Hinterhaus auf April zu vermieten. 23839

Al. Webergasse 10, 2. St., 3 Zimmer, Küche, Manfarge zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 23839

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Manfarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 23839

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 43

Wohnung zu vermieten.
 In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April u. J. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147
 Eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zu verm. Webergasse 58. 110
 In der Nähe des Kurhauses ist eine äusserst bequem gelegene Bel-Etage von 3 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten. 642
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa
 ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Wohnung zu vermieten.
 In einem Neubau Weststrasse 22, 1. St. h. rechts. 404
 Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldgasse 8. 404
 In meinem neu erbauten Hause **Germaniastrasse 18** sind noch Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankfurterstrasse 19. 23516
Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 550 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Einsichtnahme beliebe man Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Böcklinstrasse 9 vorzunehmen. 787
Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute 1.412 Mk. zu verm. Näh. bei J. Bernhardt, Kirchhofsg. 9, Part. 112
Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Preis Mk. 370. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 23898
 Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und Keller, per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 26, im Eckladen. 586
 Ein kleines Logis zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei Jean Caesar, Marktstrasse 26. 474
 Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1. St. 22941
Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per sofort oder später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei Hch. Eifert, Neugasse 24. 19845
Drei Zimmer und Küche zum 1. April 1891 zu vermieten Spiegelgasse 8. 49
 Ein Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Platterstrasse 52, Part. 158
 Eine für Wäscherei passende Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Waschküche nebst fl. Bleichplatz etc., zum 1. April zu vermieten Wöhrstrasse 20, Parterre. 666
 Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Gaalgasse 4/6. 410

Abreise wegen

ist eine, in der Nähe der Pferde- u. Dampfbd. geleg., eleg. Bel-Etage von 9 Zim., 3 Mans. etc. sofort od. per April preisw. zu verm. 626
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Für Wäscherei

ingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 15086

H. Dachlogis per 1. Febr. zu vermieten Adlerstrasse 40, Laden. 236
 Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspeestrasse bei 22282
G. Voltz.

H. Dachlogis auf gleich zu verm. Dohheimerstrasse 17. 18639
 Eine **Mansard-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstrasse 18, P. 23561

Eine **Frontparterre-Wohnung** auf 1. April zu verm. Karlsruherstrasse 8. 123
 Eine **Dachwohnung**, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten Schulberg 19, Part. 784

Schierstein. Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche etc., abgeschl. schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296
 Viebrücker Chaussee 94b.

Möblierte Wohnungen.

Reinigerstrasse 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643
Querstrasse 1 ist eine kl. möbl. **Parterre-Wohnung** mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. links bei 22166
Ed. Abler, Wittwe.

Villa Sonnenbergerstrasse 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Wilhelmstrasse 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Rücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse. 20197

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons etc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmsallee 13, Part. 15683

Möblierte Zimmer.

Adelheidstrasse 39, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 687

Adolphstrasse 7 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstrasse 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Bahnhofstr. 18, 2. St., sch. möbl. Z. m. ob. d. Pension z. v. 23171

Bleichstrasse 12, Bel-Etage I., gr. möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu verm. 998

Bleichstrasse 14, 1. Tr. I., fein möbl. Zimmer billig zu verm. 998

Delaspeestrasse 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Cabinet und sehr guter Pension billig zu vermieten. 917

Emserstrasse 19 möbl. Zimmer mit Pension, monatl. 55 Mk., sowie kleines möbl. Zimmer, monatl. 8 Mk., zu vermieten. 917

Faulbrunnenstrasse 10 ist ein sch. möbliertes Zimmer (event. mit 2 Betten) auf 1. Februar zu vermieten. 592

Friedrichstrasse 10, 2. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 488

Friedrichstrasse 37, 1., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstrasse 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstrasse 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562

Selenenstrasse 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 23849

Karlstrasse 5, Part. r., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ecke der Kirchgasse und Louisestrasse 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisestrasse 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Nerostrasse 5, Vorderhaus 1. St., freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23754

Oranienstrasse 8, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479

Rheinstrasse 55 sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Rheinstrasse 60, 1. St., schön möbl. Zimmer mit Pension. 184

Röderallee 26 ist ein möbl. Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 663

Schachtstrasse 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22642

Taunusstrasse 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Walramstrasse 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 23772

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546
Webergasse 3, im Gartenhaus Parterre links, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 256
Wellrichstraße 13, 1., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4
Wellrichstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676
Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 22540
Schön möblierte Zimmer mit Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. **H. Wenz**, Langgasse 58. 883

Möblierte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 13, 2. 18560
 Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 21555

Ein bis zwei möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. **Näh. Helenenstr. 1, 1 l.** 279

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23155

Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 25, 1 l. 508
 Ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. **Näh. Weberg. 41, 2. St.** 23807

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 42, Stb. 826
 Gut möbl. heizb. Zimmer zu verm. Albrechtstr. 7, Stb. 1 l. 21881

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881
 Ein gutes möbliertes Zimmer billig zu vermieten **M. Burg-straße 10, Conditorei.** 843

Ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost für einen Herrn Dogheimerstraße 9, Hinterh. 1 Tr. l. Dasselbst kann ein reinkl. Arbeiter Kost u. Logis erhalten.

Möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten Helenenstraße 2, 1 Tr. rechts. 23643

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 149

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, möbl., zu verm. Jahnstr. 17, Stb. B. 821
 Ein febl. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Webergerladen. 47

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 21751

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2. St. r. 395
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 43, 2 l. 672

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. 21652
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21624

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 354
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Steingasse 6, 1 St. rechts. 928

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, Parterre. 817
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2 St. 23709

Ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten Walramstraße 20, 2. St., **G. Blum.** 23709

Ein gut u. schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 23694
 Schön möbl. Zimmer (m. Kaffee 18 Mk.) zu verm. Webergasse 45, 2. 604

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 10, 2 Tr. 19362
Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 22615

Ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 7, 1 St. 827
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 33. 519

Zwei möblierte Mansarden zu vermieten Schwalbacherstraße 37. 869
 Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. 888
 Ein anst. Herr erhält Kost und Logis Bleichstraße 33, Hinterh. Part. 913

Ein besserer Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 37, Stb. 2 St. l. 21881
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, Stb. 2 St. l. 21881

Reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 7, Vorderh. 2. 21881
 Reinliche Leute erh. billige Kost u. Logis Helenenstraße 7, Vorderh. 2. 21881

Ein besserer Arbeiter kann schönes Logis und Kost erhalten Helenenstraße 8, Hinterh. 1. St. links. 210

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergergasse 18. 666
 Ein auch zwei reinkl. solide Arbeiter erhalten Logis. **Näh. Dranienstraße 16, Stb. Dachl.** 492

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Schlafstelle. **Näh. Walramstr. 29, Dachst.** 492
 Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 22460

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. 120

Stiftstraße 3 ein leeres Zimmer zu vermieten. 514
Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23583

Zwei schöne unmöblierte Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten, per Monat 20 Mark. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 817

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413
 Ein freundliches Parterre-Zimmer per sofort zu vermieten. **Näh. Platterstraße 32.** 882

Ein großes leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Schulberg 19. **Näh. dasselbst Parterre.** 785

Adlerstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817
Sellmundstraße 41 eine heizbare Mansarde im Vorderhaus auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten. 307

Louisenstraße 41 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. **Näh. Part.** 346

Michelsberg 9 eine große, neu hergerichtete Mansarde sofort zu verm. 949
Kerostraße 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 368

Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. **Näh. 1. St.** 22258

Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. l. 22258
Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 18676
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 22258
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Wellstraße 6, Part. 22258

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ist ein Weinfeller auf April zu verm. 11970
Wellrichstraße 30 ein Bierfeller mit Wohnung zu vermieten.

Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht werden kann, billig zu vermieten Geisbergstraße 18. 11970

In bester Lage ein Weinfeller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag.

11970

Flaschenbierfeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, 1. April zu vermieten. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Fremden-Pension

Pension-Gesuch.

Zwei junge Engländer (Brüder) im Alter von 16 u. 17 Jahren suchen Pension in einer gebildeten Familie, woselbst denselben Gelegenheit gegeben würde, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu erlernen. Gest. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **J. N. 100** den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Januar.)

Adler.

Moll, Dr.
Christgen, Kfm.
Busse, Kfm.
Drexler.

Hotel zum Mahn.

Basse, Dr. med. Catzenelbogen
Meyer, Kfm. Hameln

Villa Nassau.

Schwab, Frl. New-York
Velliner, Kfm. Warschau
Velliner, Frl. Warschau

Nonnenhof.

Lyding, Kfm. Osterode
Reuter, Kfm. Münden
Neuburger, Kfm. Eschwege
Mendelsohn, Kfm. Eschwege
Pfeiffer, Kfm. Münden
Schmidt, Kfm. Solingen
Feist, Kfm. Kempen
Ost, Kfm. Kempen

Rhein-Hotel & Depôt.

Menges, Fr.

Rose.

Pfeiffer m. Fr.
Kettner, Comm.-Rath.
Steibelt, Comm.-Rath.
Murphy m. Courier.

Weisser Schwan.

Platz, Dr. med.
Maul, Frl. Karlsruhe

Taunus-Hotel.

Crohnus, Rent.
v. Hertzberg, Rent.
Frhr. v. Herzenberg, Gourkewitz
v. Brünning, Lieut. Frankfurt
Welkner, Kfm. Berlin

Hotel Victoria.

Magons m. Fr. England
Hotel Weins. Miltenberg

Hotel Bristol.

de Kapelaine, Fr. Rent. Russland
Soltikoff, Officier. Russland

Cölnischer Hof.

Hefter, Kfm. Leipzig
Conrad m. Fr. Schierstein

Hotel Dahlheim.

Stibbe, Kfm. Köln
Hotel Deutsches Reich.

Braumann, Kfm. Frankfurt

Einhorn.

Thiel, Kfm. Köln
Hesse, Kfm. Coblenz

Fischer, Kfm. Frankfurt
Wolter, Kfm. Frankfurt

Pfaff, Kfm. Königstein
Lehnung, Kfm. Pirmasens

Zum Erbprinzen.

Winter, Gutsbes. Rauenthal
Heimann, Kfm. Limburg

Horn, Kfm. Bieborn

Europäischer Hof.

Chamot, Rent. Walluf
Chamot, 2 Frl. Walluf
Knaesling, Fr. Dr. Walluf

Grüner Wald.

Schüssler, Kfm. Neuss
Grau, Kfm. Frankfurt
Jost, Kfm. Darmstadt

Pfälzer Hof.

Leeber, Grubenbes. Oehrenstuck

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr: Vorstandssitzung im „Kaiser Friedrich“, Nerostraße. Gleichzeitig: Aufnahme neuer Mitglieder. 271

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Heute Dienstag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr: Wochenversammlung in der „Stadt Eisenach“, Söfnergasse 14. Pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

„Sprudel“.

Dienstag, den 20. Januar c.:

Zweite

General-Versammlung

in grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr. Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Neu-Anmeldungen für Kappe und Stern müssen vorher bei Herrn Josef Hupfeld, Bahnhofstrasse 4, und Herrn W. Bickel, Langgasse 20, bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Sonntag, den 18. Januar, Vormittags, bei Herrn Rechtsanwalt Frey, Louisenstrasse 25, einzureichen. Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden. 168

Der kleine Rath.

Strassburger

Gänseleber-Pasteten,

Astrachan. und Elb-Caviar,

feine Fleischwaaren und Käse

in großer Auswahl im Auschnitt,

Kieler Bücklinge und Sprotten,

Tafelrosinen, Tafelmandeln, Feigen,

Datteln, Orangen

empfehlen

793

J. M. Roth Nachf.,

Al. Burgstraße 1.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billig: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Reitsensker und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen alten russischen Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltpflanzen u. u.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

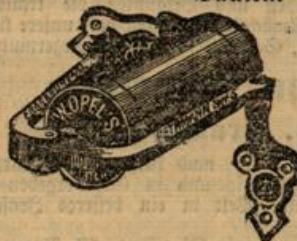
J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,

3 Große Burgstraße 3. 20699

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's selbstthätiger Thürrschliesser (vorzüglich konstruirt), mit den neuesten Verbesserungen. Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden: W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966

Verschiedenes

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Bauten aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal eingerichtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet. Für Brauereien günstige Acquisition. 1092 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 19.

Verkäufe

Ein gangbares Victualien-Geschäft sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch sehr gut für Flaschenbier- oder Colonialwaaren-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1071

Ein schöner warmer (fast neuer) Winter-Paletot billig zu verkaufen Bleichstraße 8, 1. St.

Saltramtrage 23 Ueberzieher zu verkaufen. Vormittags.

Gutes Bett, Nähmaschine, Küchenmöbel zu verl. Nerostr. 39, Hth. 1.

Niemand

sollte es versäumen, sich zu überzeugen!

Eine Plüschgarnitur, Sopha und 6 Stühle, rothbraun, gut erhalten, für 80 Mk., 1 gute Ottomane 30 Mk., 1 Chaiselongue 20 Mk., 1 hochfeine Plüschgarnitur, Sopha und 6 Sessel, 4 kleine und 2 große, für 200 Mk. (rothbraun), ein prachtvolles Buffet, matt und blank, Rußbaum (innen Eichen) für 140 Mk., 1 großer Pfeiler Spiegel in Goldrahmen 25 Mk., 12 Wiener Rohrstühle mit hohen geflochtenen Rücken a 2 Mk. 50 Pfg., 1 Garnitur Gartenmöbel, Tisch, Bank und 6 Stühle, ganz neu, 35 Mk., 1 12 Meter langer Gartenschlauch 30 Mk., 1 Regulator, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, 15 Mk., 1 Rußbaum-Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz 25 Mk., 1 großer zweithüriger Kleiderschrank, gelb polirt, auch als Garderobeschrank brauchbar, 30 Mk., 1 guter Eisschrank 25 Mk., 1 Mahagoni-Pfeiler Spiegel 24 Mk., 1 vollständiges gutes Bett u. f. u. sofort zu verkaufen. Die Sachen werden um jeden Preis abgegeben, da selbige bis Ende der Woche verkauft sein müssen.

Schachtstraße 9, Marterre.

Ein u. 2th. Kleiderschränke, Kommode, Sopha u. v. Kirchhofsgasse 7. Decimalwaage, gebraucht, aber noch sehr gut, 12 Centner Tragvermögen mit Gewichten zu verkaufen Marktstraße 26, Hth. 1081

Wfuhlfässer von 400 bis 1200 Liter, **Meiß- und**
Malzbütten jeder Größe wegen Räumung
 billig zu verkaufen Moritzstraße 32 bei **Klamp. Küfer.**
 Ein **Füllöfen** mit Rohr für 10 Hl. abzugeben Geisbergstr. 9, 1.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
 Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe
 Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter,

Elisabetha Schneider,
 geb. **Drandt,**

am Samstag Abend nach 8 Uhr nach kurzem, aber hartem
 und schwerem Kampfe geduldig und in Gott ergeben im
 47. Lebensjahre aus dieser Welt in ein besseres Jenseits
 abzurufen.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag, 13. Januar,**
Mittags 1 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 22, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Schneider.

1064

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
 liche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute
 Mutter und Schwester,

Frau Louise König,
 geb. **Becker,**

am Sonntag Abend nach schwerem Leiden sanft ent-
 schlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Franz König.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr**
 vom Sterbehause, Herrnhutgasse 5, aus statt. 1075

Dankagung.

Für die uns an dem unersehblichen Verluste unseres
 nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwieger-
 sohnes, Bruders, Schwagers und Oheims,

Herrn Rechtsconsulenten

Heinrich Mitwich,

in so überaus herzlicher Weise bewiesene Theilnahme,
 insbesondere für die reichen Blumenpenden sagen wir
 hierdurch Allen unseren tiefgefühlten Dank. 598

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Susanne Mitwich, Wwe.,
 geb. **Siebricher.**

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu
 höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Eine gebrauchte **Kommode** zu kaufen gesucht **Steinagasse 31, 2.**

Eine gerade stehende **Staffelei** zum Einspannen
 Bildern, sowie eine **Salon-Staffelei** zu kaufen ge-
 sucht unter „**Staffelei**“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter **Transportir-Werk** zu kaufen gesucht.
 Kleine Kirchgasse 4, 2 St.

Ländergeräthholz zu kaufen ges. **Nach. im Tagbl.-Verlag.**

Verpachtungen

Mehrere sehr gute **Wirthschaften** auf April zu verpachten. Auskunft
Phil. Kraft, Dohheimerstraße 2, 1.

Verloren. Gefunden

Kinders-Pelztragen, ein brauner, am 31. v. M. Nachmittags im Thea-
 ter abhanden gekommen. Um gef. Rückgabe wird gebeten 30, 1, Doh-
 heimerstraße 30, 1, bei **Reim.**

Eine **Polymarschette** verloren. Abzugeben gegen
 Lohnung **Delaspeestraße 4, 2. St.**

Verloren

zwischen dem **Aurhaus** und **Rassauer Hof** ein goldenes
Ketten-Armband mit Monogramm **A.** gravirt. Abzugeben
 gegen sehr gute Belohnung im **Hotel Rassauer Hof.**

Verloren am Freitag Abend vom Theater bis zur Dom-
 bahnhof ein goldenes Armband mit Zählperlen. Abzugeben
 gegen Belohnung **Moritzstraße 17, 3. St.**

Verloren am Samstag Morgen zwischen 6 und 7 Uhr
 eine **Karentrage** von der Feldstraße bis zum Theater.
 Abzugeben gegen Belohnung **Feldstraße 7.**

Ein schwarzer **Dachshund** mit rothbraunen Abzeichen
 sich am Donnerstag bei **Marrod** verlaufen. Vor Anfor-
 der wird gewarnt. Abzugeben **Abelhaidestraße 18, Part.**

Ein gelblich-weißer langhaariger **Spitz**, auf linkem Hinter-
 fuße etwas lahme, hat sich vorgestern früh verlaufen. Der
 Wiederbringer eine Belohnung **Sonnenbergerstraße 9.**

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am
 Abend eines jeden Angebots im Verlag, Rangasse 27, und enthält jedesmal
 Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des
 Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf.,
 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsendungen.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau, Goldgasse 5, Dr. Warke
 sucht eine franz. **Donne,**
 Kammerjungfer, welche schneidert, eine **Kindergärtnerin,**
 Anzahl Köchinnen, Haus- und **Mädchen.**

Eine selbstständige **Taschenarbeiterin** wird ge-
 sucht. **Nach. im Tagbl.-Verlag.**

Eine tüchtige selbstständige **Arbeiterin** für ein hiesiges **Büreau**
 gesucht. Offerten unter **N. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Wellstrichstraße 28.**

Ein einfaches **Monatsmädchen** gesucht **Jahnstraße 5, Seitenb.**

Heimliche **Monatsfrau** oder **Mädchen,** das zu Hause essen und
 kann, für den halben Tag gesucht **Jahnstraße 21, Part. rechts.**

Monatsmädchen oder **brave unabhängige**
 gesucht **Rheinstraße 56, Part.**

Ein **Monatsmädchen** sofort gesucht. **Kreiser, Dohheimerstraße**
 Eine zuverlässige **Monatsfrau** für Morgens gesucht **Schwalb-**
straße 49, Part.

Eine tüchtige **Wäscherin** wird gesucht **Schwalbacherstraße 45, 3. St.**

Eine tüchtige Frau wird stundenweise auf einige Tage zum **Färben**
 gesucht. **Nach. Messergasse 84.**

Ein **Mädchen** den Tag über für **Ausgänge** zu be-
 suchen gesucht **Kreiserstraße 30, 1. St.**

Ein **Kaufmädchen** gesucht für sofort.

Geschw. Strauss, Al. Burgstraße 6.
 Suche sofort eine **reife Haushälterin** für ein größeres **Restaurant.**
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Stellung finden

Beste Köchin u. bessere Zimmermädchen Nerothal 51, 1. St.
Dahaus zuverlässige erfahrene

Herrschafts-Köchin,

die Hausarbeit übernimmt und ein gewandtes feineres Stuben-
mädchen (Jungfer) Emserstraße 9 gesucht. Gute Zeugnisse verlangt.
Gesucht zwei feine bürgerl. Köchinnen, ein besseres Hausmädchen, drei Allein-
mädchen, zwei Landmädchen, eine Kellnerin d. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Gesucht mehrere Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein,
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Haus-
arbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht Paulinenstraße 3.

Victoria-Bureau, Nerothal 5, sucht eine
Köchin u. Alleinmädchen durch Fr. Schmitt, Schachtstr. 5.
und Alleinmädchen, welche kochen können, Hausmädchen
mit nach Süd-Amerika, gegen hohen Lohn, eine Verkäuferin,
früher zur Stille und eine geprüfte Erzieherin mit
Sprachkenntnissen.

Gesucht sofort fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige
Allein, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Land-
mädchen durch Stern's Bureau, Nerothal 10.

Gesucht Köchin u. Alleinmädchen durch Fr. Schmitt, Schachtstr. 5.
Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen u. Allein-
mädchen. Frau Wintermeyer, Wwe., Säfnergasse 15.

Gesucht Köchin u. Alleinmädchen durch Fr. Schmitt, Schachtstr. 5.
Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen u. Allein-
mädchen. Frau Wintermeyer, Wwe., Säfnergasse 15.

Gesucht Köchin u. Alleinmädchen durch Fr. Schmitt, Schachtstr. 5.
Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen u. Allein-
mädchen. Frau Wintermeyer, Wwe., Säfnergasse 15.

Gesucht Köchin u. Alleinmädchen durch Fr. Schmitt, Schachtstr. 5.
Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen u. Allein-
mädchen. Frau Wintermeyer, Wwe., Säfnergasse 15.

Ein ordentliches Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann, per 15. Januar
gesucht. 866

S. Blumenthal,

Kirchgasse 49.

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen
und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näb.
Marktstraße 25. 866

Gesucht ein Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 10.

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann, wird zum
1. Februar gesucht. Näb. Kengasse 14, 1. St.

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 6, 1. St. h.

Gesucht per sofort für eine kleine Familie ein
Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht.
Näb. Meinfstraße 78, Part.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, wird zum 15. Januar gesucht Kirchgasse 26. 987

Gesucht eine Repräsentantin für ein größeres Haus, eine Er-
zieherin, Französin oder Engländerin, zwei tüchtige Haus-
hälterinnen, zwei Kammerjungfern, eine Bonne zu einem
4-jähr. Kinde (französische wäre angenehm) und drei feinere
Zimmermädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Mehrere tüchtige Hotel-Zimmermädchen, zwei Weißköchinnen nach aus-
wärts ges. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Gesucht sogleich

oder 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das
einer bürgerlichen Küche und Hausarbeit vorstehen kann. Näb. Platter-
straße 104. 1086

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit
gründlich versteht, wird zum 15. Januar
gesucht Adelsbühlstraße 33, 2.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näb.
Webergasse 8, 3 r.

Eine unabhängige Bedienung wird gesucht Dogheimer-
straße 2, 2.

Zum 1. Februar ein Mädchen, welches selbstst. fein bürgerlich kocht, sowie
Hausarbeit übernimmt und ein Kindermädchen, das nähen kann, zu
zwei größeren Kindern gesucht Adelsbühlstraße 42, 1.

Gesucht ein Mädchen für allein Herrngartenstraße 5, 2 l.

Ein evangelisches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, auch
Hausarbeit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. oder
15. Februar gesucht Adolfsallee 3, Part.

Gesucht zum 1. April ein durchaus gebildetes, gesundes
thätiges Fräulein, 20-30 Jahre, zur Stille und
Bedienung der Hausfrau, selbstständigen Führung
des Haushaltes von sechs Personen. Dasselbe
muss ganz perfect im Kochen und geübt in Handarbeiten sein. Näb.
im Tagbl.-Verlag. 1013

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Ein hark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat
und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näb. Nero-
thal 16, im Laden. 1024

Hotelpersonal, gut empfohlenes, aller Branchen, für 1. Saison gesucht durch **Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45.**
Zu einem halbjährigen Kinde wird für sofort eine
zweitstillende Amme
gesucht Schiersteinerstraße 9, Viebrich.

874

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein, welches 1 1/2 Jahr in einem belgischen **Weißwaren-Geschäft** thätig war, englisch und französisch spricht, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in einem ähnlichen Geschäft, event. gegen Entschädigung. Näh. auf gef. Anfr. unter **J. A. 518** an den Tagbl.-Verlag. (Df. 583) 17

Eine gebildete junge Dame

aus achtbarer Familie sucht auf sofort Stellung in einem Confections-Geschäft. Offerten unter **O. S. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Westrisstraße 27, Part.

Eine gute perfecte Schneiderin sucht Stellung als **Directrice** in einem Geschäft. Offerten unter Chiffre **E. S. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht weitere Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 61.

Eine Frau f. Besch. zum Waschen oder Spülen. Näh. Feldstr. 20, 1 St. E. unabh. Frau f. B. z. Putzen u. Spülen. Näh. Marktplatz 3, Stb. B.

Eine junge r. Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Miedelsberg 28, 2 St.

Eine tücht. Frau sucht Beschäft. zum Waschen u. Putzen. Geisbergstr. 9, 2. E. f. i. Beschäft. f. d. Nachm. Näh. Bleichstraße 12, Part.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen. Zu erfragen Frankenstraße 6, Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Mehrgasse 14, 2 St.

Eine anst. Frau sucht Monatsstelle. Dohmerstraße 18, Stb. 1. 2 Tr.

Eine unabhängige junge Frau sucht Monatsstelle. Frankenstr. 10, 4 St.

Frau sucht Monats- oder Aushülfsstelle. Näh. Feldstraße 20, Hth.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 11, Stb. 1 St.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hth. Part.

Empf. f. brg. Köchinnen, Ladenfräul., Kinderfräul., Zimmer- u. Hausmädchen. Fr. Wintermeyer, Wwe., Söfnerg. 15.

Empfehle gut empfohlene fein bürgerl. Köchin, ein besseres Hausmädchen, Mädchen zum Kochen für Restaurant oder Pensionat, ein nettes Hotelzimmermädchen.

Gut bürgerliche Köchin (hier fremd), etwas Hausarbeit übernehmend, empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine selbstständige Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. d. M. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3.

Ein sauberes Mädchen, welches serviren kann, sucht Stelle als feines Hausmädchen. Näh. Balramstraße 17, Part.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem bürgerlichen Hause. Näh. Adelhaiderstraße 52, im Hof.

Ein gelesenes gebildetes Fräulein, Norddeutsche, jetzt als Wirtschaftlerin in herrschaftlichem Hause, sucht wegen Abreise und Auflösung des Haushalts anderweitig Stelle als solche, als Bonne, zur Pflege und Gesellschaft einer Dame oder zur Führung des Haushalts bei einem Herrn; gleichviel ob im In- oder Ausland. Die beste Empfehlung seitens der jetzigen Herrschaft. Näh. Auskunft erteilt

Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45.

Ein 19-jähr. Mädchen (Beamtentochter), welches sich im **Hauswesen und Kochen** weiter auszubilden wünscht, sucht zum **Frühjahr** Stellung in einer Familie. Gehalt wird nicht beansprucht, Familienanschluss Bedingung. Offerten unter **W. M. 273** befördert **Ferdinand Schnitzler** in Wehlar. (H. 4) 66

Ein gelesenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, mit 8-jährigem Zeugnis, sucht passende dauernde Stelle, am liebsten als Mädchen allein in feines Haus. Offerten unter **L. B. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Eine durchaus tücht. Haushälterin, in der f. Küche durchaus perfect, mit prima Zeugn., empf. **Central-Bür., Goldg. 5.**

Eine erfahrene gelesete Person f. St. zur Führung des Haushaltes bei einem Herrn oder einer Dame; dieselbe übernimmt auch die Pflege eines kleinen Kindes. Näh. Bleichstraße 22, Mansarde.

Ein junges nettes Mädchen, welches gut näht und stopft, sucht Stelle zu **Kindern.** **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Jung. Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Römerberg 38.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerl. kochen, Hausarbeit versteht u. serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. Moritzstr. 10, Hth. 2 St.

Eine gebildete Dame, evang., gelesenen Alters, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder zur Pflege mütterlicher Kinder. Vorzögl. Empf. aus den besten Kreisen. Näh. Rheinbahnstraße 5, Part.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt eine Repräsentantin mit prima Zeugnissen, vier Haushälterinnen mit vorzüglichen Zeugnissen, zwei Kinderfräulein, fein bürgerliche Köchinnen und Alleinmädchen.

Ein nettes besseres Mädchen, welches gut näht und waschen sowie jede Hausarb. verst., empf. **Central-Bür., Goldg. 5.**
Anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle als Köchin auf ein Hofgut oder Haushälterin zu einem Herrn durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Besseres Kindermädchen, perfect im Französischen, Schneidern in allen feinen Handarbeiten, empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein nettes, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen, Stelle. Näh. b. Frau **Kögler, Friedrichstraße 36.**

Ein besseres tüchtiges Hausmädchen, welches in einem Herrschaftshaus war, sucht sofort Stellung. Empfehlung siehe zur Seite. **Theodorestraße 2.**

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, hier fremd, sucht Mehrgasse 2, 1.

Ein ordentliches Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, sucht für Zeit Aushülfsstelle oder Tags über Beschäftigung. Näh. im **Mädchenheim, Zahnstraße.**

Ein gebildetes Mädchen (Lehrerstochter v. L.), im Nähen geübt, Stelle als besseres Zimmermädchen. Kirchstraße 2b, 4 Tr.

Eine Frau wünscht sich zu vermieten und kann gleich eintreten. Helenenstraße 18, Seitenb.

Kellnerin sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maler, selbstständiger Arbeiter, gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag.**

Tüchtige Schreiner gesucht Albrechtstraße 7.

Gesucht ein junger Mann (Schreiner), der poliren kann, guten Zeugnissen.

C. Wolf,
Pianoforte-Sandlung,
Rheinstraße 37.

Es wird ein Scribent gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Tüchtige junge Leute,

im Colportieren, sowie im Austragen von Zeitschriften bewandert, für dauernde Beschäftigung bei

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Schrittseher finden Beschäftigung.

Melsbach & Brünger,

vorm. **Fr. Phil. Overlack Nachf., Dranienstr. 22.**

Einen tücht. Restaurationskellner, zwei jung. Kellner, jg. Hausburichen einen Kupferpuger sucht **Grünberg's Bureau, Goldg. 21, Cigar.**

Für einen mit guten Schulkennnissen versehenen jungen Mann in meinem Manufacturwaren-Geschäft eine Lehrstelle offen.

Joseph Wolf,

Ein kräftiger Arbeitsbursche im Alter von 15 bis 17 Jahren, für ein jung

Ein junger Hausbursche gesucht; am liebsten solcher, der zu schlafen kann. Adorfstraße 35.

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7.

Für Hausarbeit wird ein starker Junge gesucht **Mainzerstraße 34.**

Ein solider tüchtiger Aufseher, der sich auch in wirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein tüchtiger zuverlässig. **Hotel-Hausbursche** in **Hotel 1. Rang.**

Central-Bureau, Goldgasse.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein rout. Buchhalter (langjähr. Bankbeamter) sucht für **halbes** dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter **R. 161** an Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann mit flotter Handschrift, guter Zeichner, sucht während einiger Stunden des Tages Beschäftigung. Offerten unter **L. Z. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Commis-Stelle per 1. April von einem jungen Mann gesucht, welcher bis zu seiner Lehre in einem größeren hiesigen Strumpfwaren-Geschäft war und bestens empfohlen wird. Gefällige Offerten sub **O. R. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Cautionsstelle von einem soliden Mann baldigst gesucht als Einkassierer, Commis oder sonstiger Vertrauensposten. Offerten unter **P. P. 88** an Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen jungen Mann, im Bes. des Einj.-Zeugnisses, wird

Lehrling-Stelle

auf dem Compt. eines f. kaufm. Gesch. gesucht. Näh. d. Buchh. **Schmidt** Gustav-Adolfstraße 1, 3.

Für Mechaniker! Für einen Jungen, welcher die Schule verläßt, wird bei einem tüchtigen Mechaniker **Lehrstelle** gesucht. Offerten nebst Angabe der Bedingungen unter **„Aufmerksamkeit und Fleiß“** liebe man bei dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

No. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

Das Feuilleton

Das Wiesbadener Tagblatt enthält heute in der

1. Beilage: Die Tochter des Adepten. Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann.
(2. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

† Beerdigungs-Feier. Am Sonntag Vormittag wurde auf dem neuen Friedhofe die Leiche des Herrn Oberstleutnant z. D. Freiherrn von Herzberg zur letzten Ruhe beisetzt, nachdem vorher in der Leichenhalle auf dem alten Friedhofe die Trauerfeier stattgefunden. Herr Divisions-Major Kramm hielt die Leichenrede. In der zahlreichen Trauer-Versammlung befand sich als Vertreter Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau, der Chef des Herzoglichen Geheimen Kabinetts, Herr Geheimer Rath Flach, welcher im Auftrage seines hohen Herrn einen prachtvollen Kranz am Sarge des ehemaligen nassauischen Offiziers und Kammerherrn niederlegte. Unter den Leidtragenden befanden sich auch die Zwillingenbrüder der verstorbenen Ehegattin des Verbliebenen, Herr Heinrich von Hadeln, Großherzoglich Sächsischer Hofmarschall von Weimar, ehemaliger nassauischer Oberleutnant, und der Ingenieur, Major- und Hüttenbesitzer Freiherr Fritz von Hadeln von Hannover.

• Vortrag im Local-Gewerbeverein. Am verflossenen Samstag Abend hatte der angekündigte Vortrag des Herrn Kurdirectors Herr Henl hier, über „Strasbourg und das Elsaß“ eine ungewöhnlich große Zahl von Zuhörern in den Saal des Gewerbeclub-Gebäudes geführt. Obwohl vorwiegend geschichtlichen Inhalts und die Nachweise des deutlichen Ursprungs und immerwährenden deutschen Charakters von Strasbourg und dem Elsaß, auch während der französischen Gewaltherrschaft, führend, verstand es der Redner trotzdem, seine Zuhörer während nahezu 1 1/2 Stunden im höchsten Maße zu fesseln. Leider verbietet es der Raum, die interessanten Ausführungen auch nur skizzenhaft wiederzugeben. Dem beliebten Redner wurde seitens der Zuhörer durch stürmischen Beifall der wohlverdiente Applaus gezollt. Herr W. Röder gab auch dem besonderen Danke des Vereinsvorstandes in herzlichen Worten Ausdruck.

• Todt aufgefunden. Eine im Hause Kleine Schwalbacherstraße 8 wohnende, etwa 60 Jahre alte ledige Frau hat sich vor mehreren Tagen in ihrem Zimmer eingeschlossen und nicht mehr geöffnet, und das ihr von ihren Vermietern angebotene Essen mit der Bemerkung: „Ich will nichts, man solle es nur vor die Thüre stellen“, verweigert. Am sich gestern Vormittag nach langem Aufen und Bochen an der Thüre des Zimmers nichts regte, wurde dasselbe durch Vermittelung der Polizei geöffnet, die Bewohnerin aber fand man nur noch als Leiche vor. Ob sie, wie man annimmt, den schrecklichen Tod des Verhungerns gelitten und gefunden, oder aus anderer Ursache gestorben ist, bleibt noch festzustellen. Die Leiche wurde alsbald durch Vermittelung der Polizei nach der Leichenhalle gebracht.

• Tödlicher Sturz. Am Samstag Mittag gegen 1 Uhr stürzte der Zimmermann Böhn aus Mainz an dem infolge des Frostwinters längere Zeit eingestelltem Neubaue des Wiesbadener Bade-Etablissements mit dem Aufschlagen eines Geräusches beschäftigt. Durch einen Fehltritt stürzte der Mann aus einer Höhe von 12 Metern in die Erde und erlitt so schwere Verletzungen, daß er in das katholische Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er bereits um 2 1/2 Uhr Nachmittags seinen Verletzungen erlag.

• Rohe Mißhandlungen ihres unmündigen Kindes führten am verflossenen Freitag den Hausburschen Johann D. und dessen Ehefrau hier vor das königliche Schöffengericht. Mehrere Leute, welche den Angeklagten in demselben Hause wohnten, wurden als Zeugen genommen und bekundeten, daß die Ehefrau D. ihr Stiefkind nicht nur in der herkömmlichen Weise längere Zeit fortgesetzt präge, sondern dasselbe auch in der Ernährung vernachlässigte, so daß das Kind der körperlichen Entwicklung zurückgeblieben wäre und einen traurigen Eindruck gewährt habe. Auch der Ehemann hat nachgewiesenermaßen, sein zweites Frau aufgeschaltet, sein leibliches Kind ein Mal in un-

menichlicher Weise mißhandelt. Der Gerichtshof hielt namentlich der Rabenmutter gegenüber eine exemplarische Strafe am Plage und bemah dieselbe auf vier Monate Gefängnis. Der Ehemann wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

• Frecher Schwindel. Am Sonntag gelang es zwei frechen Schwindlerinnen, in der R. 'schen Geflügelhandlung an der Ellenbogengasse eine Spielmarke für ein Zehnmarkstück anzugeben. Der Geschäftsinhaber bemerkte erst den Betrug, als er Abends Kasse machte.

• Für Gartenfreunde. Für Manchen, der noch von seinem letzten Samenbezug her Gemüsesamen übrig behalten hat, mag es interessant sein, zu wissen, wie viel Jahre einzelne Sorten ihre Keimkraft behalten. Es bleiben keimfähig:

	Jahre		Jahre		Jahre
Broccoli	5-6	Cichorien	6-8	Spargel	2-3
Kopf-Wirsing	5-6	Kastinal	2	Artischocken	5-6
Rosen-Blätterkohl	4-5	Wurzel-Petersilie	3	Die meisten Gewürzkräuter	2-3
Blumenkohl	4-5	Hafer und Zuckersüßholz	2	Süß als Ausnahme	3-4
Meerkohl	4-5	Alle zwiebelartigen Gewächse	2-3	Gurke	6-8
Kohlrabi	4-5	Alle salatarartigen Gewächse	3-5	Melone	6-8
Delikatess-Rüben	4-5	Brunnenkresse und Löwenzahn aber nur	2	Kürbis	5-6
Anteilsrüben	5-6	Mangold	6-8	Tomate	6-8
Salatrüben	5-6	Sauerampfer	2-3	Linse	3-4
Mohrrüben	3-4	Spinat	4-5	Stangenbohne	3-4
Kerbelsrüben	1			Buschbohne	3-4
Nettig	4-5			Erbsen	4-5
Radies	4-5			Puffbohne	5-6
Sellerie	3-4				
Knäuel	2				

• Kleine Notizen. Die Kur-Verwaltung erzielt in diesem strengen Winter mit den schon über fünf Wochen anhaltend benützt werdenden Eisbahnen brillante Einnahmen. Am Sonntag wurden auf dem großen Weiler wieder über 800, am zweiten Christtag sogar über 1000 Eisarten ausgegeben. — Wir machen auf das im Annoncentheil stehende Inserat, die Veranstaltung einer „Humoristischen Damen-Sitzung“ zum Besten der hiesigen Theater-Ventions-Anstalt betreffend, an dieser Stelle nochmals ganz besonders aufmerksam. — In vorverfloßener Nacht bereiteten sich einige junge Leute das zweifelhafteste Vergnügen, in der Hofsaalallee die von der Stadtverwaltung aufgestellten Bänke umzuwerfen. Zwei der übermüthigen Burschen wurden von der Nachtwache abgeführt und der Polizeiwache zugeführt. — Am Samstag Abend gelang es der Polizei, vier Diebe dingfest zu machen, welche einen großen Reisestoff mit Inhalt aus dem Dachboden eines Hauses an der Karlstraße entwendet hatten. — Zwei jugendliche Bummel haben aus einem Hause an der Frankenstraße zwei eiserne Träger im Werthe von 20 Mark entwendet, wurden aber durch Vermittelung eines Händlers, bei dem sie das gestohlene Eisen „verfilbern“ wollten, von der Polizei festgenommen.

• Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 91 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Nächsten Mittwoch, Abends 6 Uhr, hält der Verein für Nassauische Alterthums- und Geschichtsforschung seine Januar-Sitzung, wie gewöhnlich im Hotel zum „Grünen Wald“. Herr Geheimer Baurath Cuno wird über die Kultur- und Kunstgeschichte des Lahngaus (rechtsrheinischer Theil der alten Erzdiocese Trier) reden, und werden sich dem Vortrage noch verschiedene kleinere Mittheilungen anschließen. Für Freunde geselligen Zusammenkommens wird dann um 8 Uhr ein kleines Abendessen (à 1 Mk. 50 Pf.) stattfinden. Die Theilnahme an demselben ist den Herren Mitgliedern und Gästen vollständig freigestellt, doch ist selbstverständlich eine möglichst zahlreiche erwünscht.

• Der Vorstand des „Verschönerungs-Vereins“ nahm in seiner letzten Sitzung die Bildung des Bureaus vor. Die Herren Verwaltungsgerichts-Director von Reichenau als Vorsitzender, Rentner Adam Schmitt als dessen Stellvertreter, Standesbeamter W. Jock als Schriftführer, Rentner W. Rögel als dessen Stellvertreter, Rentner Wähl und Stadvorsteher Dieß als Beisitzer wurden wiedergewählt. Das Project, an dem „grauen Stein“ eine eiserne Treppe anzubringen, sollen die Herren Wähl, Architect Kaufmann und J. Jacob nochmals prüfen und nach Maßgabe der von Herrn Schlossermeister H. Philippi eingereichten Offerte mit den Arbeiten vor-

gehen. Herr Wahl legte einige Wegeprojecte vor, welche zum Theil bessere Verbindungen zum Zwecke haben; zunächst vom Philosophenweg nach Speiersbach und ferner einen Weg von den 7 Eichen rechts der Kapellenstraße nach dem Kreuzwege zwischen „Trauerreiche“ und Kapellenstraße. Ein dritter Weg soll den steilen Weg nach der Griechischen Kapelle ersetzen und vom Ende der Langstraße am Saume des Waldes entlang nach dem oberen Ende des Grubweges führen. Die Projecte werden genehmigt und soll zu der Ausführung der ersten die Zustimmung des Gemeinderaths und zu der Anlage des letzteren die Genehmigung der Großherzoglich-Luxemburgischen Finanzkammer eingeholt werden. Ueber zwei von Herrn Geh. Justizrath von Ed. vorgeschlagene Promenadenwege nach dem „Entenpfuhl“ sollen vorerst an Ort und Stelle Erhebungen angestellt werden.

* Der „Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins“ veranstaltet nächsten Samstag, den 17. d. M., im „Casino“ sein II. Concert mit darauffolgendem Ball. Als Solisten sind gewonnen worden: Frau Marg. Surén, Concertsängerin; Fräulein Math. Reichard, Pianistin, und Herr W. Geis, Tenor, (W.-M.), sämtlich von Wiesbaden. Der Chor wird folgende Lieder zur Aufführung bringen: „Ossian“ von Beethoven; „Johannisnacht“ von Meyer-Albersleben (Chormeister der Würzburger Liedertafel); „Das erste Lied“ und „Sandmännchen“, beide von R. Schaub (W.-M.), und „Jagdmorgen“ von Rheinberger. Auch das Doppel-Quartett des Vereins wird sich wieder einmal hören lassen und die beiden Lieder: „S' vergiß' dich“ von Joschat und „Heimliche Liebe“ von R. Schaub zum Vortrage bringen. Die Namen der Solisten lassen ebenfalls nur künstlerische Leistungen erwarten und dürfte sich dieses Concert des Sängerkorps den vorhergehenden, allgemein anerkannten, würdig an die Seite reihen.

* Im Locale des „Kaufmännischen Vereins“ hielt am Mittwoch Abend Herr Lehrer Paul von hier einen alleseitig mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Geschichte, den Nutzen und die Anwendung der Stenographie, deren Kenntniß immer größere Ausdehnung unter den Gebildeten gewinne und namentlich im Kaufmannsstande von Tag zu Tag mehr beansprucht werde. Nach den Ausführungen des Redners findet die Stenographie, welche früher nur in den Parlamenten angewendet wurde, auf den Bureau unterer größten Bauhäuer, verschiedener größerer Versicherungsanstalten und bedeutender gewerblicher Unternehmen bereits seit mehreren Jahren Anwendung und wird neuerdings in den Kreisen des Handels und der Industrie vielfach als Engagementsbedingung für das Personal aufgestellt. Die Stolze'sche Stenographie ermöglicht es, fünf Mal schneller als mit der gewöhnlichen Schrift zu schreiben ohne hinter denselben an Zuverlässigkeit und Lesbarkeit zurück zu sehen und sind die Dienste, welche die Stenographen den Geschäften leisten, nach dem vom Kaufmann meist gewürdigten Grundsatz: „Zeit ist Geld“ außerordentlich vortheilhaft. Infolge der Ausführungen des Herrn Lehrer Paul meldeten sich auf eine von Seiten des Vorstandes des „Kaufmännischen Vereins“ gehaltene Anfrage sofort mehr als 1/3 der Anwesenden zur Theilnahme an einem nächsten Tage beginnenden Curfus, was gewiß nicht zum Wenigsten von der Strenge unserer jungen Kaufleute zeugt und die Herren Chefs veranlassen sollte, ihre jungen Leute dem „Kaufmännischen Verein“ mehr und mehr als Mitglieder zuzuführen.

* Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club hat in seiner letzten Wochen-Versammlung für das Jahr 1891 die nachbenannten Hauptwandlungen in Aussicht genommen: 1) am 23. März: Lenaberg, Ingelheim, Deitrich, 2) am 12. April: Trompeter, Niederhausen, Gersheim, 3) am 3. Mai: Cronberg, König, Königstein, 4) am 31. Mai: Chausseehaus, Kemel, Schwalbach, 5) am 21. Juni: Odenwaldtour: Eberbach, Melibocus, Auerbach, 6) am 12. Juli: Niederfels, Danborn, Hohenfels, Schaumburg, 7) am 2. August: Langenschwalbach, Nafstätten, Vogel, Reichenberg, St. Goarshausen, 8) am 11. September: Chausseehaus, Schlängenbad, Nauenthal, Eltville. Außerdem ist im Monat August ein Familien-Ausflug nach St. Goar, Spigenstein, Oberwesel geplant. Die ordentliche diesjährige General-Versammlung findet am 22. Januar cr. statt. Anträge zu derselben sind bis zum 15. d. M. an den Vorstand einzureichen.

* Die diesjährige Hauptversammlung der hiesigen Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ findet heute Abend 8 1/2 Uhr im Damen-Saale des „Nonnenhof“ statt. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Rechnungsablage, Neuwahl des Vorstandes, sowie besondere Anträge.

* In der von Herrn Scholz, Bierhadterstraße 16, einberufenen, am 9. Januar, Abends 8 Uhr, im Civil-Casino stattgehabten Vorversammlung über die „Trauertraufrage“ wurde nach eingehender Discussion eine Commission von 3 Mitgliedern gewählt, die den Organisations-Entwurf feststellen und solchen einer weiteren Versammlung, die Donnerstag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr, wiederum im Civil-Casino stattfinden wird, vorlegen wird. Es herrschte völlige Uebereinstimmung über die Nothwendigkeit eines energischen Vorgehens und die dazu erforderlichen Schritte, welche jedoch Niemanden in seiner freien Entscheidung behindern werden. Weitere schriftliche Zustimmungen wurden als erwünscht bezeichnet.

Stimmen aus dem Publikum.

* Geehrter Herr Redacteur! Gestatten Sie auch mir einmal ein Wort zu dem „Hunde-Lufte“, zumal ich gewissermaßen den Standpunkt der beiden letzten „Stimmen“ vereinigen kann, denn 1) bin ich Hundesfreund und Thierliebhaber, und 2) habe ich jenes Hundespekakuliren am Donnerstag mit anhören müssen, wenngleich wohl etwas weiter von dem abheulenden Störenfried entfernt, als der erste Einsender, in dem ich wohl einen meiner Nachbarn vermuthen darf. Immerhin war auch für mich die Störung heftig, daß ich dem Hunde, dessen Lärmt ich vielleicht nicht einmal ihm, sondern seiner schlechten Erziehung oder gar vernachlässigter Pflege zur Last legen kann, in Zorn und Verzweiflung

gehnachten Tod wünschte; dazu kam, daß meine an nervösem Kopfschmerz leidende Frau noch besonders schwer unter dem ewigen Gebell litt. Ich hatte die Absicht, auf das Polizeirevier zu gehen und die Hundespektakel zu lassen, als endlich Stille eintrat. Von einem Hunde ist nichts vernommen, aber wenn ich auch dieses Mittel, den Störenfried zum Schweigen zu bringen, ebenso wie Steinwürfe, schon in Betracht der Thierquälerei, nicht billigen kann, so dürfte es Lage der Sache das einzig zweckmäßige gewesen sein; hierüber wohl zu bedenken, daß es immerhin besser ist, ein Hund belästigen, wenn auch schmerzhaften Denzettel, der ihn zur Ruhe bringt, als daß die ganze menschliche Umgebung gequält, eben in ihrer gestört und vielleicht gar der Zustand von Kranken verschlimmert. Ich bin mit ganzer Seele ein Freund des Thierlärms, aber Menschen schreien nicht mehr noch höher. Dem ersten, wie dem zweiten Einsender aber kann ich nur bestimmen, wenn sie die Polizei, wie des Thierliebvereins in Anbetracht dieser Zustände, die sie sei Dank, endlich einmal hier öffentlich zur Sprache gebracht wurden, Anspruch nehmen möchten. Die Erstere wird Mittel finden, die Nachsicht gegen diese Ruhestörung, an der sich im Eisenbahnviertel wohl halb Duzend kleine Kläffer und größere Kettenhunde öfter theilnehmen, der Letztere wird vielleicht bewirken, daß die armen kleinen „Hundewiecher“ die Pflege erhalten, deren sie bedürfen, um sich nicht wohl auf ihrem kalten, einsamen Wärfelposten zu befinden. Uebrigens noch bemerkt, daß der in ersterer Stimme angegebene Störenfried nicht einer Steinniederlage untergebrochen ist, sondern in einem in der Nähe befindlichen Lagerplatz eines Weißbinders. Seit jenem Abend habe ich Beller und Heuler nicht mehr gehört, obgleich er sonst fast allabendlich ein längeres oder längeres Ständchen zum Besten gab.

|| **Dohheim**, 12. Jan. Im verfloffenen Jahre 1890 wurden auf hiesigen Standesamte 95 Geburten angemeldet, 50 männlichen und weiblichen Geschlechts. Gestorben sind 69 Personen — 2 1/2 pCt. der Bevölkerung; die Anzahl der Todesfälle der Kinder im Alter bis zu 12 Jahren betrug 35 (19 Knaben, 16 Mädchen) einschließlich 8 Todgeburt. In anderen Todesfällen setzen sich zusammen aus 6 Personen lebigen Standes 17 verheiratheten Personen (7 Männer, 10 Frauen), 8 Wittwen und 8 Wüthen; dabei waren 13 Todesfälle von Leuten, deren Alter zwischen 62 und 85 Jahren liegt. Obgleichungen fanden 29 statt. — Der Ausschuss des Landkreises Wiesbaden hat beschlossen, den Schülern im Besuch der landlichen Fortbildungsschule im Winter 1890/91 eine Reise in Bädern, anzubieten. 16 Schülern wurden gestern mit der Ansprache die Bücher eingehändigt. Derselben waren sämtlich mit entsprechenden Bildung versehen, und 5 Schüler, die sich besonders ausgezeichnet hatten, erhielten solche mit der eigenhändigen Unterschrift des königlichen Landraths Herrn Grafen Mautsch. — Sehr zu beklagen es, daß hier in diesem Jahre keine Fortbildungsschule eröffnet wurde, während solche doch in anderen Orten des Kreises schon längst ihren Anfang genommen haben.

Δ **Schierstein**, 11. Jan. Die Feld- und Waldjagd in der Gemarke Schierstein haben die Herren Wäcker (Erbach, Rheingau), Kröschell (Hochheim) und Freinsheim (Wiesbaden) für 8100 Mk. gepachtet. Der bisherige Pächter war Herr v. Knoop (Wiesbaden). — Infolge der Kälte zeigen sich allenthalben an den Baumstämmen in Feld und Wäldern tiefe Risse. Man sucht die Risse mit Lehm zuzuschmieren und den Stamm zu verbinden. Ähnliche Klagen hört man bezüglich des Taunusholzes.

* **Hendorf**, 10. Jan. Das fröhliche Ritter'sche Gut dahier, das kurzer Zeit von Herrn Kröschell (Hochheim) angekauft worden war, durch Verkauf in den Besitz des Herrn August Baum zu Hendorf, früherer Besitzer des vom communalständischen Verbanne angekauften Wackerhofes bei Eichberg über. Der Preis beträgt einschließlich der lebenden Inventars, 165,000 Mk. Das Gut umfaßt das zu Hendorf gelegene Wohnhaus mit Oeconomiegebäuden, 105 Morgen Ackerland, Wiesen, sowie 26 Morgen Weinberge.

B. **Niedrich**, 12. Jan. Seit dem 1. d. M. ist die 3. Wahlversammlung der Gemeinde ohne Verzögerung. Wie bereits in diesem Blatte gemeldet, wurde gegen die Gültigkeit der im Dezember v. J. stattgefundenen Gemeinderaths-Wahl von mehreren Wahlmännern protestirt und der Protest von der Majorität des Bürger-Ausschusses für begründet erklärt. Infolge dieses Protestes konnten die gewählten Gemeinderaths-Mitglieder der 3. Klasse bis jetzt noch nicht in ihr Amt eingeführt werden. — Im Jahre 1890 wurden dahier geboren 49, gestorben sind 31, verheirathet wurden 13 Paare. — Die Zahl der in hiesigem Gemeinde-Bezirk wohnenden schulpflichtigen Kinder ist auf 320 gestiegen. — Nachdem die Weingeschäft lange Zeit hier still war, ist wieder etwas Leben in selbe gekommen. In voriger Woche wurden mehrere Partien 1888er, 1890er, sowie 1891er verkauft. Von beiden ersteren Jahrgängen fand ein Stück, gleich 1200 Liter, 600 bis 700 Mk. und vom 1888er ein Stück über 1200 Mk.

?? **Geisenheim**, 10. Jan. Heute Morgen fing auch bei uns Rheineis an, sich zu stellen. Soeben (12 1/2 Uhr) steht der Rhein bis zur Gemarckungsgrenze gegen Binsfel hin. Bei der herrschenden Temperatur geht das Stellen rasch vor sich.

*) **Vom Rhein**, 10. Jan. An der Königl. Lehranstalt für Weinbau zu Geisenheim werden in der nächsten Zeit wieder Unterrichts-Curse abgehalten und zwar ein Winger-Cursus vom 19. Januar bis 7. Februar, ein Obstbau-Cursus vom 2. März bis 24. März und ein Baumwärter-Cursus ebenfalls vom 2. März bis 24. März.

Büdesheim, 11. Jan. Der Rhein ist derart fest zugefroren, dass das Überqueren desselben ganz gefahrlos ist. Eine große Menge Leute hier und der Umgegend benutzte bereits heute die Gelegenheit, um billige Weine nach Büdingen zu kommen und dorten Einkäufe zu machen. In der Mitte der Eisfläche ist eine große Schlittschuhbahn errichtet; auf ihr tummelten sich heute Nachmittag Alt und Jung. — Im Saale des Herrn Hülsbötter hielt heute Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas aus Wiesbaden einen äußerst interessanten und gemeinverständlichen Vortrag über die Gewerbegerichte.

Aus dem oberen Rheingau, 12. Jan. Da die „Oesterreicher“ überhaupt gegen strenge Kälte empfindlich sind und das Holz in diesem Herbst beim Eintritt der großen Kälte noch ganz frisch, also noch weniger als sonst widerstandsfähig war, so werden diese Kälte in ungeschützten Lagen nicht ohne Schaden geblieben sein. Der Winter hat auch noch das Unangenehme, daß monatelang die Weinreben ruhen müssen, und im Frühjahr die Arbeiter sich häufen werden. Ferner tragen viele Winger Bedenken, das beabsichtigte Anroden der Reben in diesem Jahre vorzunehmen, weil sie fürchten, das Holz der Weinstöcke habe derart vom Froste gelitten, daß es als Strohholz unbrauchbar sei.

Aus dem unteren Maingau, 10. Jan. Im Felde, im Keller und in den Gruben haben die Futtermittel Dickschmalz, Rüben und Karotten mitunter stark vom Froste gelitten. Wenn dieselben auch nicht vollständig werthlos geworden sind, so ist bei der Fütterung derselben doch große Vorsicht anzuwenden. Gefrorene Dickschmalz und Rüben in großen Mengen und besonders früh Morgens verabreicht, verursachen Magenentzündungen, welche häufig noch andere Krankheitszustände im Gefolge haben. Bei trübseligem Vieh im Uebermaß gefüttert, ist diese Fütterung häufig Ursache des Verfalls. Gefährlicher noch sind die Fütterungen dem Faulen nahestehenden Futtermitteln. Bei der Fütterung derselben ist nämlich der Landmann geneigt, sehr große Mengen zu verabreichen, um einen Theil des der Fäulnis rasch entgegengehenden Futtermittels zu retten und mit demselben aufzuräumen: ein Fehler, der sich schwer rächt. — Auf dem platten Lande bürgert sich gegenwärtig ein erstaunlicher Raschheit der Gebrauch, ein, geröstete Gerste, welche im Handel unter dem Namen „Kneipp- oder Malzkaffee“ vorkommt, zur Kaffeebereitung zu verwenden. Ueberall hört man den Wohlgeschmack und die Kraft des auf diese Art getrauten Getränkes rühmen. Die Hausleute selbst verzichten auf das Kaufen des erwähnten Malzkaffees zu 10 Bfg. per Pfund und rösten sich die Gerste selbst, wodurch das Getränk um so wohlfeiler wird.

Niederhausen, 12. Jan. Nur einem glücklichen Umstande ist es zu verdanken, daß auf hiesigem Bahnhof dieser Tage ein großes Unglück verhindert wurde. Mehrere Arbeiter fanden nämlich am späten Abend einen Mann im betrunkenen Zustande auf einem Schienengleise liegen, auf welchem alsbald ein von Jostein kommender Zug daher kam. Man hatte den braven Leute mit ihrer „schweren Bürde“ das betreffende Gleis verlassen, als auch schon der bereits angemeldete Zug hinter ihnen war. Der Betreffende, ein im hiesigen Bahnhof beschäftigter Tagelöhner, wurde denn auch anderen Tages seines Dienstes entlassen.

Niederhausen, 9. Jan. In Bezug auf die Mittheilung in Nr. 8 des „Tagblatt“, daß Herr Bürgermeister Kili dahier sein Amt als Gesundheitsrath nicht niedergelegt habe, kann ich aus bester Quelle mittheilen, daß dem nicht so ist. Herr Kili war wohl eine Zeit lang an einer Influenza erkrankt, ist aber jetzt wieder genesen und versteht das Bürgermeisteramt, das er schon seit dem Jahre 1848 bekleidet, mit bekannter Eiferhaftigkeit wieder selbst. — Bei der gestern im Domänenwald bei H. abgehaltenen Holzversteigerung wurden nur mäßige Preise erzielt. Für 4 Raummeter Buchen-Scheitholz, bester Qualität und zum Werthholz verwendbar, wurden 38–35 Mark erzielt. Das Kiefernscheitholz wurde mit 20–27 Mark und das Hundert Wellen mit 10 Mark bezahlt.

Pillenburg, 10. Jan. Bei einer Wittve in Krosdorf, welche im Verstande stand, ein uneheliches Kind geboren und solches verbracht zu haben, fand, wie der „B. A.“ berichtet, gerichtliche Untersuchung statt, welche die Schreckensthat bestätigte und herausstellte, daß das neugeborene Kind verbrannt worden ist. Die grauenhafte Mutter, nachdem ein Leugnen nichts mehr helfen konnte, ihr Verbrechen eingestanden. Sie wurde sofort in Haft genommen und steht nunmehr ihrer gesetzlichen Strafe entgegen. Die Betreffende soll vor ihrer Verhaftung einen Selbstmordversuch gemacht haben.

Oberniesel, 9. Jan. Heute früh gegen drei Uhr wurde unsere Stadt durch Feuerlärm aufgeschreckt, es brannte nämlich aus bis jetzt unbekannter Ursache das in der mittleren Aufstraße gelegene einstöckige Wohngebäude des „Frankfurter Hofes“, in welchem eine hiesige Schirmstickerin ihre Werkstätte hatte. Die Feuerwehre war schnell zur Stelle und, als die erst kürzlich eröffnete städtische Wasserleitung prompt functionirte, wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Das Gebäude selbst brannte auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Weincongress.

Auf Einladung der hiesigen Handelskammer hatten sich zu dem Weincongress die Vertreter der deutschen Handelskammern und anderer Interessenten versammelt, um darüber Verabredung zu pflegen, das Genußmittel-Gesetz vom 14. Mai 1879 abzuändern. Zu der Versammlung hatte die Kgl. Württembergische Regierung den Herrn Regierungsath Schittenhelm von Stuttgart aus dem Ministerium des Innern und die Kgl. Regierung zu Wiesbaden den Herrn Regierungs-

rath Bestthalen von hier delegirt. Ueber den Zweck der Versammlung sei voraus gesagt, daß man in Fachkreisen zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß das angeführte Gesetz für das allgemeine Leben wohl die besten Zwecke im Auge gehabt und unbefristet auch zur Verbesserung mancherlei Verhältnisse beigetragen, aber in Bezug auf das Genußmittel „Wein“ über das Ziel hinausgeschossen und Zustände herbeigeführt habe, welche geradezu den realen Geschäftsbetrieb verleben müßten. Die Wiesbadener Handelskammer hat nun die Initiative ergriffen, die Weinproduzenten und Weinhandler von dem Alpe des Gesetzes zu befreien. Nachdem bereits am 16. November 1890 in Darmstadt eine Vorberathung stattgefunden hat, hat die hiesige Handelskammer zu dem Congress eingeladen und in ihrer Einladung hervorgehoben, daß seit dem Erlaß des Gesetzes vom 14. Mai 1879 sich von Jahr zu Jahr mehr die Nothwendigkeit herausgestellt habe, eine gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Wein herbeizuführen. Die weber dem öffentlichen Rechtsbewußtsein noch den thatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Urtheile des Reichsgerichts hätten dann noch ganz besonders dazu beigetragen, eine schwere Schädigung der Weinproduzenten, des realen Weinhandels, nicht minder auch der Interessen des weinconsumirenden Publicums zu veranlassen, als für unsere natürlichen Verhältnisse ganz besonders dringlich nothwendig sei, eine gesetzliche Definition des Begriffs „Wein“ mit Berücksichtigung einer declarationsfreien rationalen Verbesserung des Traubensaftes ungünstiger Ernten zu erhalten. Die Unzufriedenheit mit dem bestehenden Zustande habe in einer regen Agitation für Neuordnung der betreffenden Gesetzestheile ihren Ausdruck gefunden. Leider jedoch hätten diese bezüglichen Bestrebungen einen Erfolg im Wesentlichen nicht gehabt. In Erwägung des bisherigen Verlaufes aller resultatlos verlaufenen Versuche, eine gesetzliche Regelung der Weinfrage herbeizuführen, sei die Wiesbadener Handelskammer zu der Ueberzeugung gelangt, daß allein und ausschließlich durch das gleichzeitige persönliche Zusammenwirken von möglichst vielen Sachkundigen aus den Kreisen der Wein-Produzenten und des Weinhandels unter Zuziehung sonstiger anerkannter Fachmänner eine die erwähnten Verhältnisse berücksichtigende Grundlage zu einem Gesetzentwurf, betr. den Verkehr mit Wein, geschaffen werden könnte. Nur ein auf solche Art entstandener Gesetzentwurf biete der Reichsregierung und dem Reichstag die volle Gewähr, daß die in Vorschlag gebrachten Bestimmungen in der That den berechtigten Interessen der Allgemeinheit entspreche. Diese Erwägungen der Kammer haben allgemeinen Anklang gefunden, und die Eingeladenen, worunter sich insbesondere auch anerkannte Chemiker, u. A. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius, Herr Geh. Hofrath Kessler (Karlsruhe) und Herr Dr. Kaffner (Münster), befinden, in einer Zahl von 70–80 Personen in dem Bürgeraal des neuen Rathhauses zusammengeführt. Der Präsident der Wiesbadener Handelskammer, Herr Rudolf Köpp, eröffnet am Sonntag, um 10 Uhr Vormittags, die Versammlung, begrüßt die Erschienenen auf das Herzlichste dankt, daß der Einladung so zahlreiche Folge geleistet worden und weist in Kürze auf den Zweck der Versammlung hin, wie er aus dem Einladungsschreiben der Kammer des Näheren hervorgeht. Herr Köpp heißt insbesondere noch die anwesenden Regierungs-Vertreter willkommen und bringt einige Schreiben zur Verlesung, in erster Linie dasjenige des Reichs-Gesundheitsamts, welches einen Vertreter zu entsenden nicht in der Lage war, aber mit Interesse den Ergebnissen der Verhandlungen entgegenfieht. Die Kön. Sächsische Regierung sah sich auch nicht in der Lage, einen Vertreter zu entsenden, wozu auch die Großherzog. Hess. Regierung abgesehen hat. Auf allgemeinen Wunsch übernimmt Herr R. Köpp den Vorsitz der Versammlung, welche Herrn Commerzienrath Kettner (Berlin) als dessen Stellvertreter und den Syndikus der hiesigen Handelskammer, Herrn Kautzsch als Protocollführer beruft. In die Tagesordnung tretend, ergreift Herr Oberlandesgerichts-Präsident Götz von Darmstadt das Wort zu dem 1. Punkte derselben: Die Weinverbesserung durch Zusatz von reinem Zucker bezw. einer Lösung desselben mit Wasser; insbesondere der in einer Darmstädter Vorbesprechung angenommene Antrag: § 10 des Nahrungsmittel-Gesetzes vom 14. Mai 1879 erhält folgenden Zusatz: „für den Verkehr mit Wein insbesondere wird bestimmt: Der Zusatz von reinem Zucker bezw. von einer Lösung desselben mit Wasser, vor oder während der Gährung, ist gestattet, und der Verkäufer nicht verpflichtet, dem Käufer deshalb eine Erklärung zu geben.“ Anknüpfend an die Darmstädter Vorbesprechung betont Kettner vor Allem, daß in der vorliegenden Weinfrage Produzenten und Händler Hand in Hand gehen müßten und keine Differenz statfinden dürfe, obwohl man sich bemüht habe, die Interessen Beider in Gegensatz zu bringen. Herr Präsident Götz hebt speciell hervor, daß man nicht bestimmen könne, in welchem Verhältniß Zucker und Wasser resp. Zuckersäure dem Wein zugesetzt werden könne, dies zu regeln, solle man dem Verkehr überlassen. Daß sich die Verbesserung der Weine der vielen schlechten Jahrgänge als ein Bedürfnis herausgestellt habe, könne keine Frage mehr sein, daß diese Verbesserung aber nur aus Zucker und Wasser bestehen dürfe, darüber wäre man auch einig. Referent ist der Meinung, daß man diesen Zusatz auch noch nach der ersten Gährung machen könne, und hält es nicht für billig, daß dies nur bei dem Most geschehen solle. Der spätere Zusatz liege im Interesse des kleinen Weinbauers und des Weinhandlers. Es mache auch keinen Unterschied, weder im Geschmack noch im Bestandtheil, wenn die Verbesserung während des ganzen Jahres gestattet wäre. Kettner empfiehlt schließlich, seinen Hauptantrag, „daß ein Zusatz von reinem Zucker bezw. einer Lösung desselben mit Wasser gestattet, ohne daß der Verkäufer deshalb dem Käufer eine Erklärung zu geben, verpflichtet ist“, so viel wie möglich einstimmig anzunehmen und es dem Reichstag zu überlassen, Beschränkungen einzuführen. Ein eventueller Antrag des Herrn Götz lautete: „Der Zusatz von reinem Zucker bezw. einer Lösung desselben mit Wasser ist im Verlaufe des ersten Jahres gestattet, ohne daß der Verkäufer verpflichtet ist, dem Käufer deshalb eine Erklärung zu geben.“ In dritter Linie beantragte Herr Götz folgende Fassung: „Der

Zusatz von reinem Zucker bezw. einer Lösung desselben mit Wasser ist vor und während der ersten Gährung oder wenn der Wein im Herbst nicht vergährt, vor oder während der im Laufe des Jahres eintretenden Nachgährung gestattet und der Verkäufer nicht verpflichtet, dem Käufer deshalb eine Erklärung zu geben." An Stelle des erkrankten Herrn Landgerichts-Directors Meißel (Kaiserslautern) ersetzte Herr Dr. A. Kayser (Münster) das Correferat, in welchem er sich im Wesentlichen dahin ausspricht, daß der Zusatz von reinem Zucker und reinem Wasser in entsprechendem Verhältniß zulässig erscheine, auch kein Unterschied darin bestehe, ob dieser Zusatz in der ersten Gährung oder nach der vollständigen Vergährung gemacht werde. Dieser Unterschied werde auch nicht festzustellen sein. Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius scheint es nöthig, etwaige Gegenstände von vornherein aufzuklären. Er weicht in mehreren Punkten von den Ansichten des Präsidenten Götz ab, indem er eine gewisse Beschränkung des Wasserzuges für nothwendig halte, umso mehr, als ihn die Erfahrung gelehrt habe, daß häufig Manipulationen vorgenommen würden und Producte in den Handel kämen, bei denen der Begriff Wein ganz aufhöre. Redner hatte seine Ansicht in folgenden Anträgen zusammengefaßt: 1) "Zusatz reinen Zuckers oder von reinem Zucker und Wasser in Traubenmost vor oder während der Gährung vor dem ersten Abzich behufs Vereitigung überschüssiger Säure oder Ergänzung des Alkoholgehalts ist nicht als Nachmachung oder Verfälschung anzusehen, sofern die Menge des Wassers in gewissen Grenzen bleibt, so daß man das Gährungsproduct noch als Wein zu bezeichnen vermag. Als äußerste Grenze soll ein Zusatz von 60 Maas theilen Wasser zu 100 Maas theilen Most gestattet werden." 2) "Wein, der mit Verbindung von Zucker oder von Zucker und Wasser bereitet worden ist, darf nicht als Naturwein verkauft werden." Herr M. F. Richter (Mülheim a. d. Mosel) spricht sich gegen eine Beschränkung der Vergärung aus; man sei doch darauf aus, dem kleinen Winzer zu helfen und zu nützen, aber mit der Herbst-Zuckerung sei dies nicht zu erreichen. Der Vorsitzende, Herr Köpp, bringt hierauf eine Reihe von Schreiben verschiedener Handelskammern zur Verlesung, welche ihr Interesse an der Weinfrage versichern, aber nicht in der Lage waren, Vertreter zu entsenden. Die Kammer in Osnabrück spricht sich für einen Zusatz während der ersten kühnischen Gährung aus und versichert im Voraus ihre Zustimmung zu den Beschlüssen. Die Kammer in Heidelberg tritt für einen Zusatz vor oder während der Hauptgährung ein und empfiehlt, diesen während der Sommergährung nicht zu gestatten. Die Handelskammer von Aachen-Burtscheid wiederholt ihren Standpunkt, daß ein Zusatz nur unter dem Declarationszwang zu gestatten sei. Die Kammer in Kassel erklärt, nach Lage der Verhältnisse ihres Bezirks kein besonderes Interesse an der Weinfrage zu haben. Die Kammer in Trier steht auf dem Standpunkt des Declarationszwanges und hält deshalb eine Abänderung des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln zc., nicht für nothwendig. Große Heiterkeit erregte das Schreiben der Handelskammer zu Lübeck, welche es der Sachlage nach für richtig erachtet, die Weinfrage ruhen zu lassen. Herr Handelskammer-Secretär Ehlers (Danzig) empfiehlt eine Einschränkung des Zusatzes und hebt aus einer kürzlichen Unterredung mit dem Reichstags-Abgeordneten Dr. L. Bamberger, dessen Rath hervor, man solle stets im Auge behalten, die Fassung der vorzuschlagenden Abänderung des Gesetzes so einfach wie möglich zu halten und aus dem Darmstädter Antrag die Gährung ganz herauslassen. Herr Geh. Hofrath Dr. Meßler (Karlsruhe) schlägt für die fernere Behandlung der Sache drei Punkte vor: 1) Ist es zweckmäßig und geboten, daß man die Zuckerung zeitlich begrenzt; 2) ist es richtig, daß man eine Grenze zieht in Beziehung auf die Menge von Zucker und Wasser; 3) ist es geboten, daß man beim Verkauf des Weines erklärt, es ist Naturwein, wenn er als solcher verkauft bezw. als reiner Wein verlangt wird. Herr Dr. Meßler hält es für das allergrößte Unglück, wenn nur zu einer ganz bestimmten Zeit der Wein veräußert werden dürfte; es sei dies ein Nachtheil für den Producenten und den Händler, namentlich für den kleinen Winzer, dem weder Faß noch Raum und noch weniger Mittel hierfür im Herbst zu Gebote ständen. Herr Froberg (Eberfeld) erachtet es im Allgemeinen für billig, daß man dem Most das gebe, was der Ernte die Sonne versagt habe, den Wohlgeschmack. Herr Dr. Frank (Heilbronn) bezeichnet es als einen großen Mißstand, wenn das Zucker während des ganzen Jahres erlaubt werde. Herr Volpp (Freiburg) betont, daß der Badische Weinbau-Verein unter rationeller Vergärung nicht eine Vermehrung, sondern nur eine Verbesserung des Weines verfolge, die nicht an eine bestimmte Grenze gebunden werden möchte. Herr Commerzienrath Wegeler (Coblenz) legt besonderes Gewicht darauf, die Zuckerung auf die erste Gährung zu beschränken. Herr Engelsmann (Kreuznach) will nur den Most verbessert wissen, ebenso Calmann (Mainz). Nachdem sich die Versammlung darüber geeinigt hatte, nicht nach Corporationen, sondern nach Köpfen abzustimmen, stellt Herr Professor Dr. A. Fresenius den Antrag, zunächst zu beschließen, die Zuckerung zeitlich zu begrenzen, derart, daß sie nur bis zum ersten Abzich gestattet sein solle. Herr Commerzienrath Wegeler empfiehlt, dem Vorschlag des Deutschen Weinbau-Vereins, den 31. Januar als äußerste Grenze festzusetzen, zuzustimmen. Herr Geh. Hofrath Dr. Meßler schlägt als Endpunkt den Schluß des Jahres vor, zieht aber diesen Antrag später zurück. In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag des Prof. Dr. A. Fresenius mit 42 gegen 26 Stimmen zum Beschlusse erhoben. Von den Vertretern aus dem diesseitigen Handelskammer-Bezirke stimmten für den Fresenius'schen Antrag die Herren: Moritz Simon, Chr. Limbarch, Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius, Dr. W. Fresenius, Professor Dr. H. Fresenius (der Antragsteller), Hugo Wagemann, Franz Travers (Girma A. Wilhelm), sämtlich von hier, ferner die Herren Graf W. von Angelheim und General-Secretär des Deutschen Weinbau-Vereins Dahlen (Geisenheim) und u. A. noch Commerzienrath Wegeler (Coblenz); gegen den Antrag stimmten die Herren: Dr. Eugen Borgmann, A. Köpp, Synidius Glindt,

Franz Febr von hier, G. D. Schult (Rüdesheim) und Commerzienrath Kalle (Biebrich), u. A. auch Präsident Götz (Darmstadt). Dieser Abstimmung wurden die Verhandlungen um 1 Uhr auf eine Stunde vertagt, während welcher die Teilnehmer im Rathsaal das Frühstück einnahmen. Die Verhandlungen wurden mit dem Vorschlage des Herrn Dr. Meßler, zu erwägen, ob eine Grenze den Zusatz zu ziehen sei, fortgesetzt. Herr M. Calmann (Mainz) eine Begrenzung des Zuckerzuges nicht für geboten, weil der Gehalt der einzelnen Jahrgänge verschieden sei. Herr Dr. Kayser (Münster) erklärt sich vom Standpunkte des Chemikers aus gegen eine Begrenzung des Zuckers, spricht aber dafür, daß eine gewisse Begrenzung des Wasserzuges annehmbar wäre. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. A. Fresenius bemerkt, eine Versammlung von Chemikern in Berlin habe beschlossen, eine Begrenzung nöthig sei, wenn man nicht den Begriff "Wein" preisgeben wolle. Herr Dr. Meßler (Karlsruhe) möchte zum Ausdruck gebracht haben, daß der Zusatz sich auf die "nothige Menge" beschränken müsse. Herr Präsident Götz (Darmstadt) betont nachdrücklich, daß Menge des Zusatzes nicht fixirt werden könne, sondern dem Verleher zu lassen werden müsse. In zweiter Linie erst könnte dann von den Chemikern das Verhältniß bestimmt werden. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. A. Fresenius zieht den ersten Theil seines oben erwähnten Antrages auf und beantragt nunmehr, den zulässigen Zusatz auf einen Theil Zucker und drei Theile Wasser zu normiren. Nachdem die Versammlung auf Antrag des Prof. Dr. A. Fresenius einstimmig erklärt hatte, daß sie mit dem Zusatz nur eine rationelle Verbesserung des Weines, niemals aber eine ungesetzliche Vermehrung im Auge habe, wurde der Antrag des Herrn Götz einer festen Grenzbestimmung des zulässigen Wasser- zu Zucker-Zusatzes abgesehen, mit großer Majorität zum Beschlusse erhoben. Unter Berücksichtigung der auf Antrag des Herrn Prof. Dr. A. Fresenius beschlossenen zeitlichen Begrenzung des Zusatzes bis zum ersten Abzich wurde sodann nach kurzer Debatte mit Allen gegen die Stimme des Herrn Präsidenten Götz beschlossen, den bereits in der Tagungs-Session 1888/89 von den Abgeordneten Schend, Witte und Bamberger eingebrachten Entwurf eines Gesetzes, betr. den Verkehr mit Wein, den gesetzgebenden Factoren zur Einführung zu empfehlen. Der einzige Paragraph dieses Gesetzes lautet: "Der durch alkoholische Gährung aus Trauben- oder aus anderen Früchten erzeugte Wein, welcher in wässriger Lösung, bis zum ersten Abzich hergestellten Wein ist als gefälscht im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 14. Mai 1879, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, nicht anzusehen, darf deshalb ohne eine den Zucker- und Wasserzuzug kenntlich machende Bezeichnung veräußert und feil gehalten werden." Ohne weitere Debatte wurde hierauf der zweite Antrag des Herrn Geh. Hofrath Dr. A. Fresenius, "ein Wein, der unter Zusatz von Zucker und Wasser bereitet ist, darf nicht als »Naturwein« veräußert werden," zum Beschlusse erhoben. Während eine Reihe Anträge einzelner Interessenten Corporationen durch diese Beschlüsse ihre Erledigung gefunden hatten, langten noch einige Anträge der Delegirten der norddeutschen Weinhändler zur Verabreichung, welche in einer am Samstag stattgehabten Rathung festgelegt worden waren und von dem Vertreter der Berliner Kaufmannschaft Herrn Commerzienrath Reitner (Berlin) Herrn Dr. Woll (Breslau) vertreten wurden. Mit kleinen redactionellen Abänderungen wurde der von den Norddeutschen vorgeschlagene Entwurf in folgender Fassung mit großer Majorität angenommen: 1) Als Verfälschung des Weines im Sinne des § 10 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879, ist nicht anzusehen und soll Verkäufer nicht verpflichtet sein, dem Käufer eine Erklärung darüber abzugeben: 1) die allgem. anerkannte Kellerbehandlung einschließlich der Haltbarmachung des Weines auch wenn dabei geringe Mengen von Alkohol, mechanisch wirkenden Lösungsmitteln in den Wein gelangen, mit der Maßgabe, daß der Gehalt von Alkohol bei Weinen, welche als deitliche in den Handel kommen, nicht mehr als einen Raumtheil auf hundert Raumtheile betragen darf; 2) Vermischung (Verschnitt) von Wein zu Wein; 3) das Vorhandensein von Sulfat, doch darf dasselbe als schwefelsaures Calcium bei Rothweinen nicht mehr als zwei Gramm in einem Raumtheil betragen. Bei anderen, besonders ausländischen Weinen ist ein höherer Gehalt zulässig. § 2. Hinsichtlich des Verkehrs mit ausländischen Weinen sind die in den Ursprungsländern derselben geltenden gesetzlichen Bestimmungen oder, wo solche nicht vorhanden sind, die nachgewiesenermaßen üblichen Weinbehandlungsarten für eine gesetzmäßige, richtige Beurtheilung maßgebend." Der zweite Punkt der Tagesordnung, Anträge, betreffend den Verkehr mit ausländischen Weinen, hatte mit diesen Beschlüssen seine Erledigung gefunden. Der dritte Punkt der Tagesordnung, "Beschlussfassung über die weitere Behandlung der von der Versammlung angenommenen Beschlüsse der Regierung gegenüber," erledigte sich dadurch, daß der Congreß auf Antrag des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. A. Fresenius hier beschloß, die Behandlung der hiesigen Handelskammer zu übertragen. Nachdem Commerzienrath Wegeler (Coblenz) unter allgemeiner Zustimmung Vorstehenden Herrn Köpp für die Leitung der Verhandlungen ausgesprochen hatte, wurde der Weincongreß um 5 1/2 Uhr geschlossen. Die größte Mehrzahl der Congreß-Teilnehmer vereinigte sich darauf um 7 Uhr im Kurhaufe zu einem gemeinsamen Diner. Die Verhandlungen hatten über Erwarten raschen Verlauf genommen, so daß der zweite in Wiesbaden genommene Tag von denselben nicht mehr beansprucht wurde.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. Herr Graf Schmedes von

hagen als Gast in der Rolle des Heerrufers. Herr Schmiedes ist seiner Nationalität nach Däne und die deutsche Sprache nicht seine Muttersprache; daß er daher in seinem Gesange häufig undeutlich aussprach oder gar nicht zu verstehen war, ist ein sehr erklärlicher Fehler, wenn er auch nicht ganz durch diesen Umstand entschuldigt werden kann; viele deutschen Sängern machen es allerdings auch nicht besser. Der junge Künstler sang, wie wir hören, vorgestern überhaupt zum ersten Male öffentlich auf der Bühne, an Haltung und Darstellung konnte man daher keine Ansprüche machen, und wird sie noch weniger in anderen, mehr Spiel beanspruchenden Rollen vorläufig zu machen im Stande sein. Wir haben es hier zunächst mit der Hauptsache, nämlich der Stimme und dem Gesange des Herrn Schmiedes zu thun, können nach diesem ersten Auftreten aber jedenfalls einen recht günstigen Eindruck konstatieren; der Gast scheint von allen sogenannten Bass-Bariton, welche hier auf Engagement in leister Zeit gefungen haben, bei Weitem der beste zu sein. Die Stimme desselben ist allerdings auch ein hoher Bariton; wie er sich daher mit tieferen Partien abfinden wird, bleibt abzuwarten. Die Mittellage zeigte sich vorgestern kraftvoll und wohlklingend, während die Höhe, wohl infolge unregelmäßiger Aufregung, sehr häufig gepreßt klang und jedenfalls nicht zu ihrer vollen Entfaltung gelangte, weshalb wir ein abschließendes Urtheil über das Können des Sängers noch zurückhalten müssen. Herr Schmiedes ist kein Naturalist, sondern verleiht seine Stimme anzuwenden, wie weit; bis zu welchem Grade, das läßt sich nach dieser Rolle allein schwerlich beurtheilen. Für sein zweites Auftreten als Valentin in Gounod's „Faust“ wünschen wir ihm noch etwas mehr Ruhe und Selbstvertrauen; mit dem Mangel seiner vorgestrienen Leistung kann er ganz zufrieden sein. — Die Vorstellung bot sonst die bekannte Physiognomie.

*** Königl. Schauspiele.** Herr Julius Jareß theilt uns mit, daß die in der Sonntags-Nummer des „Tagblatt“ enthaltene, ihn betreffende Mittheilung unzutreffend sei, denn es sei ihm nicht gekündigt worden, vielmehr habe er selbst seine Entlassung bei der Theater-Direktion nachgesucht.

*** Frankfurter Schauspielhaus.** 11. Jan. Als im Jahre 1868 das Wiener Burgtheater ein Preisanschreiben für das beste Lustspiel erging, und mehrere hundert Theaterstücke darauf zur Konkurrenz einliefen, fand das Preisrichter-Collegium das Lustspiel „Der Narr des Glücks“ von Ernst Wichert des dritten Preises würdig. Das Publikum jedoch schloß sich diesem Urtheil der Preisrichter durchaus nicht an, denn das preisgekrönte Opus konnte es in Wien bei der pflichtgemäßen Aufführung nicht auf die dritte Wiederholung bringen. Etwas spät, nach mehr denn 30 Jahren, bietet sich uns in Frankfurt die Gelegenheit, zu dem Widerstreich zwischen den Preisrichtern und dem Wiener Publikum aus persönlicher Erfahrung Stellung zu nehmen, und stehen wir nicht an, dem Urtheil des Publikums durchaus zuzustimmen. Das Lustspiel „Der Narr des Glücks“ ist ein höchst unbedeutendes Nachwerk und es ist kaum begreiflich, wie Herr Friedrich Haase für sein erstes diesmaliges Gastspiel in Frankfurt ein so fadenstichiges Stück mitbringen konnte. Selbst die Rolle des Lieutenant's a. D. und Majorats-Besizers Theobald von Fresinan bietet dem Gaste nicht viel Gelegenheit, besonders hervortreten, denn, abgesehen von einer Erzählung im dritten Acte, die wärmere Herzenstöne verlangt, verläßt die selbstgewählte Aufgabe mehr im Sande, als es sonst für Gastspielrollen üblich ist. Herr Haase wurde, wo dies anging, vom Publikum als alter Bekannter warm begrüßt und willkommen geheißen, die alte Komik aber, die er mitgebracht hat, wird sicherlich bald vergessen sein. Zu bedauern sind die armen Schauspieler, welche ihre Arbeitskraft für ein solches Nichts, das auch noch fünf Acte lang spielt, aufwenden müssen. — Im weiteren Verlaufe seines Gastspiels bringt Herr Haase nur noch bekannte Paraderollen.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 13. Januar: „Die beiden Schützen“. Mittwoch, den 14.: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Donnerstag, den 15.: „Oberon“. Samstag, den 17.: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Abend 7 Uhr: „Aida“. Sonntag, den 18.: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Abends 7 Uhr. Neu einstudiert: „Aurelia Borgia“. Hierauf: Neu einstudiert: „Saltarello“. (Ballet). — Schauspielhaus. Dienstag, den 13. Januar: Gastspiel des Herrn F. Haase. Zum ersten Male wiederholt: „Der Narr des Glücks“. Mittwoch, den 14.: Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Franz Grillparzer's. Zum ersten Male: „Ottos Glück und Ende“. Trauerspiel von Grillparzer. Donnerstag, den 15.: Gastspiel des Herrn F. Haase. Man sucht einen Erzieher. Hierauf: „Michel Verriin“. Freitag, den 16.: Zum ersten Male wiederholt: „Ottos Glück und Ende“. Samstag, den 17.: Vorletztes Gastspiel des Herrn F. Haase: „Sie ist wahrhaftig“. Hierauf: „Eine Partie Piquet“. Sonntag, den 18.: Abschieds-Vorstellung des Herrn F. Haase. „Man sucht einen Erzieher“. Hierauf: „Michel Verriin“. Montag, den 19.: „Sodoms Ende“.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Commissionen-Sitzungen vom 10. Januar.

Die Gewerbesteuer-Commission des Abgeordnetenhauses hielt die erste Sitzung nach den Ferien ab und genehmigte die §§ 2 bis 33 unverändert, welche von den besonderen Verpflichtungen der Actien-

Gesellschaften, von der Anlegung der Gewerbesteuerrolle handeln. Es wurde beschlossen, daß diese acht Tage lang ausliegen soll. Auch die §§ 35 bis 37, welche von den Rechtstiteln gegen die Veranlagung handeln, wurden ohne wesentliche Veränderungen angenommen.

Die Commission des Abgeordnetenhauses für die Landgemeinbe-Ordnung berath 49 von der Gemeinde-Vertretung. Es wurde beschlossen, daß in Landgemeinden, wenn die Zahl der Gemeinde-Mitglieder 40 erreicht, an Stelle der Gemeinde-Versammlung eine gewählte Gemeinde-Vertretung eintritt. Nach der Vorlage sollte das schon bei 30 Mitgliedern geschehen, doch kann der Kreisausschuß auch bei geringerer Zahl eine Gemeindevertretung beschließen. Die weiteren Paragraphen über die Wahl nach Steuerklassen, über die Wählbarkeit und das Wahlverfahren, sowie die §§ 66 bis 71, die vom Gemeindevermögen handeln, wurden in der Hauptsache unverändert angenommen.

Die Commission des Abgeordnetenhauses für das Wildschaden-Gesetz hat die §§ 2 bis 4 des Entwurfes angenommen und dabei beschlossen, daß jeder einzelne der Jagdpächter dem Geschädigten für das Ganze haftet.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Großherzogin von Baden ist von Berlin nach Karlsruhe zurückgekehrt. Der Kaiser gab derselben zum Bahnhofe das Geleite. — Der Kronprinz wird, wie man aus Potsdam meldet, bis zu seinem zehnten Lebensjahre im elterlichen Hause verbleiben und dann nach Bonn kommen, um dort das Gymnasium zu besuchen. Er wird also nicht in eine Cadettenanstalt, wie neulich gemeldet, gehen. — Zu dem Befinden des Dr. Freiherrn von Schorlemer-Mest ist, dem „Westph. Merl.“ zufolge, entschiedene Besserung noch nicht eingetreten. Es vermag sich im Zimmer ziemlich frei zu bewegen, ist aber an das Haus gefesselt und leidet fast täglich an der Wiederkehr heftiger Krampfanfälle. — Wie einige Blätter melden, begab sich der Oberbürgermeister A. d. d. Freitag Nachmittag nach Friedrichsruh, wo er eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck hatte. — Zu der auf kaiserlichen Befehl vom 25. auf den 26. d. M. verlegten Taufe des jüngst-geborenen kaiserlichen Prinzen sind an folgende fürstliche Personen Einladungen ergangen, Bathenstelle bei der Taufe zu übernehmen: An den Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, den König Humbert von Italien, die Königin-Regentin Emma der Niederlande, die vermittelte Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, den Herzog von Edinburgh, den Herzog und die Herzogin von Connaught, die Herzogin Vera Constantinowna von Württemberg, Wittve des Herzogs Eugen von Württemberg, den Prinzen und die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen und die Prinzessin Margarethe von Preußen, jüngste Tochter der Kaiserin Friedrich. Außerdem ist von dem Kaiser direct der General-Feldmarschall Graf Moltke als Pathe geladen, wogegen die weiteren Einladungen seitens des königlichen Hausministeriums erfolgt sind. — Die Nachricht, der Erbgroßherzog von Luxemburg werde am 17. Januar dem Capitel des Schwarzen Adlerordens beiwohnen, ist unbegründet. — Major v. Wismanns Gesundheitszustand soll sich in Sanftbar wiederum verschlechtert haben; Wismann leidet an absoluter Schlaflosigkeit.

*** Berlin, 12. Jan.** Ueber die Bundesraths-Sitzung am Donnerstag berichtet der R.-Anz. außer den von uns bereits mitgetheilten Beschlüssen, noch Folgendes: Endlich wurde über den S. M. dem Kaiser zu unterbreitenden Vorschlag wegen Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines ständigen Mitgliedes im Reichsverwaltungsamt Beschluß gefaßt. Mit der Vorbereitung des Vorschlages an Se. Majestät für die Wiederbesetzung der Stelle des Präsidenten des Reichsgerichts wurde der Ausschuss für Justizwesen beauftragt. — Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts erkannte auf Vernichtung bezw. Einziehung des social-demokratischen Liederbuchs, welches das wüthteste Zeug gegen Staat, Gesellschaft und Religion enthält.

*** Rundschau im Reich.** Aus dem Stillleben des Fürstenthums Reuß a. L. werden der „Post“ reiche Acten eines Strafverfahrens auf dem Verwaltungswege zugesandt. Die Schriftstücke bestehen in einem mehrfachen Briefwechsel des ehemaligen freiconservativen Reichstags-Abgeordneten Hofbuchdruckers Otto Henning in Greiz mit der „Fürstlich reuß-plauenischen Landesregierung“ und der schließlichen Erklärung der Letzteren, wonach dem von Henning herausgegebenen Amts- und Nachrichtenblatt der amtliche Charakter entzogen wird. Aus den Rechtfertigungsberichten des Herrn Henning erfährt man nebenbei, daß dem Verleger insbesondere der von der Censur unterlagte Abdruck einer Bekanntmachung des Greizer Gemeindevorstandes, welcher das Programm für die Sedanfeier enthielt, zum Vorwurf gemacht wurde, und zum anderen, daß besagte Censurbehörde seiner Zeit beim Ableben des Kaisers Wilhelm I. den Trauerband gestrichen hat! Reuß ältere Linie ist der einzige Staat auf dem ganzen Erdenrund, in welchem ein solcher Strich und Streich möglich war. — Mehrere Landgemeinden Niederbayerns verweigerten, wie gemeldet wird, officiell die Annahme von Quittungskarten für die neue Invaliditäts- und Alters-Versicherung und erklärten, keinerlei Zahlung leisten zu wollen. — Daß man die Kirche dazu benutzt, um eine öffentliche politische Versammlung abzuhalten, dürfte eine bis jetzt kaum dagewesene Thatsache sein. Im „gemüthlichen“ Sachsen, wo sonst schon so Manches möglich gewesen ist, ist auch dies möglich gemacht worden. In der Leipziger Matthäi-Kirche nämlich hielt kürzlich der Pastor Kaiser einen politischen Vortrag, zu dem ganz offen im dortigen „Tageblatt“ eingeladen war,

über das Thema: „Was lehren uns die Zeichen der Zeit?“ Der Herr Pastor zog in denselben weidlich gegen die Socialdemokratie, die Jesuiten und die bekannte Broschüre des Oberleutnant von Gumbi „Erste Gedanken“ zu Felde, und als er geendet hatte, gab ein Theil der Zuhörer seinen Beifall durch Handclatschen zu erkennen, während der andere Theil mit Fischen antwortete.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Statthalter erklärte in der Landtagsitzung, daß die Einführung einer von der Börse zu erhebenden Armensteuer von 200.000 Gulden specielle Verhandlungen mit der Regierung nothwendig mache. Vorläufig wisse Niemand, wie und auf welcher Rechtsbasis eine solche Steuer erhoben werden soll.

* **Frankreich.** Während der Zeichnung des Herzogs von Beuchtenberg (daß sich der Prinz von Baden in General-Uniform daran betheiligte, wie einzelne Blätter melden, ist natürlich Fabel) sich durch die Straßen bewegte, verhaftete die Polizei einen Nihilisten, welchen sie schon längst beobachtete. Da der Verhaftete weder ihn bloßstellende Papiere noch sonstige Gegenstände bei sich trug, wurde er freigelassen. In der russischen Kirche mußte ein russischer Botschaftssecretär einen Herrn auffordern, den Hut abzugeben. Dieser folgte der Aufforderung, nachdem er erklärt hatte, er sei in Frankreich, nicht in Rußland. Er soll dies ein russischer Offizier gewesen sein. — Depeschen aus Madrid lassen es als sehr wahrscheinlich erscheinen, daß eine in Mat verhaftete Persönlichkeit nicht Padlewski ist, sondern, daß man es mit einem Geisteskranken zu thun hat, welcher behauptet, den General Silbertow ermordet zu haben.

* **Italien.** Etwa tausend Studenten der Universität Neapel verließen durch Pfeifen und Lärmen großen Unfug; sie zertrümmerten die Fenster und Thüren des Universitätsgebäudes, weil sie auf ihr Verlangen, daß für die Studirenden des Ingenieurfachs die Prüfungsperiode auf den März anberaumt werde, keine zufriedenstellende Antwort erhielten. Fast sämtliche Vorlesungen sind unterbrochen. Der Präfect stellte seine Vermittlung in Aussicht.

* **Belgien.** Man spricht ernstlich von einer Reise des Prinzen Balduin nach dem Kongo, mit welcher eine Reise um die Welt verbunden werden soll.

* **Großbritannien.** Der Erbprinz von Luxemburg traf Samstag, von Ostende kommend, in London ein. Er wurde bei der Landung in Dover vom General Sir Christopher Teesdale Namens der Königin und vom Grafen Metternich seitens der deutschen Botschaft begrüßt und nach London geleitet. Am Montag begab er sich zu einem Besuche der Königin nach Osborne.

* **Türkei.** Der „Agence de Constantinople“ zufolge, empfing der Sultan den Flügel-Adjutanten Kaiser Wilhelm's, Herrn von Huelßen, welcher dem Sultan ein Handschreiben des Kaisers und einen prachtvollen Ehrenfächer überreichte. In dem Handschreiben wird dem Sultan der warmste Dank für die dem Panzerfahrer „Friedrich Karl“ geleistete Hilfe ausgesprochen und der Versicherung aufrichtiger Freundschaft erneut Ausdruck gegeben. Der feierlichen Audienz wohnten bei: der deutsche Botschaftssecretär Winkler, der Botschafts-Drigoman Tekla, Said Pascha, Gasi Osman Pascha und andere hohe Würdenträger. Quelsen wurde dann vom Sultan zum Diner geladen; er erhielt den Osmanie-Orden zweiter Klasse. — Zur nihilistischen Bewegung verlautet aus amtlicher Quelle, daß der russische Ingenieur Luzzi in Kutais vor ein Kriegsgericht gestellt werde. Dem Fürsten Nahatschidze droht in Odessa das gleiche Schicksal. In der Wohnung des Letzteren in Constantinopel wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen, wobei außer einem reichen Vorrath an Sprengmaterial eine Maschine zur Herstellung falschen Papiergeldes, sowie ca. 50.000 falscher Rubelnoten entdeckt wurden. Die vorgefundenen Gegenstände wurden confiscirt.

* **Afrika.** Die nach dem Victoria-Nyanza führenden Karawanenstraßen sind neuerdings wieder unsicherer. Araber und Indier haben gegen Emin Pascha Beschwerden erhoben.

* **Amerika.** Der „Anzeiger des Westens“ schreibt: „Wenn es nicht von vornherein auf die Ermordung Sitting Bull's abgesehen gewesen wäre, so würde man die weißen Soldaten zugleich mit den Indianer-Polizisten geschickt und sie nicht im Hintergrunde gehalten haben, bis die That vollbracht war. Dadurch hätte man gezeigt, daß aller Widerstand hoffnungslos war und zugleich eine Garantie der persönlichen Sicherheit gegeben, die der alte Häuptling in den Händen seines Todfeindes, des Lieutenant's der Indianer-Polizei, nicht haben konnte. Man muß es den Offizieren und den Beamten, welche den Man zu dem Mordanschlag entwarfen, lassen, daß sie ihre Sache geschickt angefangen haben. Besser hätte es der größte Häuptling, der je eine Gurgel abschneid, auch nicht machen können.“ — Nach einem Telegramm aus Rushville dürfte es in dem Gebiete des Indianer-Aufstandes in allernächster Zeit zu einem entscheidenden Kampfe kommen. Die Frauen und Familien der Offiziere von Pine Ridge wurden nach dem Osten in Sicherheit gebracht. — Die Nachrichten aus Pine Ridge über den Indianer-Aufstand lauten immer bedenklicher. Zugleich wird aber auch die unter den Indianern herrschende Hungersnoth als furchtbar geschildert. — Der im Indianergebiete commandirende Oberst Forsythe ist abgerufen worden, weil derselbe bei dem Kampfe am Wounded Knee Creek seine Dispositionen so ungeeignet getroffen haben soll, daß nicht nur die Frauen und Kinder der Indianer, sondern auch viele Unionssoldaten von ihren eigenen Kameraden getödtet und getödtet worden sind. Präsident Harrison soll entschieden haben, daß an Stelle der Indianer-Agenten fortan Offiziere der Armee mit der Leitung der Indianer-Agenturen betraut werden sollen. Diese Bestimmung betrachte dem „D. Chronicle“ zufolge, der Secretär Noble als eine Belei-

digung, insofern dessen er wahrscheinlich zurücktreten werde. — Laut Meldungen aus New-York herrschen im Staate Nebraska in Folge von Frostfröhen unter den höheren Beamten sehr aufgeregte Zustände. Der Untergouverneur Meiklejohn setzte dem von dem Präsidenten gegen ihn erlassenen Verhaftungsbefehl Widerstand entgegen, worauf in Staatsstruppen das Capitol besetzt. Der Gouverneur Thayer gab seine Demission, weigerte sich aber, dem an seiner Stelle erwählten Gouverneur Bond sein Amt abzutreten, da dieser kein Bürger der Staaten sei, und verbarrikadete sich im Amtsgebäude. — Aus den soeben veröffentlichten Berichten über das Ergebnis des Robbenfanges im 1890 geht hervor, daß im Ganzen 43.779 Felle im Werthe von 408.720 Dollars in den Hafen von Victoria (Britisch-Columbia) gebracht wurden, was eine Zunahme von 8569 Stück gegen das Vorjahr ergibt. 22.000 allein wurden davon im Bechtingsmeer, der Rest an den Küsten erbeutet.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Die Mac Kinley-Bill und das Reisegepäck.** Eine wichtige Entscheidung in Bezug auf das persönliche Gepäck von Reisenden und Einwanderern ist soeben durch das Bundes-Finanzministerium der Vereinigten Staaten erfolgt, wozu sich der Zoll-Director um Auskunft wendet, wie die Paragraphen des Tarifgesetzes, die sich darauf beziehen auslegen seien. Die Entscheidung lautete, daß das Gesetz nicht beschlagnahme, Kleidungsstücke, persönliche Effecten u. s. w., die sich bereits im Besitz und Gebrauch des Reisenden befunden haben, von der Vergünstigung der Zollfreiheit auszuschließen, auch wenn sie aus irgend einem Grunde mit einem anderen Schiffe befördert werden und früher oder später als der Eigenthümer ankommen; vielmehr seien Gegenstände, von denen nachgewiesen wird, daß sie schon im Gebrauch waren, zollfrei einzulassen. Derselbe Grundlag sei auf Werkzeuge, Instrumente, Bücher, Haushaltungsgegenstände u. s. w. von Einwanderern anzuwenden, wenn die Sachen schon früher im Gebrauch der Eigenthümer gewesen seien. Sie brauchen also nicht mit demselben Schiffe befördert zu werden, sondern können voraus oder nachgeschickt werden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ueber jene neue religiöse Secte, die, wie berichtet, in Zwickau schon mehrfach mit der Polizei in Conflict geriet und von der vor einigen Tagen 17 Anhänger wegen verachteter Gefangenenbefreiung verhaftet wurden, wird jetzt Näheres bekannt. Alle Mitglieder der Secte glauben, sie seien vom heiligen Geiste erfüllt und das Erbe aller Dinge nahe. Sie leben in Gütergemeinschaft und verrichten ihren „Cultus“ unter Vergnüngen und Krämpfen Abends bei gelassenen Lichtern. Ihr „Prophet“ ist der frühere Feuermann einer Ziegelei, der sich als einen Nachfolger von Moses bezeichnet. Das Secten- und Gemeindeführer scheint gegenwärtig ärmlicher als je in Sachen zu wuchern.

Das „Royal Hotel“ in Moskau ist abgebrannt, wobei das „Daily Chronicle“ zufolge viele Personen verletzt wurden. Ein russischer General starb einige Stunden später.

An Bord des Dampfers „Saale“, welcher aus New-York nach Europa abfuhr, verursachte ein Irrsinniger, Namens Schatz, ein Panik, indem er die Passagiere bedrohte. Derselbe konnte der Quarantäne gelandet werden, allein sein Wächter, welcher sich verhielt, fuhr mit nach Europa.

Sonntag früh blieb auf der österreichischen Südbahn zwischen Pöschach und Pöngl der Postzug im Schnee stecken. Eine nachfolgende Maschine fuhr in den Zug hinein, wodurch vier Personen leicht und ein Oberleutnant schwer verwundet wurden. Ein Personenvagen wurde zertrümmert. Auf den meisten Eisenbahnstrecken mußte der Verkehr infolge des Schneeeises eingestellt werden.

Sonntag Morgen fand man in Neuwied den Schreiber eines Notar-amtes, nur mit einem Hemd bekleidet, in dem Hausschlur des Notars seines Prinzipals mit durchschnittenem Halse todt vor. — Stattegehabte Untersuchung ergab Folgendes: Der geistesgestörte Mann hatte versucht, während der Nacht in die Schreibstube seines Prinzipals zu gelangen. Er drückte die Fenster einer Glashüre ein, fiel mit dem Kopf in die Scherben und schnitt sich so den Hals ab.

Einen Ehrenpreis für hervorragende Leistung auf industriellen Gebiet hat für die bevorstehende Kochkunst-Ausstellung in Berlin die bekannte Liebig's Comp. gestiftet. Das treffliche Fleis-Extract, welches die Compagnie erzeugt und über den ganzen Erdkreis verbreitet, wird zwar auch auf dieser Ausstellung hervorragend vertreten, steht aber seit Jahren bereits bei allen ähnlichen Gelegenheiten auf dem Preis der Wettbewerbs. Das Comité für die Kochkunst-Ausstellung hat dem Ehrenpreis mit Dank acceptirt und wird denselben nach Gutachten der Sachverständigen vertheilen.

Sonntag Abend haben zwei heftige Erdschöke in St. Gallen am Rheinthale stattgefunden.

Das „Braunschweiger Tageblatt“ erzählt, der Sachverwalter der Grafen Giron habe im Nachlasse des Herzogs Karl in Genf beweiskräftige Dokumente gefunden, des Inhalts, daß die Tochter der Lady Catharine spätere Gräfin Giron, eine anerkannte Tochter des Herzogs Karl gewesen sei. Der Prozeß Giron gegen Genf werde daher wieder geführt werden.

Eines der prächtigsten und großartigsten Hotels eröffnet am 15. Januar in Dresden seine gastlichen Pforten: der „Europäische“ mit 200 Zimmern und Salons, sowie höchster neuerzeitlicher Comfort, elektrisches Licht, Personen-Aufzüge, Central-Heizung sind zu finden. Erbauer und Eigenthümer des Hauses ist Herr G. Ulbricht, der Leiter des Geschäftes Herr Amandus Müller, früher in Bremen, Dillmanns Hotel.

In Frankenthal (Pfalz) wurde abermals eine Persönlichkeit, welche in öffentlicher Stellung befindet, wegen Verbrochens nach § 174 Riff. 1 h. G. B. verhaftet.

Der Kaufmänniker Paul Ahrensberger in Hamburg, der die 40-jährige Anna Lorenzen getödtet hatte, ist Samstag früh 8 Uhr 10 Minuten mittels der Guillotine hingerichtet worden; er starb reuig und gefast.

In San Demetrio (District Aquila) ist das Schulgebäude eingestürzt; der Lehrer und viele Schüler sind verunglückt.

In Toledo (Ohio) wurde ein scharfer Erdstöß verspürt. Alle Häuser in der Stadt litten mehr oder weniger, und die Erschütterung wurde im Umkreise von 50 Meilen verspürt.

Wie in Süd-Frankreich, so scheint es jetzt auch in Algerien, in Constantine, Setif und Batna; in Dikra weht ein scharfer Wind und droht mit Sturm an.

Während des Reit-Unterrichts der Unteroffiziere des Artillerie-Regiments in Reggio (Prov. Emilia) ist das Dach der Reitschule eingestürzt. 2 Corporale wurden getödtet, 6 schwer und 10 leicht verletzt. Die Ursache des Einsturzes bildeten die auf dem Dache aufgehäuften Schuttmassen.

Ein Mensch hat sich in Havre in der Michaelskirche während des Abendgottesdienstes auf sonderbare Weise das Leben genommen. Er hatte alle seine Kleidungsstücke mit Petroleum getränkt und Holzstücke durch Stricke um seinen Leib gebunden. Dann hatte er eine Schale mit Petroleum angezündet und über sich ausgegossen. Der Priester suchte vergeblich die Flammen zu ersticken; er trug nur Brandwunden davon. Der Unglückliche, der offenbar verrückt war, ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Das Tabaklager der Firma Weber, Möller u. Co. in Hamburg wurde durch eine erhebliche Feuersbrunst fast vollständig vernichtet. Der Brand wurde schnell gelöscht; der Schaden beträgt dennoch gegen 600,000 Mark.

*** Fürstliche Neujahrsbesuche.** Aus Paris wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: In Frankreich müssen nicht bloß die Privatleute jährlich eine Menge Neujahrsbesuche geben, sondern auch der Staat muß gegenüber den größten kleinen Fürsten, auf die sich seine Schutzherrschaft erstreckt, dieser Sitte huldigen. So z. B. erhielt der junge König von Sardinien, Namens Lahu-Tai, eine Kiste kunstvoller Spielsachen. Unter denselben befindet sich ein Affe von einem halben Meter Höhe. Derselbe ruht in stolzer Haltung eine Cigarre und bläst den Qualm von sich. Dieses Schauspiel soll dem neunjährigen Potentaten viel Spaß gemacht haben. Der Königin von Sardinien wurde ein reizender Vogel in einem goldenen Käfig zum Geschenk gemacht. Die Fürstin braucht nur auf einen Knopf zu drücken und sofort hört man, wie der Vogel die „Marseillaise“ erklingt. Dem Sohne des Bey von Tunis hat der französische Vertreter Maréchal einen hübschen Hanswurst zum Geschenk gemacht. Derselbe trägt ein malvenfarbiges Gewand und giebt nährliche Liebesballaden zum Vortrage, die er mit dem Spiel seiner Mandoline begleitet. Neben ihm ein Kavalier, der auf seiner Nase einen Säbel auf der Spitze tanzen läßt. Der junge Anselmann betrachtete diese Wunderdinge mit herzlichem Lachen.

*** Scharfe Antwort.** Als Prinzessin Clotilde, die fromme Tochter Kaiser Emanuel's II., 1859 als Opfer der „Staatsraison“ den frivolen Prinzen Jerome Napoleon, genannt Mon-Mon, hatte heirathen müssen und nun zum ersten Male mit ihm nach Paris kam, wurde zu ihrem Empfang in den Tuilleries ein glänzendes Fest gegeben. Die Kaiserin Eugenie ging der neuen Base bis in den ersten Salon entgegen und empfing sie dort auf das Barmherzigste, indem sie sagte: „Kommen Sie nur, mein theures Kind. Sie sind gewiß noch nicht an solche große Empfänge gewöhnt, allein Sie brauchen keine Angst zu haben.“ Die Kaiserin meinte es wirklich gut, allein Prinzessin Clotilde mißdeutete ihre Worte, indem sie leicht argwöhnisch, die Gemahlin Napoleon's III. hätte sie demüthigen wollen. Sie höher aufrichtend, erwiderte sie daher: „O, seien Sie meinestwegen ganz ohne Furcht und Sorge, Madame: ich bin in einem königlichen Hause geboren!“ Die Kaiserin biß sich auf die Lippen und soll der Heiligen von Montcalier, wie die Prinzessin von ihrer Umgebung genannt wird, diese kleine Bosheit bis heute nicht verziehen haben.

*** Richtig angewendeter Gabelvers.** Als die Russen — so erzählt man — im Jahre 1758 Dispreußen besetzt hatten, sahen sie das Land bereits als das ihre an, und die Bewohner mußten der russischen Kaiserin Elisabeth gerade am 24. Januar — also am Geburtstage des Königs — in Königsberg huldigen. Man verlangte von den Dispreußen auch schon, daß sie die Feste der russischen Heiligen mitfeiern sollten. Ein Prediger in Tollmingen — einem Kirchdorf bei Gumbinnen — erbot sich dieser Aufgabe in folgender Weise: „Wir ist, sprach er beim Beginn der Predigt, befohlen, den heiligen Alexander zu feiern. Es mag auch nicht. Deshalb laßt uns, liebe Brüder, die Stelle 2. Thimoth. 4. 14: „Alexander der Schmied hat mir viel Böses gethan, Gott mag es ihm vergelten“, zum Text für unsere heutige Betrachtung nehmen.“

Geldmarkt.

*** Coursbericht der Frankfurter Börse vom 12. Januar.** Mittags 3 Uhr. Credit-Actien 271 1/2, Disconto-Commandit-Actien 213 1/2, Staatsbahn-Actien 220, Galizier 185 1/2, Lombarden 116 1/2, Bayer 87 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 160, Nordost 141, Union 121 1/2, Dresdener Bank 154, Laurahütte-Actien 141 1/2, Eisenbahnen Bergwerks-Actien 175, Russische Noten 288. Die heutige Börse verkehrte bei sehr stillem Geschäft in abgeschwächter Haltung. Schluss etwas fester.

Frankfurter Course vom 12. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	169.20 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.15	16.11	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.40 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.340 bz.
Dufaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.33	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.50 bz.
Gang f. Scheideg. . .	2304	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochb. Silber . . .	148.10	141.10	Schweiz (fr. 100)	6	80.35 bz.
Russ. Banknoten . .	—	288.80	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.45 bz.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %. — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Cassel, 12. Jan.** Der Güterzug No. 751 ist gestern Mittag auf der Station Wilhelmshöhe entgleist; die Maschine ist arg beschädigt und drei Wagen sind zertrümmert, das Personal ist unverletzt geblieben.

*** Berlin, 12. Jan.** Die Reichsbank setzte den Disconto auf 4, den Lombardinsfuß auf 4 1/2, bezw. 5 pCt. herab.

*** Berlin, 12. Jan.** (Abgeordnetenhaus.) Der Finanzminister bringt den Etat für 1891/92 ein. Derselbe balancirt mit 1,720,834,749 Mk. Davon sind ordentliche Ausgaben 1,670,400,000 Mk., einmalige außerordentliche Ausgaben 40,400,000 Mk. In den ordentlichen Ausgaben beträgt das Plus 132,600,000 Mk., in die ordentlichen Einnahmen 125,700,000 Mark. Der Etat schließt ohne Anleihe und ohne Zuhilfenahme früherer Ueberschüsse ab. Der diesjährige Ueberschuß beträgt 336,100,000 Millionen Mk.

*** Berlin, 12. Jan.** Der Finanzminister kündigt Gehalts-Aufbesserung für die Unterbeamten an. Das Ansuchen soll jetzt nach bestimmten Altersstufen erfolgen. Die biätrischen Stellen sollen vermindert, die festen Stellen sollen vermehrt werden. Die Vorarbeiten seien bereits sehr weit gediehen, das neue System soll bereits im kommenden Jahre angewendet werden.

*** Paris, 12. Jan.** Der vormalige bekannte Seinepräfect Hausmann ist Nachts infolge Schlaganfalls gestorben.

*** Genua, 12. Jan.** In der Nähe des Vorgebirges Saint Abb's Head, an der schottischen Küste, fand gestern ein Zusammenstoß zwischen den englischen Dampfern „Britannia“ und „Bear“ statt, wobei beide Schiffe untergingen. Von der Mannschaft des „Bear“ sollen 13 Personen ertrunken sein, die Passagiere der „Britannia“ wurden von einem Dughr-Baum gerettet und hierhergebracht.

*** Sarajewo in Bosn., 12. Jan.** Infolge des Schneewetters haben in der Gegend von Mondo Lavin einflurige Statuen gefunden. Dabei wurden mehrere Häuser mit ihren Bewohnern verschüttet; man zählt 17 Tödtet und 2 Schwerverletzte.

*** Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 11. bis 17. Januar 1891.** (Mittheilung von Brasch & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 11. Jan.: „Fulda“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Nedar“ (Nordb. Lloyd), Southampton-Danien; „Angia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Gelvetia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Indien; „Natal“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-China und Japan; „Urquai“ (Hamb.-Südamer. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos. Montag, den 12. Jan.: „Ville de Marseille“ (Comp. Gen. Transatl.), Marseille-Colon; „Abdur“ (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Brasilien; „Bei So“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-Sancti. Dienstag, den 13. Jan.: „Angia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch, den 14. Jan.: „Spre“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „St. Simon“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-Haiti; „Dumotter Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Donnerstag, den 15. Jan.: „Spre“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Catalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Poston; „Tijuca“ (Hamb.-Südamer. P.-A.-G.), Montevideo und Buenos-Aires. Freitag, den 16. Jan.: „Allemannia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Ethiopia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „St. Simon“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-Haiti; „Oriental“ (Peninsular und Oriental), London-Bombay; „Orient“ (Orient Line), London-Australien; „Durban“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 17. Jan.: „Berra“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Polynesia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Rotterdam“ (Niederl.-Amer. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Nordland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „La Bretagne“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York.

Dankagung!

Für die arme Wittve mit ihren 5 noch unermöglichten Kindern auf dem Westerbald sind mir durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ zugegangen und bereits an die bedrängte Familie abgeliefert worden: 120 Mk. 50 Pf. Allen gütigen Gebern sage ich im Namen der bedrängten Familie herzlichsten Dank. Die augenblickliche Noth konnte mit den freundlichen Gaben gemildert werden, es bleibt aber noch manche Lücke offen.
Rennerod, den 9. Januar 1891. Hermann Meuk.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 13. Januar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Faust“ (Oper).
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Bäder-Genossenschaft. Vormittags 11 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Unterhaltungs-Bund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Turn-Ferein. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.
Lacisten-Ferein. Abends: Probe.
Kaiserlicher Gesangsverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Ferein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Viotor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 4. bis incl. 10. Januar.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	70	50
Hafer . . . 100 „	15 60	15	Ein Hahn	1 80	1 20
Stroh . . . 100 „	5 60	4	Ein Huhn	2	1 50
Heu . . . 100 „	7 20	5 40	Ein Fedhuhn	—	—
II. Viehmarkt.			Kal p. Kgr.	3 60	3
Fette Ochsen:			Hecht	2 60	1 60
I. Qual. p. 50 Kgr.	—	—	Bachfische	—	—
II. „ 50 „	—	—	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 „	—	—	Langbrod p. 0,5 Kgr.	—	14
II. „ 50 „	—	—	Laib	—	56
Fette Schweine p. „	—	—	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	—	14
Hammel „ „	—	—	Laib	—	56
Kälber	—	—	Weissbrod:		
III. Viehnahtenmarkt.			a. 1 Wasserweck	—	3
Butter p. Kgr.	2 20	1 80	b. 1 Milchbröckchen	—	3
Eier p. 25 Stück	2 50	1 75	Weizenmehl:		
Handkäse „ 100 „	8	7	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	36
Käse . . . 100 „	5 50	3 50	„ I . . . 100 „	35	34
Sp-Kartoffeln 100 Kilo	7 50	5	„ II . . . 100 „	33	30
Sp-Kartoffeln p. Kilo	—	9	„ Roggenmehl:		
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	—	12	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	31	30
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	5	4	„ I . . . 100 „	29	28
Blumenkohl . p. Stück	—	50	V. Fleisch.		
Kopfsalat . . . „	—	25	Ochsenfleisch:		
Gurken	—	20	a. d. Keule . . p. Kgr.	1 52	1 44
Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	Bauchfleisch	1 40	1 32
Neue Erbsen . p. Kgr.	—	—	Roh- u. Rindfleisch	1 36	1 12
Neue Erbsen . 0,5 Lit.	—	—	Schweinefleisch	1 00	1 40
Wirsing . . . p. Kgr.	—	18	Kalb-	1 50	1 30
Weisskraut . . . p. Kgr.	—	12	Hammelfleisch	1 60	1 30
Reiskraut p. 50 Kgr.	—	12	Schafffleisch	1 20	1 20
Rothkraut . . . p. Kgr.	—	14	Dörrfleisch	1 60	1 60
Gelbe Rüben „ „	—	12	Solberfleisch	1 40	1 40
Weisse Rüben „ „	—	10	Schinken	2	1 84
Kohlrabi (ob.-erb.) „	—	10	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Kohlrabi	—	10	Schweinefleisch	1 60	1 40
Bretelbeeren „ „	—	10	Hierenfett	1	— 80
Trauben	2 40	2	Schwarzmagen:		
Apfel	—	50	frisch	2	1 60
Birnen	—	60	geräuchert	2	1 80
Zweifchen	—	—	Bratwurst	1 80	1 60
Walnüsse p. 100 St.	—	50	Fleischwurst	1 60	1 40
Kastanien . . . p. Kgr.	—	50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	7	5	frisch p. Kgr.	—	96
Eine Ente	3	2 60	geräuchert	2	1 60

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
10. und 11. Januar.	10.	11.	10.	11.
Barometer * (mm) . .	759,9	767,5	761,9	768,0
Thermometer (C.) . .	-7,7	-9,9	-3,5	-1,3
Dampfspannung (mm) .	2,2	1,9	2,8	3,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	90	80	86
Windrichtung und	N.	N.	N.	N.
Windstärke	schw.	f. schw.	mäß.	schw.
Allgemeine Himmels-	bdkt.	bdkt.	bdkt.	heiter
ansicht	—	—	—	—
Negenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—

10. Jan.: Vormittags f. Schnee. 11. Jan.: Fröh Horizont nebel.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.

14. Januar: Theils heiter, theils wolfig, bedekt, kalter lebhafter Wind, Frost.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im Frauensteiner Gemeindefeld Districten „Eichelgarten“, „Spechtsteinfant“ u. „Beilstein“. (S. Tagbl. 303.)
Vormittags 11 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf Abnahme von Holz, Stalls- und Schlachtdünger, im Bureau des Schlachthaus-Anlage. (S. Tagbl. 303.) — Holzversteigerung im Viehbräuhof, District „Kumpelsfelder“. (S. Tagbl. 9.) — Versteigerung von Glaser-Werkzeug im Hause Sieingasse 25. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Aedern der Gebrüder B. auf der Bürgermeisterei zu Viebrich. (S. Tagbl. 6.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 1. Jan.: Dem Fuhrmann Johann Franz Vink e. S., Gebr. August. — 5. Jan.: Dem Tagelöhner Heinrich Engel e. S., Heinrich. Dem Koch Heinrich Wilhelm Steuernagel e. S., Wilhelm Adolf Heinrich.
Aufgeboten: Privatsecretär Carl Albert August Rönnecke zu Düsseldorf und Caroline Josepha Emilie Hupp zu Bettendorf. — Zimmermann Augustin Rudolph zu Speyer und Auguste Pries hier. — Hausbesitzer Andreas Sommer hier und Margarethe Käß zu Sonnenberg.
Verheirathet: 10. Jan.: Kaufmann Dominik Anton Georg Seimüller hier und Elisabeth Luise Romberger hier. — Maurergehülfe Eduard Roth hier und Eva Margarethe Müller hier. — Kaufmann Ernst Heinrich Reifner hier und Caroline Dorothea Duenfing hier.
Gestorben: 9. Jan.: Fuhrknecht Johann Schweizer, 20 J. 9 M. 20 T. — Geschäftsreisender Ludwig Jung, 32 J. 4 M. 9 T. — 10. Jan. Tagelöhner Georg Adolf Schneider, 61 J. 9 M. 10 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 13. Januar. 12. Vorstellung. 67. Vorstellung im Abonnement.

Faust.

Oper in 5 Akten von J. Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust Herr Hendeshaas
 Mephistopheles Herr Kuffert
 Margarethe, ein Bürgermädchen Frä. Nachtigall
 Valentin, ihr Bruder, Soldat Frä. Brodmann
 Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin Frä. Pfeil
 Siebel, } Studenten { Herr Jareit
 Brander, } Herr Aglitzky
 Eine Geisterstimme Herr Carl Schmiedes von Kopenhagen, als

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 14. Januar: Das Nachtlager in Granada.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 13. Januar:

Mainzer Stadttheater: „Fra Diavolo“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Die beiden Schützen“.
 Schauspielhaus: „Der Narr des Glücks“.